



21 Jahre

Leporello

02 | 2023

...wo sich Kultur entfalten kann

15. März bis 14. Mai

KUNST

kühl beobachtet

Das Christian Schad Museum
in Aschaffenburg

BÜHNE

schön gezeichnet

Sommerhaus: Altwerden
ist nichts für Feiglinge

MUSIK

spanisch befeuert

20 Jahre Flamenco-Festival

LEBENSART

total erschöpft

Tipps zur Regeneration

FLANEUR

kurz gedreht

Schweinfurter Filmtage
im Kino KuK



Einfach verzaubernd

Internationales Varietéfestival in Sennfeld
sorgt vom 11. bis 20. Mai für magische Momente

Lebenslinie goes Podcast



In der ersten Episode des Podcasts „Entlang der Lebenslinie“ unterhält sich Chefredakteurin Susanna Khoury mit dem Chefarzt der Tropenmedizin im Klinikum Würzburg Mitte, Prof. August Stich, über „Klima & Gesundheit“ und wie es sich verhindern lässt, dass der Klimawandel den medizinischen Fortschritt und unser aller Gesundheit in Zukunft gefährdet.

Abzurufen ist der Podcast in allen gängigen Podcast-Mediatheken und auf der Lebenslinie-Website unter www.lebenslinie-magazin.de.



**JETZT
EINSCHREIBEN!**
AB SOFORT
BIS 14. APRIL 2023!
– Über 250
Studiengänge –

YOU ARE MY UNIVER@CITY

Meine Uni. Meine Stadt. Eine wie keine.
#helloUniWürzburg



wuestart.uni-wuerzburg.de



KISSINGE SOMMER

Internationales Musikfestival

**La
Dolce Vita**
16. 6. —
16. 7. 2023

Anne-Sophie Mutter
Kent Nagano
Christian Thielemann
Grigory Sokolov
Deutsches Symphonie-
Orchester Berlin
Carmela Remigio
Harald Krassnitzer

kissingersommer.de

Inhalt

Die Amseln haben Sonne getrunken

Die Amseln haben Sonne getrunken,
Aus allen Gärten strahlen die Lieder,
In allen Herzen nisten die Amseln,
Und alle Herzen werden zu Gärten
Und blühen wieder.

Nun wachsen der Erde die großen Flügel
Und allen Träumen neues Gefieder,
Alle Menschen werden wie Vögel
Und bauen Nester im Blauen.

Nun sprechen die Bäume in grünem Gedränge
Und rauschen Gesänge zur hohen Sonne,
In allen Seelen badet die Sonne,
Alle Wasser stehen in Flammen,
Frühling bringt Wasser und Feuer
Liebend zusammen.

MAX DAUTHENDEY (1867-1918)

Liebe Leser:innen,

der Frühling ist etwas Wunderbares. Max Dauthendeys bildmächtige Zeilen zaubern ihn uns vors Auge und verstärken die Sehnsucht nach einem Neuanfang voller Kraft und Hoffnung, denn mit dem Frühlingsbeginn wachsen neuer Mut und neue Lebenslust. Alles scheint möglich zu sein. Die schweren Zeiten des Winters sind vorbei, alles ist neu, offen und leicht. Bewegungen und Veränderungen sind überall. Lassen Sie sich von dieser Grundstimmung anstecken. Entdecken Sie Neues oder Altes wieder neu. Leporello mag Ihnen dabei ein inspirierender Begleiter sein. In diesem Sinne: Brechen Sie auf!

Petra Jendrysek & Susanna Khoury

■ KUNST 4

4 Leiden an der Welt

Kunsthalle Schweinfurt ehrt
Multitalent Hans Platschek

6 Neue Wege zu Homer

Martin von Wagner Museum nimmt
Ilias in den Blick

8 Entfremdungserfahrungen

Erster „Kunstpreis der Stadt
Aschaffenburg“ zu vergeben

10 Scheinbar Alltägliches

Kulturspeicher widmet Valentin
Schwab Retrospektive

11 Kühl beobachtend

Christian Schad Museum erinnert an
die Leitfigur der Neuen Sachlichkeit

■ BÜHNE 17

17 Was am Ende zählt ...

Im Theater Sommerhaus weiß man:
„Altwerden ist nichts für Feiglinge“

18 Sein Versprechen: „Gutes Entertainment!“

Kai Christian Moritz ist neuer
Spielleiter des Chambinzky

■ MUSIK 19

19 In Schwarz-Weiß

Oper „La clemenza di Tito“
begeistert das Publikum des
Mainfranken Theaters

20 Faszination Mozart

Das Würzburger Mozartfest vom
2. Juni bis 2. Juli mit 84 Live-Acts

21 La Dolce Vita

Der Kissinger Sommer vom 16. Juni
bis 16. Juli in der Welterbestadt

■ LEBENSART 25

25 Erschöpfung: das Symptom unserer Zeit!

Ernährung und Naturheilkunde
kann die Regeneration begünstigen

26 Die Früchte aus dem Wengert feiern!

Das Kelterhallen-Weinfest im
Würzburger Bürgerspital Weingut

30 Liebevoll geschmückt

Franken bietet in der Osterzeit eine
Vielzahl an Veranstaltungen

33 Einfach verzaubernd

Internationales Varietéfestival sorgt
für magische Momente

■ FLANEUR 34

34 Vierfacher Genuss

Kulturtage im Juliusspital Weingut
vom 13. bis 28. Mai 2023

36 Zauberwelten

Wildbad Rothenburg lädt im
Frühling zu kurzweiligen Stunden

38 Traditionsbewusst

Ochsenfurt lädt am Pfingstmontag
zum St. Wolfgangsritt

41 Bunter Budenzauber

Erstes bayerisches Volksfest des
Jahres startet am 18. März auf der
Würzburger Talavera

50 Sommer voller Vielfalt

Die Landesgartenschau Fulda 2.023
ist Hessens schönster Garten

Uwe Schreiber Würzburg und sein Ratsherr Tilman Riemenschneider

Eine Stadt und ein Leben in einer
faszinierenden Epoche (1504 bis 1525)

166 Seiten · Broschur · € 16,90 (D)
ISBN 978-3-429-05820-3



Das Buch erhalten Sie
in Ihrer Buchhandlung

Der Ratsherr Tilman Riemenschneider

Tilman Riemenschneider brachte es als Bildschnitzer zu Welt-
ruhm, sein Wirken als Rat der Stadt Würzburg ist dagegen
weit weniger bekannt. Dies ist für Uwe Schreiber Anlass zu
einem Gedankensprung um rund 500 Jahre zurück, bei dem
er Riemenschneiders kommunalpolitische Karriere beschreibt.

Noch bis 11. Juni gibt die Kunsthalle Schweinfurt mit einer großen Retrospektive Einblick in das Leben und Schaffen von Hans Platschek. Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog, daneben gibt es ein Rahmenprogramm mit Führungen und Vorträgen.

IM FOKUS

In Kooperation mit dem Kunstverein Schweinfurt wird im Kunstsalon im Obergeschoss der Schweinfurter Kunsthalle der Fokus auf Florian Köhler (kleines Bild rechts: Dunke Gruppe, 1991) gelegt. Hans Platschek kannte den Hamburger Maler seit seiner Münchner Zeit und würdigte dessen künstlerische Überzeugung.

Hans Platschek wandte sich ab den 70er Jahren der figurlichen Malerei zu. Äußerst realitätsnah hat sich der Maler im Bild unten als „Wunschkind“ dargestellt.



Leiden an der Welt

Kunsthalle Schweinfurt ehrt das Multitalent Hans Platschek mit einer Retrospektive

Zum 100. Geburtstag des Malers Hans Platschek veranstaltet die Schweinfurter Kunsthalle ab 17. März eine umfassende Retrospektive unter dem Motto „Höllensterze Hahnenkämpfe Netze Abende“. Dieser Titel umreißt nur vage das vielgestaltige Werk dieses Multitalents, des Malers, Karikaturisten, Kunstkritikers und Essayisten. Der in Berlin geborene Platschek emigrierte mit seiner Familie 1939 nach Uruguay auf der Flucht vor den Nazis, denn seine geliebte Mutter war Jüdin. Er studierte Kunst in Montevideo, veröffentlichte an-

tifaschistische Karikaturen, hatte erste Ausstellungen in Südamerika, kehrte aber 1953 nach Deutschland zurück, befreundete sich mit vielen Künstlern, unter anderem dem Dänen Asger Jörn, lebte zunächst in München, dann in Rom, ab 1964 in London, schuf zuerst einige informelle Werke, wandte sich aber ab den 1960er Jahren gegen Informel und Tachismus und ab den 70er Jahren der figurlichen Malerei zu.

Nach mehreren internationalen Stationen siedelte sich Platschek in Hamburg an, griff ein in Diskurse über die Entwicklungen in der Kunst in Büchern, Diskussionen und Radiobeiträgen. Nach vielen Veröffentlichungen, Ehrungen und Ausstellungen, etwa 1958 auf der Biennale in Venedig oder 1959 auf der Documenta II in Kassel, starb er im Februar 2000 in Hamburg.

Platscheks künstlerisches Werk orientiert sich oft an der verletzten oder erniedrigten Kreatur. Selbst bei den unbetitelten abstrakten Lithografien ahnt man Gegenständliches. Geprägt hatte ihn zuerst seine Studienzeit in Montevideo, wo er farb-fleckige Szenen oder Bilder in eher düsteren Farben malte, aus denen man das Gemeinte gerade so erschließen konnte. Nach der Rückkehr nach Deutschland entstanden Acrylgemälde, die durch darüber gelegte, nervös bewegte schwarze Tachismen das Gemeinte unklar scheinen lassen. Platscheks Werke sind damals verschlüsselt im Dialog zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit.



Ab den 70er Jahren wird der Maler deutlicher, indem er fast krass realitätsnah auch sich selbst satirisch darstellt als „Wunschkind“ oder eine „Führungskraft“ karikiert. Sein Stil- und Motivwechsel war eine Reaktion auf die neokonservativen Tendenzen in Politik und Kultur. Er litt an der Welt und beim Blick auf Gesellschaft und Kunst. Das zeigt auch das provokante Bild „Über die moderne Kunst“ mit dem schwerfällig-dumpfen Mann hinter dem massiven Schreibtisch und seinen blank geputzten Schuhen.

Der späte Platschek erinnert sich in mehreren Bildern an sein Exil, an den Hafen von Montevideo oder zeigt sich verletzt im Selbstbildnis, etwa mit Krücke oder Narbe, über das er scheinbar zufällige Linien legt oder Farbe herunterfließen lässt. Bis 11. Juni

frey

FOTOS STIFTUNG VAN DE LOO, PETER VOPELIUS, KUNSTHALLE SCHWEINFURT

Stimmungslandschaft

Caspar David Friedrich und die Vorboten der Romantik im Museum Otto Schäfer

Sein „Wanderer über dem Nebelmeer“ oder die „Kreidefelsen auf Rügen“ sind weltbekannt. Sie und weitere 26 Gemälde sowie 13 Zeichnungen von Caspar David Friedrich können ab 2. April im Museum Georg Schäfer in Schweinfurt betrachtet werden. Unter dem Titel „Caspar David Friedrich und die Vorboten der Romantik“ spürt das Museum bis 2. Juli der Frage nach, welche zentrale Rolle Empfindung und Gefühl bei der Landschaftsbetrachtung des Malers spielten. Hierzu wird den künstlerischen Vorläufern und deren Betonung der tageszeitlich bedingten Naturstimmung seit dem 17. Jahrhundert anhand von Motivgruppen nachgegangen. In diesem Zusammenhang sind auch Werke der Hauptmeister der Stimmungslandschaften wie etwa Claude Lorrain, Jan Asselijn, Jan Both, Aert van der Neer, Jan van Goyen und Jacob von Ruysdael ebenfalls in Schwein-



furt zu sehen. In einem zweiten Teil wird der Einfluss der Malerei des 18. Jahrhunderts, insbesondere jener der Schweizer und Dresdner Malerei, aufgezeigt. Werke von Josef An-

ton Koch, Gustav Carus und Johann Christian Dahl gehören ebenso wie Adrian Zingg mit dazu. Mehr dazu im nächsten Leporello. *mgs*

FOTOS SHK/HAMBURGER KUNSTHALLE/BPK, SIK-ISEA, ZÜRICH, LUTZ HARTMANN



Caspar David Friedrich – Wanderer über dem Nebelmeer, um 1817, Hamburger Kunsthalle, Dauerleihgabe der Stiftung Hamburger Kunstsammlungen, Jan Asselijn – Südliche Hafenlandschaft bei Sonnenuntergang, um 1647, Kunst Museum Winterthur



STADT
ASCHAFFENBURG

DIE KULTURSTADT



CHRISTIAN
SCHAD
MUSEUM

Homers „Ilias“ gehört zu den Grundlagen der westlichen Kultur. Mit ihr hat sich Martin Wagner wie kein anderer auseinandergesetzt. Die Ausstellung „Antike finden“ spannt einen Kosmos aus Bildern und Bildung auf.



Neue Wege zu Homer

Das Martin von Wagner Museum in Würzburg geht bis 25. Juni dem Verhältnis seines Namensgebers zur „Ilias“ in einer großen Sonderausstellung nach

Der Kunstsammler des bayerischen Königs Ludwig I., Martin von Wagner, (1777-1858), hat seiner Heimatstadt Würzburg einen großen Schatz vermacht, nämlich seinen umfangreichen künstlerischen und literarischen Nachlass, darunter rund 900 Zeichnungen und einige Gemälde, vor allem zur „Ilias“, also zu Homers Dichtung. Um dieses Werk dem Publikum heute wieder ins Bewusstsein zu rufen, ist in der Gemäldegalerie des Martin von Wagner Museums in der Würzburger Residenz ab 23. März die große Sonderausstellung „Antike erfinden“ zu sehen. In sechs Kapiteln wird hierin seinem Verhältnis zu Homer nachgegangen: als Leser, Kenner, Maler, Zeichner, Erfinder und Ästhet.

Repräsentative Blätterauswahl

Ausgegangen wird von dem Riesengemälde Wagners, dem 3 mal 4,5 Meter monumentalen „Rat der Griechen vor Troja“, 1806/07 in Rom entstanden. Über mehr als 50 Jahre widmete sich Wagner den Bildern zur „Ilias“ in einem Zyklus von 140 Szenen. Aus der „Bilderflut“ und den vielen Blättern zu Homers Werk gibt es nun eine repräsentative Auswahl zu sehen, ebenso Antikenstudien und archivalische Quellen. Der Deutschrömer hat damit nicht unerheblich zum Bild der Antike im 19. Jahrhundert beigetragen, mit klassizistischen und fast schon romantischen Akzenten. Prof. Damian Dombrowski hält da-

bei wesentlich für Wagners Impuls, das antike Epos zu illustrieren und neu zu erfinden, die humane Gessinnung des Bildschöpfers, denn die „Ilias“ behandle mehr als den Kampf um Troja: Sie zeige das Verhalten des Menschen in archetypischen Situationen, die universale Ohnmacht gegenüber einem willkürlichen Schicksal und das individuelle Aufbegehren dagegen, die Frage nach einem höheren Sinn angesichts enthemmter Grausamkeit.

Selbst beim Irrsinn des Krieges besitzt die Anmut der lieblichen Gestalten der Götterbotin Iris und der Göttin Venus noch Macht gegenüber einem anstürmenden Kämpfer Diomedes, der den Helden Aeneas verletzt hat, dem aber schon vom Gott Apollo aufgeholfen wird. Diese Szene wird von Wagner mit wenigen sicher gesetzten Kon-

turen mit großer Meisterschaft in der Erfassung der Körper dramatisch auf einer Zeichnung geschildert.

Wagners immenses Wissen über die Bild- und Sachkultur der Antike befähigte ihn auch dazu, diese Zeit in gewisser Weise neu zu erfinden. Auch wir sind dazu aufgerufen, das antike Erbe Europas schöpferisch zu verwalten. Leider geht das Wissen um dieses Erbe derzeit immer mehr verloren, aber es sollte wegen seiner humanen Botschaft nicht nur in Museen zu erleben sein. Begleitend zur Ausstellung vom 23. März bis 25. Juni gibt es auch im Toscanasaal der Residenz eine Szenische Installation „Der Zorn des Achill“ unter Verwendung von Zeichnungen Martin von Wagners (24.-26. März). *Renate Freyeisen*

FOTOS MARTIN VON WAGNER MUSEUM



ART in B -
Kunst in Buttenheim

mit Werken von
Udo Lindenberg &
Otto Waalkes

05.03.-07.05.2023

Levi Strauss Museum
Buttenheim
Marktstrasse 31-33,
96155 Buttenheim

www.levi-strauss-museum.de



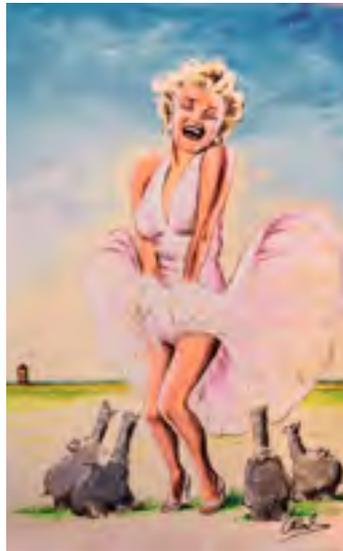
Martin von Wagner (1777–1858) hat die mit Abstand umfangreichsten Bilderfolge zu Homers Ilias geschaffen. Ihr widmete er sich mehr als 50 Jahre.

Durch schwere Zeiten

Bilder von Udo Lindenberg & Otto Waalkes bis 7. Mai im Levi Strauss Museum zu sehen

Im Rahmen der mittlerweile etablierten Reihe ART in B – Kunst in Buttenheim – zeigt das dortige Levi Strauss Museum in Zusammenarbeit mit der Galerie Brigitte Zettl Mallersdorf/Pfaffenberg unter dem Ausstellungstitel „Durch die schweren Zeiten“ noch bis 7. Mai 2023 Arbeiten von Udo Lindenberg und Otto Waalkes.

Vollblutmusiker Lindenberg entdeckte bereits 1995 die Malerei für sich. Aus kleinen „Udogrammen“ – Frauchen und Männchen mit Hut – entwickelte er seinen eigenen Malstil: Leuchtende Farben, flotte Striche und viel Lindenbergscher Bildwitz zeichnen seine Werke aus. Mit einer Mischung aus Cartoon und Karikatur sprengt Lindenberg alle traditionellen Gemäldekategorien. Das Verfahren des Likörells, bei dem die Farben mit Alkohol gemischt werden, hat er sich patentieren lassen.



Auf mit Ostfriesentee getränktem Malgrund kombiniert Otto Waalkes die Hommage an einen berühmten Künstler mit seinen Ottifanten.

Der Name Otto Waalkes ist Programm: Er ist nicht nur als Komiker einfach ottifantiaistisch. In seinem Kunstpädagogikstudium, das er 1970 begann, lernte er die klassischen Techniken, die ihn sehr prägten. Als geborener Ostfrieser liegt es nahe, dass der Künstler sein Lieblingsgetränk auch als Malgrund verwendet. Hochwertiges Papier wird solange durch Ostfriesentee gezogen, bis das Papier die gewünschte Schattierung hat. Darauf kombiniert der malende Komiker klassische Motive – Homagen an Künstler wie Leonardo d Vinci, Edward Hopper oder Pablo Picasso – mit seinem reichen Wortspielschatz und natürlich den wohlbekannten Ottifanten als zentralen Figuren. Seine Bilder kennzeichnen Witz und Aberwitz, aber auch Hintersinn und Melancholie. Zu sehen sind sie seit 2013. *tr*

FOTO OTTO WAAKES

▣ Geburtshaus

Levi Strauss Museum
Marktstr. 33
96155 Buttenheim
www.levi-strauss-museum.de
Dienstag, Donnerstag 14 bis
18 Uhr, Samstag, Sonntag,
Feiertag 11 bis 17 Uhr



Caspar David Friedrich

und die Vorboten der Romantik

02.04.– 02.07.23

Wir freuen uns auf Ihren Besuch während unserer Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag 10–17 Uhr
Dienstag 10–20 Uhr

Online-Ticket unter
museumgeorgschaefer.de



Museum Georg Schäfer
Schweinfurt



In der Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg sind vom 25. März bis 9. Juli die Finalistinnen und Finalisten des 1. Kunstpreises der Stadt zu sehen. Darunter Dino Calendula (links) und Dagmar Eckert.



Entfremdungserfahrungen

Am 26. Mai wird der erste „Kunstpreis der Stadt Aschaffenburg“ vergeben

Die Stadt Aschaffenburg und ihre Museen zeichnen Ende Mai mit dem erstmals dieses Jahr zu vergebenden „Kunstpreis

der Stadt Aschaffenburg“ Kunstschaffende aus, die einen biografischen und/oder inhaltlichen Bezug zur Stadt oder der Region haben. Eine unabhängige Jury mit renommierten Persönlichkeiten aus dem Kunst- und Kulturbereich vergibt den Preis, der dank privater Förderer mit einer Summe von 5.000 Euro dotiert ist. Die offizielle Übergabe des Kunstpreises findet am 26. Mai statt. Auch in Zukunft sollen Ausstellung und Preisvergabe in diesem größeren Rahmen stattfinden.

Unter dem Motto „MISS YOU!“ zeigt die Aschaffener Kunsthalle Jesuitenkirche in Kooperation mit der Gruppe Aschaffener Künstler (GAK), die verantwortlich für das Ausstellungsmotto zeichnet, die Arbeiten der Finalistinnen und Finalisten.

„MISS YOU!“ steht für die künstlerische Bewältigung einer unheimlich breiten Bedeutungsebene, die in unserem sozialen Leben von existentieller Wichtigkeit ist und gerade durch die Entfremdungserfahrung in der Pandemie schmerzhaft ins Bewusstsein gerufen wurde. Die Schau ist vom 25. März bis 9. Juli 2023 in der Kunsthalle Jesuitenkirche zu sehen.

Publikumspreis mit 2000 Euro dotiert

Dank weiterer Förderer werden neben dem Kunstpreis auch der „Publikumspreis des Förderkreises der Kunsthalle Jesuitenkirche“ und der „Main-Echo Leserpreis“ erstmalig vergeben. Beide Preise wer-

den im Rahmen der Finissage am 2. Juli überreicht. Der Publikumspreis wird durch die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung ermittelt, die für ihr persönliches Lieblingswerk abstimmen. Das Exponat mit den meisten Stimmen wird mit einem Preisgeld von 2.000 Euro prämiert, das durch den Förderkreis der Kunsthalle Jesuitenkirche zur Verfügung gestellt wird.

Leserpreis neu ins Leben gerufen

Als Medienpartner für die Vergabe des Aschaffener Kunstpreises und der Ausstellung „MISS YOU!“ konnte das Medienhaus „Main-Echo“ gewonnen werden. Aus dieser Partnerschaft resultierte der neu ins Leben gerufene Leserpreis. Hier wird aus allen Stimmentzetteln für den Publikumspreis eine Gewinnerin oder ein Gewinner gelost, die oder der sich über ein Kunstwerk aus dem Kontext der Ausstellung freuen darf, das exklusiv vom Medienhaus angekauft wird.

Der Jury des „Kunstpreises der Stadt Aschaffenburg“ gehören an: Marina Breitschaft M.A. – Kuratorin, Würzburg, Elisabeth Claus – Vorsitzende des neuen Kunstvereins, Aschaffenburg, Mark Dickenson – Galerist, Frankfurt, Werner Kiesel – Gruppe Aschaffener Künstler, Aschaffenburg, Tanja Riebel M.A. – Künstlerin, Regensburg und Dr. Thomas Schauerte – Direktor der städtischen Museen, Aschaffenburg.

ma

FOTOS PRIVAT

LEZ
LUDWIG ERHARD ZENTRUM

ALLES ANDERE ALS VON GESTERN

LUDWIG ERHARD KENNENLERNEN

ZEITGESCHICHTE ENTDECKEN

SOZIALE MARKTWIRTSCHAFT ERLEBEN

www.ludwig-erhard-zentrum.de



Zeigen ihre Waldimpressionen noch bis 21. Mai in der Galerie Fürwahr in Walldürn: Mechthild Hart, Evelin Neukirchen und Gabi Weinkauf.

O schöner grüner Wald!

Drei Würzburger Künstlerinnen präsentieren ihre Sicht auf das lebende und tote Grün

Diese Zeile aus dem Gedicht „Abschied vom Walde“ von Joseph von Eichendorff haben sich drei Würzburger Künstlerinnen als Titel für ihre Ausstellung gewählt: Noch bis 21. Mai stellen Mechthild Hart, Evelin Neukirchen und Gabi Weinkauf in der Galerie Fürwahr in Walldürn, jede auf ihre Weise, mit Installationen und Bildern ihre eigenen ambivalenten Erfahrungen mit diesem Thema dar.

Gabi Weinkauf konfrontiert den Betrachter im Eingangsbereich mit einer Installation, die fast den ganzen Raum einnimmt. „Der Wald steht schwarz und schweigt“ ist der Titel der Arbeit und zeigt Baumgerippe von Tannen mit schwarzem Lack überzogen. Topografische Karten, auf denen Tannen mit dem gleichen schwarzen Lack gezeichnet sind, weisen ihnen eine Geografie zu. Eine Mahnung angesichts von Umweltfrevl und Klimawandel.

Mechthild Hart beschäftigt sich mit dem Thema „Dazwischen“. Der Wald lebt in den Jahreszeiten

und der Kraft der Übergänge. Die Reduktion im Winter bringt die Unterschiedlichkeit der Linien zum Strahlen. Die Zwischenräume werden klar. Diese Inspiration nimmt sie in ihren Bildern augenblicklich auf. Die Kraft der Linie diktiert ihr den Weg.

Evelin Neukirchen schwelgt in Farben und gibt der Hoffnung auf Neubeginn Raum, in dem sie aus starrem Geäst frisches Grün sprießen lässt. Für sie ist der Wald ein Raum, der geheimnisvoll sein kann, aber auch Schutz und Geborgenheit bietet. In ihren Bildern, in denen sie Wachsen und Vergehen, die ständige Transformation, verarbeitet, ist ihr die Sensibilisierung für die existenzielle Bedeutung des Waldes ein Anliegen.

Die Künstlerinnen führen mit ihren Werken durch das System Wald, zeigen den Kreislauf von Werden und Vergehen und lassen den Gedanken „Hoffnung“ zu. Die Galerie Fürwahr in der Hauptstraße 26-28 in Walldürn ist jeweils sonntags und an Christi Himmelfahrt

von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Einlass in die Galerie an Werktagen ermöglicht der BücherLaden gegenüber in der Hauptstraße 19. *en*

FOTO PRIVAT, PIXABAY.COM ©MICHAEL GAIDA±



Hans Platschek

17.3. – 11.6.2023

Höllentürze
Hahnenkämpfe
Nette Abende

Kunsthalle Schweinfurt

SCHWEINFURT
Zukunft findet Stadt

kunsthalle-schweinfurt.de

Die Spuren eines mühseligen bäuerlichen Lebens hielt Valentin Schwab eindrucksvoll fest wie in dieser Aufnahme zerfurchter Hände.



Scheinbar Alltägliches

Museum im Kulturspeicher widmet Fotograf Valentin Schwab eine Retrospektive

Endlich würdigt der Würzburger Kulturspeicher den Dokumentarfotografen Valentin Schwab (1948-2012) mit einer umfangreichen Retrospektive mit rund 150 schwarz-weißen Original-Abzügen. Sie zeugen vom genauen Blick auch auf scheinbar Alltägliches. Schwab, aus einer kinderreichen Familie in Arnstein stammend, zeigte schon früh Interesse für die Kamera, heuerte in jungen Jahren zum Binnenschiffer an, wurde dann ausgebildet zum Reprofotografen und studierte schließlich Grafik/Design, Fotografie und Film an der Gesamthochschule Kassel. Seine Kritik an der Kälte des modernen Städtebaus manifestierte sich schon an seinem Studienort in Bildern, welche die Einsamkeit von Menschen in den „Wohn-Maschinen“ in eindrucksvollen Fotos einfing, etwa bei Kindern auf einem steinernen Platz vor Hochhäusern in einem abweisenden Umfeld.

Schwabs soziales Engagement, seine Parteinahme für die Menschen prägte auch seine filmische Arbeit. Die führte ihn 1976 nach

Eritrea, 1986 nach El Salvador oder 1991 nach Kuba, also in Krisengebiete der Welt. Überall dort fing er mit der Kamera Bilder von Menschen ein, die den Betrachter direkt ansprechen. Sie sagen auch viel aus über die seelischen Befindlichkeiten der Abgebildeten.

Sein Hauptaugenmerk aber legte Schwab als Fotograf auf die Veränderungen der Lebensweise in seiner Heimat, in Unterfranken. Geradezu obsessiv und übergenau fotografierte er Landschaft, Natur und vor allem Menschen und registrierte mit quasi melancholischem Blick, wie eine bäuerliche Kultur und Lebensweise im Untergang begriffen sind.

Er richtete den Fokus dabei auf Details wie bröckelnde Giebel oder ausgetretene Stufen, altes Werkzeug. Im Mittelpunkt steht eigentlich immer der Mensch, der in einer solchen Umgebung lebt, aber oft nicht gezeigt wird.

Schwab nannte seine Foto-Serie schlicht „Land“. Denn das beeinflusst den Menschen. Die Verarmung durch die Flurbereinigung, die großen Felder als Monokulturflächen, die schnurgeraden Wege nehmen nach Schwabs Ansicht der Landschaft ihre Identität. Diesen Eingriffen gegenübergestellt sind unregelmäßige Streuobstwiesen, eine Brache, unregulierte Bächlein, geradezu ungezügelt ausufernde Baum-Skulpturen.

Alle diese Aufnahmen sind keine „Schnappschüsse“. Schwab tüftelte ständig und lang mit dem passenden Licht, der richtigen Perspektive, suchte oft mehrmals das ausgewählte Objekt auf, gestaltete die Bilder in aufwändiger Präzision. Die nostalgischen Er-

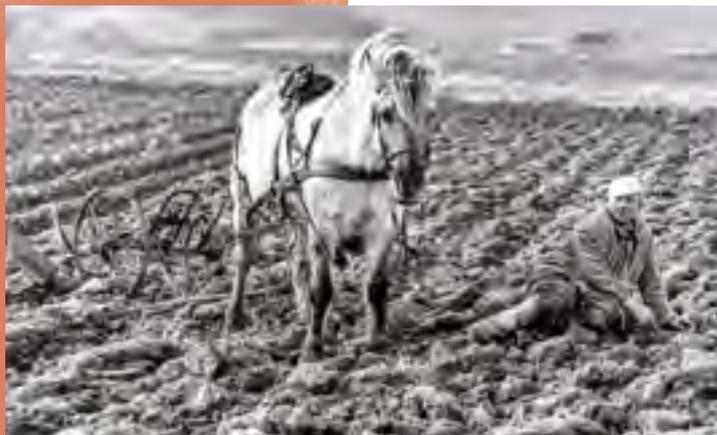
innerungen an verlassene Orte, etwa einen Tanzsaal, eine aufgegebene Gaststätte, eine nicht mehr genutzte alte Mühle, verfallene Häuser, vergessene Familienbilder strahlen irgendwie einen schmerzlichen Verlust aus, denn alle diese Orte waren einst von Menschen geprägt.

Auch auf die Menschen, Bäuerinnen und Bauern beim Umgang mit ihren Tieren, bei der Heuernte, beim Kehren, bei der Arbeit auf dem Acker oder im Haus richtete Schwab sein Objektiv mit großem Respekt vor den Abgebildeten; er baute vorher immer eine persönliche Beziehung zu ihnen auf; so konnte er ganz nah an sie herangehen und etwa an ihren Händen oder am zerfurchten Gesicht die Spuren ihrer Mühen dokumentieren.

Die Dörfer mit ihren Fachwerkhäusern, einer Mühle, die alten Fenster, Fensterläden und Türen, die Mauern und Gartenzäune verheimlichen nicht ihre Geschichte. Doch zugunsten des Fortschritts ist vieles aufgegeben worden, verrotet, vieles wird nicht mehr beachtet und als wertlos eingeschätzt, stürzt ein. Dass aber die glatte Modernisierung das Individuelle vermissen lässt, etwa im Vergleich von alten und neuen Türen, von einer Haus-Renovierung neben einem alten Gebäude oder geradezu brutal wirkt wie bei neuen Einbauten an Altes oder bei austauschbaren Beton-Würfeln, Fremdkörpern in einem in sich gegliederten Dorf, wird hier eindrucksvoll dokumentiert. Schwabs Bilder rufen dazu auf, das menschliche Maß immer zu bedenken. Bis 21. Mai. *frey*

FOTOS VALENTIN SCHWAB-ARCHIV, KARLSTADT

Die Aufnahme eines Pflugspanns hielt Valentin Schwab 1977 in der Rhön fest.





Kühl beobachtend

Christian Schad Museum erinnert an die Leitfigur der Neuen Sachlichkeit

Im ehemaligen Jesuitenkolleg Aschaffenburgs widmet sich ein großzügiges Museum auf drei Etagen einem der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts, Christian Schad (1894-1982). Er repräsentiert wichtige Strömungen der europäischen Avantgarde, Expressionismus, Kubismus, Dada, Abstraktion, Sachlichkeit, magischen Realismus; berühmt aber wurde er als Leitfigur der Neuen Sachlichkeit. Über 40 Jahre lebte er in Aschaffenburg und Umgebung; seine Witwe Bettina vermachte den gesamten Nachlass der Stadt Aschaffenburg.

Der Gang durch das neue Schad Museum bedeutet auch einen Streifzug durch die Geschichte des vorigen Jahrhunderts, politisch wie künstlerisch. Im ganzen Haus markieren großformatige Reproduktionen von Fotografien die Stationen, an denen sich Schad im Verlauf seines Lebens aufhielt. Das Erdgeschoss, wie alle Räume mit dunkelblauen Wänden, führt Schads Herkunft aus einer wohlhabenden Münchner Familie vor,

die dem begabten Sohn schon früh ein Leben als Künstler ermöglichte. Erste expressionistische Holzschnitte entstanden.

Ab dem 1. Stock wird die weitere Entwicklung des Künstlers deutlich. In der Schweiz experimentierte er mit kubistischen Strömungen, schuf zuerst Grafiken, malte dann expressionistische, ausdrucksstarke Ölbilder von Insassen einer Irrenanstalt. Bald kam er in Berührung mit der Strömung des Dadaismus; 1918/19 entstanden abstrakte Holzschnitte, Holzreliefs, Fotogramme und Schreibmaschinenbilder.

Ab 1919 entwickelte er die so genannten Schadographien, also ohne Kamera auf lichtempfindlichem Fotopapier abgebildete, meist zufällig gefundene Gegenstände. Ab 1920 studierte er in Italien die Alten Meister. Sein Interesse an Menschen am dortigen Rand der Gesellschaft drückte er bildlich aus. Sein Stil änderte sich, wurde eher sachlich. Seine Porträts wirken da kühl beobachtend. Dieser Zug sollte sich bei der Neuen Sach-

lichkeit weiter verstärken. In Wien entstanden ab 1925 bedeutende Werke dieses Stils. Die emotionale Kälte dieser Porträts, ihre stilisierte Gegenständlichkeit und glatten Körper sind Charakteristika der neu-sachlichen Schad-Bildnisse. Ihren Höhepunkt finden diese Darstellungen etwa im frontalen Bild einer Mexikanerin.

In Berlin zeichnete und aquarellierte Schad Kleinkriminelle und Homosexuelle. Ab einem Paris-Aufenthalt 1929 wird sein Malstil etwas weicher, und seine Porträts von Frauen, etwa Filmstars oder Schauspielerinnen, waren gefragt als Titelblätter von Zeitschriften. Der eigentliche künstlerische Erfolg blieb aus.

Nach dem Krieg war Schads Spätwerk vor allem beeinflusst von mystischen und esoterischen Lehren; so entstanden Bilder des Magischen Realismus mit Symbolen aus Traumwelten. Immer wieder aber porträtierte er seine Frau Bettina, der er nun ein eigenes Museum verdankt. *Renate Freyisen*

FOTOS STEFAN STARK

Der Gang durch das im letzten Jahr neu eröffnete Schad Museum in Aschaffenburg bedeutet auch einen Streifzug durch die Geschichte des vorigen Jahrhunderts.



Das Gemälde „Hochwald“ ist 1936 entstanden und gilt als das größte Werk Schads (230 x 176 cm).

Porzellanikon

Staatliches Museum für Porzellan
in Selb & Hohenberg a.d. Eger

LUXUS,
WELLNESS,
PORZELLAN

Ein Tag im böhmischen Kurbad

PORZELLANIKON
HOHENBERG
01.04. – 15.10.
2023

PORZELLANIKON
SELB
13.05. – 26.11.
2023

KLO & Co.

Sanitärkeramik
VOM
Plumpsklo
bis zur
HIGHTECH-
TOILETTE



Pointierter Rückblick

Beste Bilder – Deutscher Cartoonpreis 2022 im Museum Obere Saline zu sehen

Die Pandemie, das erste Jahr der Ampel, Winterspiele in China, Greenwashing von Atomkraft und Gas in der EU und ein grausamer Krieg. In zahlreichen Cartoons und Karikaturen geben die besten deutschsprachigen Cartoonistinnen und Cartoonisten mit viel schwarzem Humor im Rahmen der Ausstellung „Beste Bilder – Deutscher Cartoonpreis 2022“ im Museum Obere Saline in Bad Kissingen ab 29. März einen satirischen und pointierten Jahresrückblick auf das Geschehen in Deutschland und

der Welt. Aus den vielseitigen Programmen des Museums sind schon seit einigen Jahren die Ausstellungen, die in Kooperation mit der Caricatura-Galerie für Komische Kunst in Kassel gezeigt werden, nicht mehr wegzudenken. Ihre erfolgreiche Ausstellungs- und Veranstaltungsarbeit hat Caricatura Kassel zu einem wichtigen Komik- und Satire-Zentrum in Deutschland gemacht. Die Caricatura kooperiert bei Großveranstaltungen auf nationaler und internationaler Ebene mit einer Anzahl von Partnern, wie dem

Goethe-Institut oder dem Auswärtigen Amt. Zu diesen Partnern zählt seit 2017 auch das Museum Obere Saline in Bad Kissingen. Die „Besten Bilder“ wurden aus über 3000 Cartoons ausgewählt.

Aus den Einreichungen werden die Siegercartoons des vom Lappan Verlag vergebenen „Deutschen Cartoonspreises“ ermittelt. Im Museum Obere Saline ist bis 17. September eine Auswahl der preisgekrönten Cartoons des vergangenen Jahres zu sehen. *as*

FOTOS MARIO LARS (LINKS), OLI HILBRING

Was darf Satire?

Ludwig Erhard Zentrum zeigt bis 16. April mit scharfem Blick „Kanzler in der Karikatur“

„Zugespitzt. Kanzler in der Karikatur“ heißt die Ausstellung, die das Ludwig Erhard Zentrum (LEZ) mit der Stiftung Haus der

Geschichte der Bundesrepublik Deutschland noch bis 16. April in Fürth zeigt. Sie gibt Einblicke in den Wandel des Humors und in die deutsche Zeitgeschichte seit 1945, wirft aber gleichzeitig auch die Frage auf, wie weit Satire gehen darf.

Ob als Easy Rider oder tatkräftiger Lotse, ob als „Birne“ oder schwarze Witwe: Seit Konrad Adenauer stehen (bundes-)deutsche Regierungschefs im Zentrum der Satire. Karikaturistinnen und Karikaturisten kommentieren ihre Politik und ihre Persönlichkeiten. Damit prägen sie das Bild der bisher sieben Kanzler und einer Kanzlerin in der Öffentlichkeit – nicht immer zur Freude der dargestellten Charaktere, aber immer mit viel Humor.

Die Ausstellung des Hauses der Geschichte in Bonn, dessen Sammlung etwa 70.000 Karikaturen umfasst, zeigt über 70 Blätter, die zum Staunen, Schmunzeln und Nachdenken anregen. Neben

Bildern von namhaften Zeichnern wie Mirko Szewczuk oder dem Modedesigner Karl Lagerfeld gibt es auch zahlreiche „Hands-on-Elemente“.

Am 16. April lädt das LEZ zur öffentlichen Finissage mit Tobias Hacker, besser bekannt unter dem Namen GYMMICK. Der Nürnberger Künstler hat unlängst den Deutschen Karikaturenpreis gewonnen. In einem Workshop wird er Einblicke in seine Arbeitsweise geben und den Besucher:innen das kleine Einmaleins des Karikaturen-Zeichnens beibringen. *lez*

FOTO KLAUS STUTTMANN

Für die angebotene Kurzführung durch die Ausstellung am 14. April um 16.30 Uhr in Ludwig Erhard Zentrum in Fürth, Ludwig-Erhard-Str. 6, ist keine Anmeldung erforderlich. Finissage-Programm mit Gymmick am 16. April von 10 - 18 Uhr: Führungen, Musik und vieles mehr www.ludwig-erhard-zentrum.de





Die Ausstellung „Liebe oder Last?! Baustelle Denkmal“ im Historischen Museum in der Alten Hofhaltung weckt mit spannenden Stationen zum Ausprobieren, Anfassen und Mitmachen den Entdeckergeist.

Bamberger Musentempel

Die Museen am und um den Domberg herum bieten vielschichtiges Jahresprogramm

Im historischen Ensemble auf dem Bamberger Domberg präsentieren hochrangige Kulturinstitutionen Highlights aus über 1000 Jahren Geschichte: Zu den einzigartigen Exponaten des Diözesanmuseums gehören mittelalterliche Textilien von Weltrang, darunter der berühmte Sternenmantel Kaiser Heinrichs II.

In der Sommerausstellung „Frauen. Taten. Werke“ präsentiert das Museum moderne Kunst, bevor im Herbst die Geschichte des Karmeliterordens in Bamberg erzählt wird.

Das Historische Museum in der Alten Hofhaltung zeigt Exponate rings um die Entwicklung der Stadt sowie eine eindrucksvolle Gemäldesammlung. Die Ausstellung „Lie-

be oder Last?! Baustelle Denkmal“ weckt mit spannenden Stationen zum Ausprobieren, Anfassen und Mitmachen den Entdeckergeist.

In der Neuen Residenz strahlen Prunkräume und Kaisersaal noch heute Pracht und Atmosphäre eines fürstlichen Schlossbaus aus. Meisterwerke der Spätgotik und des Barock sind in der Staatsgalerie ausgestellt.

In Bamberg's Altem Rathaus verhandelt die interaktive Ausstellung „Fake Food. Essen zwischen Schein und Sein“ die Fragen der Echtheit, der Nachhaltigkeit und der kulturellen Prägung unserer Ernährung. Präsentiert werden Installationen, Videos und Hörstationen sowie kostbare Porzellane und baro-

cke Fayencen aus der Sammlung Ludwig. „Instant Paradise“ - die aktuelle Werkschau von Swaantje Güntzel - setzt sich in der Stadtgalerie Villa Dessauer mit drängenden Fragen der Zukunft und dem entfremdeten Verhältnis von Mensch und Natur auseinander. Zu den neu konzipierten Arbeiten gehören etwa die „Space Heroines“, eine Serie von Superheldinnen, die für Recht und Ordnung und gegen Weltraumschrott kämpfen - ein bewusst gesetzter Kontrapunkt gegen das männlich geprägte Selbstverständnis der Raumeroberung.

cw/sh

FOTOS DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ 2022, MUSEEN DER STADT BAMBERG, GRAFIKDESIGN HEINE-LENZ-ZIZKA 2023, SWAANTJE GÜNTZEL, VG BILD-KUNST BONN 2023



Essen zwischen Sein und Schein stellt die Ausstellung „Fake Food“ in der Sammlung Ludwig in den Mittelpunkt.

„Instant Paradise“ von Swaantje Güntzel setzt sich in der Stadtgalerie Villa Dessauer mit drängenden Fragen der Zukunft und dem entfremdeten Verhältnis von Mensch und Natur auseinander. Hier eine Space Heroine, die gegen Weltraumschrott kämpft.

ANZEIGE

Diözesanmuseum Bamberg

Domplatz 5

10-17 Uhr, So 12-17 Uhr

Mittwoch geschlossen

24. Juni bis 10. Oktober 2023:

„Frauen. Taten. Werke“

4. November 2023 bis 13.

Februar 2024: „Leidenschaft für

Gott – 750 Jahre Karmeliten in

Bamberg“

Historisches Museum Bamberg

Domplatz 7

Di-So, feiertags 10-17 Uhr

1. April bis 29. Oktober 2023:

„Liebe oder Last?! Baustelle

Denkmal“

Neue Residenz Bamberg

mit Staatsgalerie Bamberg

Domplatz 8

April-September: täglich 9-18 Uhr

Oktober-März: täglich 10-16 Uhr

29. April bis 30. Juli 2023, Neue

Residenz - Kaiserappartement:

„KURIOS!“

Staatsbibliothek Bamberg

Domplatz 8

Mo-Fr 9-17 Uhr, Sa 9-12 Uhr (im

August samstags geschlossen)

24. April bis 15. Juli 2023: „Pest

und Cholera. Seuchenbewältigung

in Bamberg in der Frühen

Neuzeit“

www.domberg-bamberg.de

Sammlung Ludwig Bamberg

im Alten Rathaus

Obere Brücke 1

Di-So und feiertags 10-18 Uhr

28. April bis 26. November 2023:

Fake Food. Essen zwischen Schein

und Sein

Stadtgalerie Bamberg –

Villa Dessauer

Hainstraße 4a

Di-So und feiertags 12-18 Uhr

26. Mai bis 13. August 2023:

Swaantje Güntzel, Instant

Paradise

www.museum.bamberg.de

ANZEIGE

Aus der Geschichte des europäischen Kulturraumes schöpft Harald Reiner Gratz in seiner Ausstellung „Abendland“ (rechts). Rolf Müllers Arbeiten liegen poetische Texte zugrunde.

Museum im Schloss Elisabethenburg
Schlossplatz 1
Telefon: 03693.503641
Di bis So, 10-18 Uhr (Sommer)

Literaturmuseum Baumbachhaus
Burggasse 22
Telefon: 03693.502848
Di bis Fr, 10-13 und 14-18 Uhr (Sommer)

Museum Karlstadt und Tourist-Information
Hauptstraße 9
97753 Karlstadt
Telefon: 09353.906688
Öffnungszeiten:
April-Oktober täglich 10-18 Uhr
www.karlstadt.de



Blick in die Abteilung ZeitBRÜCHE – Im April 2023 startet das Museum Karlstadt in seine erste volle Saison mit einer Sonderausstellung des Künstlers Günther Berger, der mobile Plastiken zeigt, die bewegt werden wollen.



Imaginäre Reisen

Meininger Museen zeigen Malerei und Grafik des 21. Jahrhunderts

Ganz in der Gegenwart bewegen sich die Meininger Museen mit ihren Ausstellungen in den nächsten Monaten. „Abendland“ ist die Präsentation der Arbeiten von Harald Reiner Gratz zu dessen 60. Geburtstag überschrieben, die vom 11. Mai bis 8. Oktober 2023 im Schloss Elisabethenburg zu sehen ist. Der Künstler aus dem nahegelegenen Schmalkalden erzählt malerisch aus der Geschichte des europäischen Kulturraums. Sein erklärtes Ziel: „Ein symbolischer Ausdruck der Gefühle zur Daseinsbewältigung“. Er

will ein „geschichtliches Panorama“ kreieren. Ausgehend von den Wendepunkten der europäisch-amerikanischen Geschichte fragt Harald Gratz in Menschheitsmythen wie „Ilias“ und „Odyssee“ oder dem „Untergang des römischen Reiches“ nach Gesetzmäßigkeiten des Erfahrens: „Das menschliche Dasein wird sowohl im Außen als auch im persönlichen Erleben jedes Einzelnen fortwährend von einem Prozess des Entstehens, einer Entwicklung einem Bruch oder einer Ablösung begleitet. Gibt es in dieser Abfolge stetiger Veränderungen etwas

Allgemeingültiges, Bleibendes?“. Vom 21. Mai bis 27. August sind „Poetische Reflexionen“ von Rolf Müller im Literaturmuseum Baumbachhaus zu sehen. Die gezeigten Collagen, Aquarelle, Tuschezeichnungen und Radierung des Hallenser Künstlers wurden von poetischen Texten aus verschiedenen Kulturkreisen und Zeiten inspiriert und erlauben den Besucher:innen somit eine aufregende Reise in die Vergangenheit bei gleichzeitiger Weitung des eigenen Horizontes.

mm

FOTOS ELKE MÜLLER, HARALD REINER GRATZ (RECHTS)

Symbole der ZeitBRÜCHE

Im Museum Karlstadt verschmelzen Kunst und Baudenkmal fast miteinander

Das die Altstadt Karlstadt besonders viele und wunderschöne historische Gebäude zu bieten hat, ist weit über die Grenzen der Region bekannt.

Nun ist die Stadt um ein Juwel reicher. Im Mai 2022 eröffnete das „Museum Karlstadt“ nach umfangreichen Sanierungsarbeiten mit

der beeindruckenden neuen Abteilung „ZeitBRÜCHE“, in der Kunst und Baudenkmal fast ineinander verschmelzen.

Ausgehend vom gewaltigen Umbruch der Reformationszeit und weiteren prägenden Veränderungen zeigt die neue Abteilung „ZeitBRÜCHE“ anhand von Kunstwerken, darunter eine Farblithographie von Salvador Dalí, die damit verbundenen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und religiösen Veränderungen. Die Kunstwerke dienen dabei als Symbol der Zeitbrüche und bringen so dem Besucher die Bedeutung näher. Die Künstler und ihre Werke werden im übertragenen Sinn als Seismografen ihrer jeweiligen Zeit verstanden.

Im April 2023 startet das Museum Karlstadt in seine erste volle Saison mit einer Sonderausstellung des Künstlers Günther Berger. Mit mobilen Plastiken, die bewegen und bewegt werden wollen, bricht der Bildhauer Formen auf und entspricht damit durchweg dem Umbruchgedanken der Abteilung



Einblick in die „ZeitKAPSEL“, die die Entstehung des Gebäudes beleuchtet.

„ZeitBRÜCHE“. Daneben ist im Museum die Abteilung StadtGESCHICHTE zu finden. Im derzeit noch nicht ertüchtigten Gebäudeteil wird ein Spotlight auf die „Karolinger am Main-Ausdehnung der Franken ins Maingebiet“ gerichtet. In vier eigens hierfür gestalteten Ausstellungsräumen finden die Besucher zudem Interessantes zum Thema Siedlungsraum in der Vorgeschichte.

sk

FOTOS JÜRGEN MÜLLER/STADT KARLSTADT

Reichhaltige Zeugnisse

RothenburgMuseum vermittelt Kulturgeschichte vom Mittelalter bis in die Moderne

Das RothenburgMuseum bewahrt in seinen Mauern einzigartige Schätze zur Rothenburger Stadtgeschichte. Bereits der Gebäudekomplex, ein ehemaliges Dominikanerinnenkloster des 14. Jahrhunderts, ist eine „Attraktion ersten Ranges“ – so die F.A.Z. vom 23. Juli 2020. Darüber hinaus beherbergt es mit der Sammlung Baumann eine der bedeutendsten Waffensammlungen Europas. Herausragende Kunstwerke, aber auch die eher stillen Zeugnisse der Kulturgeschichte vom Mittelalter bis in die Moderne werden hier buchstäblich zum Sprechen gebracht. Sonderführungen jeweils am letzten Sonntag des Monats lassen die reichhaltigen Zeugnisse Rothenburger Kulturgeschichte lebendig werden.

Der Innenhof des Kreuzgangs sowie der Klostergarten (im Bild rechts) sind nicht allein Rothenburger Gartenparadiese, sondern darüber hinaus Hauptspielorte der Rothenburger Kulturprogramme „Rothenburger Märchenzauber“ und „Kultur im Klosterhof“. Bis einschließlich 4. Juni 2023 ist noch

die Ausstellung von Karikaturen Robert Hellenschmidts in der Galerie des RothenburgMuseums zu sehen, und bis 20. Juni 2023 wird noch „Inside Out – vor den Toren einer Märchenstadt“ im Sommerrefektorium des RothenburgMuseums gezeigt.

Ein besonderes Highlight erwartet die Besucher:innen vom 22. Juli 2023 bis 31. Januar 2024 mit der Fotoausstellung „Ganz rein“ von Peter Seidel zu deutschen und europäischen Ritualbädern, die neben der Judaika-Sammlung des Museum den Themenschwerpunkt 2023/24 zum Jüdischen Rothenburg begleitet. Im Herbst 2023 wird das Kulturerbe Bayern mit der Judengasse 10 eine der ältesten erhaltenen Mikwen eines Bürgerhauses der Öffentlichkeit zugänglich machen.

Wer tiefer in die Klosterkultur eintauchen möchte, kann dies mit Nonne Sabine bei einer unterhaltsamen einstündigen Kloster- und Museumsführung tun (80 Euro, max. 20 Personen, zzgl. 5 Euro pro Person Museumseintritt). Individuell buchbar ist dieses Angebot über museum@rothenburg.de. *ch*

FOTO ROTHENBURG TOURISMUS SERVICE

LUXUS IM PORZELLANIKON

Zum ersten Mal in Deutschland wird böhmisches Porzellan des 19. Jahrhunderts in einer monografischen Ausstellung präsentiert. Das Ziel der Sonderschau „Luxus, Wellness, Porzellan - Ein Tag im böhmischen Kurbad“ im Porzellanikon Hohenberg ist es, die einzigartige Qualität des Porzellans der böhmischen Hersteller zu zeigen. Bisher haftete dem Porzellan aus Böhmen der Ruf des Billigen, Gewöhnlichen und Massenhaften an. Die Exponate zeugen von den ausgesprochen hohen künstlerischen und handwerklichen Fähigkeiten der böhmischen Porzellanhersteller in Hinsicht auf die technische, formale und besonders malerische Gestaltung von Porzellan.

Zu den Highlights der Ausstellung gehört das Frühstückservice, von dem die österreichische Kaiserin, genannt „Sisi“, gespeist hat. Es wurde im Auftrag des österreichischen Kaisers Ferdinand I. von der

Thun'schen Porzellanfabrik in Klösterle 1852 gefertigt und ging nach seinem Tod in den Besitz der Kaiserin über. Ein weiteres herausragendes Objekt ist ein großer Weinkrug im Stil der Neorenaissance, den der deutsche Kaiser Wilhelm I. bei seinem Besuch der Weltausstellung 1873 in Wien für sich erwarb. Ebenso qualitativ und reichhaltig ist das breite Spektrum der Artikel, die von den böhmischen Fabriken gefertigt wurden. So zeigt die Ausstellung neben vielen Sprudelbechern, die in den Badeorten zum Trinken der Heilwasser genutzt wurden und auch als Souvenirs gesammelt wurden, auch Service für die

Tafel und für Kaffee und Tee ebenso wie Einzeltassen mit Genre-

Landschafts- und Portraiddarstellungen. *pi*

Foto ©UPM

Prag/UPM
Praha, Gabriel
Urbánek

Terrine aus dem Tafel-Service des Grafen von Thun, Klösterle, 1856



RothenburgMuseum, Klosterhof 5, Rothenburg o. d. Tauber, Telefon: 09861.93 90 43, www.rothenburgmuseum.de, museum@rothenburg.de

Gefangen im Glas Buddelschiffe

von Matthias Schultz



Ausstellung
im Henneberg-Museum Münerstadt

1. April 2023 – 11. Juni 2023



Henneberg-Museum im Deutschordensschloss

Di–Fr 10–15 Uhr | Sa, So und Feiertage 12–17 Uhr

Deutscherstr. 18 | 97702 Münerstadt
Tel.: 09733 / 8105 750 | E-Mail: info@muennerstadt.de



ANZEIGE

Im Museum ist eine der weltgrößten Sammlungen von Salz- und Pfefferstreuern zu bewundern.



Gesalzen & gepfeffert

Das Stadtmuseum Schlüsselfeld beleuchtet die Geschichte des Steigerwalds weiträumig

Schon vor dem Haus markiert eine Tassenpyramide den westlichsten Punkt der Deutschen Porzellanstraße. Eingebunden in den Rundgang durch den Steigerwald, seine Geologie, die lebendige Welt und Geschichte fügt sich das Thema Porzellan als Schwerpunkt in das Schlüsselfelder Stadtmuseum dann ein.

Das Museum verknüpft dabei mit seiner ehemaligen Porzellanmanufaktur in Reichmannsdorf einen Überblick über die 200jährige

Porzellan Geschichte, angefangen mit den ersten Bemühungen der Alchemisten Anfang des 18. Jahrhunderts, den Stein der Weisen zu finden, bis zur Entdeckung der Porzellanrezeptur in Europa durch den Wissenschaftler von Tschirnhaus und den Alchemisten Böttger.

Als Mitte des 18. Jahrhunderts sich von Thüringen aus das bisher wohlgeheute Geheimnis der Porzellanherstellung verbreitete, fand einer der Thüringer Porzellaner, Johann Gottlieb Ehregott Gottbrecht, 1790 in Reichmannsdorf die Möglichkeit, eine Produktionsstätte einzurichten. Seine Wanderhandwerker mit ihren Kenntnissen und Formgut hatte er mit sich geführt. Als Lieferant hochwertigen Porzellans genoss die Manufaktur bis zu ihrem Niedergang um 1867 einen ausgezeichneten Ruf für Tafelgeschirr, Koppchen, Pfeifenköpfe, Figuren und Devotionalien.

Daran anknüpfend entwickelte sich unter der Schirmherrschaft des Schlüsselfelder Bürgermeisters die Idee, durch Spenden namhafter Porzellanfabriken sowie durch Ankäufe von internationalen Märkten und Sammlerkreisen eine Streuersammlung einzurichten.

In der Adventszeit gestaltet das

Stadtmuseum nun seit 20 Jahren eine originelle künstlerische Weihnachtsbaum-Installation, geschmückt mit etwa 200 Teilen aus inzwischen einer der größten Spezialsammlungen an Porzellan-Salz- und Pfefferstreuern. Da es kein Sachgebiet gibt, das in dieser Form nicht vertreten wäre, ist es möglich geworden, jährlich eine andere Themengruppe zu zeigen.

Die ältesten Teile stammen aus der Zeit um 1900, als das Speisesalz erstmals rieselfähig gemacht werden konnte. Dazu gehören oft aufwendig gestaltete Gewürzmenagen, bei denen zu Salz und Pfeffer sich ein bedecktes Senftöpfchen samt Löffelchen gesellte.

Da es nicht möglich ist, die Sammlung in einer umfassenden Schau zu präsentieren, kann man die weihnachtlich gezeigten Teile bis zum nächsten Advent im Museum noch einmal ganz aus der Nähe betrachten. Der Reiz liegt ja bekanntlich im Detail!

fa

FOTO WILFRIED AUER

Stadtmuseum Schlüsselfeld,
Marktplatz 25, 96132 Schlüsselfeld,
Telefon: 09552.92220,
www.schlusselfeld.de
April bis Dezember Sonntag von
10 - 16 Uhr sowie nach Vereinbarung

Gefangen im Glas

Buddelschiffe von Matthias Schultz im Henneberg-Museum Münnernstadt

Was passiert mit einer leeren Bocksbeutelflasche? Klarer Fall: Sie wandert in den Altglas-Container. Nicht aber, wenn man Buddelschiffbauer ist! So wie der im Frankenland gestrandete Bremer Matthias Schultz. Der Fachredakteur für Schiffahrtsgeschich-

te lebt heute in Bad Kissingen und baut dort fern der Küste Flaschenschiffe, wie die Kunstwerke hinter Glas im Süden genannt werden.

Etwa 50 seiner faszinierenden Arbeiten präsentiert das Henneberg-Museum Münnernstadt vom 1. April bis zum 11. Juni in der Ausstellung „Gefangen im Glas“. Die gezeigten Schiffstypen reichen vom alten Ägypten bis in die Gegenwart. Der Schwerpunkt liegt aber auf Exponaten, deren Vorbilder aus dem 16. bis 19. Jahrhundert stammen.

Neben der alten, doch vom Aussterben bedrohten Seemannskunst vermittelt die Präsentation auch einen vertieften Einblick in die Entwicklungsgeschichte der Schifffahrt dieser Zeitspanne, vom Großsegler bis zum Dampfschiff. Mit dem „Highlight“ der Ausstellung, vier reich verzierten Großmodellen der vier Bremer Orlog-, also Kriegsschiffe in Gärballons, veranschaulicht der studierte Kunst-

historiker und Architekt Schultz darüber hinaus mittels des Dekors dieser prunkvollen Schiffe die kunstgeschichtliche Stilentwicklung von der Renaissance bis zum Rokoko.

Doch auch die Ursprünge dieser maritimen Werke werden mit einzelnen Exponaten vorgestellt. Die Wurzeln der Flaschenkunst reichen nämlich in den Süden des Landes, wo in Bayern und im Erzgebirge sogenannte „Eingerichte“ oder „Geduldsflaschen“ die Kreuzigung Christi oder Bergwerksszenen zeigen. Diese kamen rund 100 Jahre früher als die erst seit dem Ende des 18. Jahrhunderts bezugten Buddelschiffe auf.

nz

FOTO FRANK THOMAS KOCH

Henneberg-Museum im Deutschordenschloss, Deutschherrnstraße 18, Münnernstadt, Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 10 - 15 Uhr,
Samstag, Sonntag, Feiertage:
12 - 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Buddelschiffbauer Matthias Schultz mit der Alexander von Humboldt I. Einmal in der Flasche, dahinter das Original, zu sehen ab Ende April im Henneberg-Museum von Münnernstadt.



Was am Ende zählt...

Im Theater Sommerhaus weiß man, „Altwerden ist nichts für Feiglinge“

„Die Deutschen tun sich schwer mit dem Älterwerden“, schreibt das Portal Marktforschung.de. Im Theater Sommerhaus in Winterhausen begegnet man diesem ernsten Themenkomplex mit entwaffnender Heiterkeit. Oder anders gesagt: Im Ensemble von Brigitte Obermeier sind gar „Himmlische Zeiten“ angebrochen. „Schuld“ ist das gleichnamige Musical von Tilmann von Blomberg, Carsten Gerlitz und Katja Wolff. In diesem führen vier Schauspielerinnen dem Publikum auf höchst kurzweilige Art vor Augen, was am Ende des Tages wirklich zählt. Und das sind (wer hätte es gedacht) weder straffe Schenkel noch glattgebügelte Visagen. Unter der Regie und mit Live-Klavier-Begleitung von Martin Hanns entfaltet das Quartett in Person der gestressten Managerin Gaby (Christina von Goltschek), der gemütsruhigen, aber von Geldsorgen geplagten Hausfrau Doris (Mascha Obermeier), der vornehmen, aber an Gedächtnisverlust leidenden Frau Hagedorn (Brigitte Obermeier) und der nicht mehr ganz so jungen und zudem vom Ehemann betrogenen Schwangeren (Sylvia Legner) genau jene Sorgen, die auch im realen Leben zum Tragen kommen. Alle Vier haben sie in der „Parkklinik zum Schwanenteich“ eingecheckt. Einem echten Schönheits-Eldorado, das wirklich alles anbietet - von der Lidstraffung bis hin zur Universaloptimierung.

Das Credo der Klinik: „Altern ist kein Naturgesetz, sondern eine universelle Katastrophe“. Zunächst sind (zumindest drei der vier) Damen „voll auf Kurs“. In schwindelerregendem Tempo debattieren sie über ihre Gebrechen, die dafür zurechtgelegten „Lösungsansätze“ (Falten „wegfressen“ ist nicht wirklich eine Option) und besingen das „Altern“ in perfekter stimmlicher Harmonie. Unter Zuhilfenahme bekannter Melodien aus der Rock- und Popgeschichte geht es um Ibuprofen und Hüftgelenke, Kleidung in Khaki, alternde Ehemänner und Omas dieser Welt. Wohl kaum einer in den Zuschauerreihen, der sich in den aberwitzigen Dialogen und wunderbar skurrilen Songzeilen nicht wiederfinden könnte. Doch keine Angst: Aufkommende Schwermut hat hier keine Chance. Zum Nachdenken regen „Himmlische Zeiten“ dennoch an. Wenn es die moderne Medizin nicht ist, die uns die Sorgen vor dem Älterwerden nehmen kann, was ist es dann? In Winterhausen gibt es darauf eine klare Antwort: Es ist die Freundschaft und der Zusammenhalt. Und beides gibt es ganz ohne Skalpell... Zu sehen ist „Himmlische Zeiten - Altwerden ist nichts für Feiglinge“ noch mindestens bis Anfang Juni.

Nicole Oppelt

FOTOS HINTERGRUND PIXABAY.COM/©NILE,
©MARTIN HANNS

www.theater-sommerhaus.de



Festspielstadt
Feuchtwangen

75 Jahre Kreuzgangspiele Sommer 2023

www.kreuzgangspiele.de

/// Hugo von Hofmannsthal
Jedermann

/// Molière
Der Geizige

/// Pedro Calderón de la Barca / Hugo von Hofmannsthal
Das große Welttheater

/// Rudyard Kipling / Lennart Matthieson
Das Dschungelbuch

/// Nach Georg Büchner
Woyzeck. Ein Fragment.

/// Theodor Storm / Gero Pflaum
Der kleine Häwelmann



Sein Versprechen: „Gutes Entertainment!“

Kai Christian Moritz ist neuer Spielleiter des Würzburger Chambinzkys

„Theater auf möglichst breiter Basis“ will Kai Christian Moritz als neuer Oberspielleiter des Theater Chambinzky dem Würzburger Publikum bieten. Der 47-Jährige, noch in bester Erinnerung von seinem Engagement am ehemaligen Würzburger Stadttheater, hat The-

aterwissenschaft, Schauspiel und Musik studiert, hatte jüngst viel beachtete Auftritte mit dem Then-Quartett in ganz Deutschland. Als Nachfolger der äußerst verdienstvollen Gwendolyn von Ambesser, die sich aus Altersgründen beabschiedet hat, freut er sich sehr auf seine neue Aufgabe und hofft, dass nach der „Corona-Bequemlichkeit“ wieder mehr Zuschauer den Weg ins Theater finden. Er will wieder Lust auf Theater machen: „Oben“ im Großen Saal soll „gehobener“ Boulevard oder gut geschriebene unterhaltsame Stücke laufen, „unten“ im KuZu dafür eher ernstere Stücke- oder umgekehrt; „Repertoire-Theater“ ist nicht zu erwarten, dafür „gutes Entertainment“.

Moritz ist sich bewusst, dass sich das Publikum nach einem anstrengenden Alltag entspannen möchte, aber auch Nachdenkliches wünscht. Alles steht und fällt mit dem Ensemble, und da kann er auf einen bewährten Grundstock von arrivierten und beliebten Darstellern und Regisseuren zurückgreifen, die ihm auch Stücke vorschlagen. Alles wird gemanagt von einer richtig guten Organisation durch Theaterleiter Czaba Béke, der in die großen Fußstapfen von Chambinzky-Gründer Rainer Binz getreten ist und der seine Bewährungsprobe spätestens in der Corona-Zeit hatte. Chapeau!

Kai Christian Moritz als neuen Oberspielleiter, steht Kurt Egredner zur Seite, der die oft schwierigen Vertragsverhandlungen mit den Verlagen führt, um den Stücken den Weg auf die Bühne zu ebnet. Verlassen kann sich Moritz auch auf die Bühnenbildner Andreas Zehnder und Uli Schäfer und die

Technik von Alexander Weigand. Die nächste Premiere unter der neuen Leitung im KuZu ist schon erfolgreich gelaufen: „Enigma“ von Eric-Emmanuel Schmitt, ein Zwei-Personen-Stück über Glücksversprechen aus dem Phänomen Liebe in der Regie von Kai Christian Moritz (bis 24. 3.), während „oben“ die turbulente Komödie „Ruhe wir drehen“ mit Publikumsbeteiligung in der Regie von Manfred Plagens läuft. Übrigens will Moritz im Gegensatz zu Frau von Ambesser nicht unbedingt selbst öfter Regie führen. Er rühmt das hohe Niveau der freien Bühnen in Würzburg, möchte aber noch mehr Aufmerksamkeit erreichen, zumal nächstes Jahr das Chambinzky sein 40-jähriges Bestehen feiern kann. Und noch ein wichtiger Hinweis: Zum 16. März gibt es im Keller der Erlöser-Schwestern eine 17-minütige Installation zum Gedenken daran, dass hier die Schwestern den Bombenangriff 1945 überlebt haben, und im Sommer wünscht sich Moritz im ruhigen Hof der Erlöser-Schwestern Open-Air-Events. Noch über andere Formate denkt der Oberspielleiter nach, wie etwa ein fest installiertes Inklusionstheater. Einen künstlerischen Leiter hierfür gibt es schon: Carsten Steuer. Und nun zurück zum Jetzt und Hier: das Silvester-Stück „Die Wahrheit über Dinner for one“ steht in den Startlöchern und klingt vielversprechend. Da kann man nur toi toi toi für das neue, rundum renovierte Chambinzky wünschen.

Renate Freyzeisen

FOTOS KAI CHRISTIAN MORITZ ©THOMAS BERBERICH, OBEN PIXABAY.COM/©STEPHAN

www.chambinzky.com



In Schwarz-Weiß

Oper „La clemenza di Tito“ begeistert das Publikum des Mainfranken Theaters

Titus – Vorbild eines guten Herrschers? In Wirklichkeit war der historische römische Kaiser der grausame Zerstörer Jerusalems. Aber als Mozart den Auftrag erhielt, für die Krönung von Leopold II. zum böhmischen König 1791 in Prag eine Oper zu schreiben, zögerte er nicht, sondern bediente sich der Vorlage von Metastasio von 1734, änderte allerdings einiges.

Leider wird „La clemenza di Tito“ heute eher selten aufgeführt. Musikalisch ist sie ein Juwel. In der spannenden Inszenierung von Clara Kalus in der Blauen Halle des Mainfranken Theaters wurde Mozarts Absicht, die viel gepriesene Milde des Herrschers in Frage zu stellen, ziemlich deutlich. Durch die heutigen Kostüme von Katharina Weissenborn, also helle Kleidung für die „positiven“ Charaktere, schwarze für die höfische Gesellschaft, wurde das Geschehen näher in unsere Zeit katapultiert, der Kaiser als Privatperson benutzte ab und zu Krone und pelzverbrämten Mantel, um seinen hohen Rang zu zeigen, und die Bühne von Dieter Richter mit einem Steg und einer Auftrittsplattform im Publikum ermöglichte es, die Affekte der handelnden Personen hautnah mitzerleben. Im ersten Akt spielte sich alles meist hinter einem transparenten dunklen Faden-Vorhang ab, im zweiten Akt öffnete sich der Raum, und eine Tafel wurde dekoriert für ein Fest. Totenmasken des Chors, also des Volks, beim Brand Roms und später bei der Huldigung an den Kaiser ließen wenig Zuversicht auf eine gewaltfreie Zukunft aufkommen. Doch Mozarts Musik ließ solch

düstere Gedanken vergessen. Das Philharmonische Orchester unter dem einfühlsamen Dirigat von Gábor Hontvári gefiel durch stimmige Akzentuierung und subtilen Klang. Die Gestaltung der handelnden Personen geriet auch musikalisch äußerst lebendig und glaubhaft. Roberto Ortiz war ein innerlich zerrissener Kaiser Titus und zeichnete mit seinem hellen, kräftigen Tenor das Bild des unentschlossenen Machthabers. Vitellia, die ihn hasst und vernichten will, ist dagegen eine kalt berechnende, wenn auch elegant verführerische Frau, die den ihr verfallenen Sextus zum Attentat auf den Kaiser anstiftet; nach dem Scheitern ihres Plans wird sie doch noch „belohnt“ mit dem Platz an seiner Seite, und Silke Evers verkörperte diese Machtgier äußerst überzeugend, überstrahlte dabei mit ihrem glänzenden Sopran und wunderbar überzeugender Gestaltung selbst alles Negative dieser Person. Als Sextus war Vero Miller erstmals am Würzburger Theater zu erleben, als zwischen Freundschaft, Abhängigkeit und tiefer Reue schwankender Charakter, und sie stattete mit ihrem kraftvollen, runden Mezzosopran ihre Partie mit vielen Facetten aus. Die freundliche Servilia, von Akiho Tsujii mit hellem, klarem Sopran gezeichnet als jugendlich unschuldig, wird von Titus als Gemahlin vorgesehen, lehnt diese Ehre aber aus Liebe zu Annus ab, den Barbara Schöller souverän mit angenehm klingendem Mezzosopran als aufrechten Menschen verkörperte. Als ungerührter Vollstrecker der Befehle seine Herrn Titus präsentierte

sich Ihor Tsarkov als Publius mit sicherem Bass. Langer, begeisterter Beifall!

Renate Freyisen

FOTOS OBEN MAINFRANKEN THEATER/©NIK SCHÖLZEL, RECHTS PIXABAY.COM

www.mainfrankentheater.de

35. ASCHAFFENBURGER
*Bach*TAGE
15.07. – 30.07.2023

Bach – Spuren

Schon für Joseph Haydn galt Bach als derjenige, „von dem alle wahre musikalische Weisheit ausgeht“. Bis heute wird Bachs Œuvre als Vorbild für Kunstfertigkeit, Aussagekraft und Zeitlosigkeit angesehen. International renommierte Künstler*innen und Ensembles sowie erfolgreiche Nachwuchsmusiker*innen begeben sich auf Spurensuche von Bach bis heute.

Edgar Krapp
Ensemble BachWerkVokal
Helmut Lörcher Trio
the rubin chamber players
u. a.

www.bachtage.eu

Pianistin und Pädagogin
Ragna Schirmer ist 2023
Artiste étoile des Würzburger
Mozartfestes.



Faszination Mozart

Das Würzburger Mozartfest vom 2. Juni bis 2. Juli mit 84 Live-Acts



Mozart gilt als Musik-Genie. Doch Genies kommen nicht aus dem Nichts und haben Nachwirkungen. Mit der „Faszination Mozart“, der als Komponist schon alles in sich trug, aber dennoch immer wieder studierte und überlegte, befasst sich das Würzburger Mozartfest vom 2. Juni bis 2. Juli 2023. Die diesjährige Artiste étoile, die viel gerühmte Pianistin Ragna Schirmer, bewundert Mozarts Werke und sucht mehrere Blickwechsel auf ihn, schätzt an ihm wie auch an ihren weiteren Vorbildern Bach, Händel oder Haydn die klaren Strukturen und liebt es, Nuancen zu vertiefen, sich um jeden Ton zu bemühen, hält Mozart-Musizieren für einen „Reinigungsprozess“. Sie sagt: „Musikmachen ist ein Geschenk, aber auch viel Arbeit“. In ihren zehn Konzerten beim Mozartfest wirft sie auch einen Blick auf die Entwicklung des Klavierbaus, auf die dadurch mögliche Innovation im Spiegel von Lehren und Lernen. Ihre Leidenschaft für die Weitergabe ihres Wissens an den Nachwuchs kann sie etwa beim MozartLabor ausleben. Schon beim Eröffnungskonzert wird sie zusammen mit dem fabelhaften Ostrobothnian Orchestra aus Norwegen der Vielschichtigkeit Mozarts nachspüren. Schirmer versteht sich auch als Musikvermittlerin; so wird sie selbst ein Klavierkonzert im Weißen Saal mit Werken vom 17. bis 20. Jahrhundert moderieren und erklären. Sie hat auch aktiv am Programm mitgearbeitet und ist immer zu begeistern für neue Formate. So führt sie zusammen mit dem Puppenspieler Christian Fuchs im Würzburger Kulturspeicher das „Triadische Ballett“ nach Oskar Schlemmer

mit Marionetten nach dem Vorbild des Bauhaus-Künstlers auf und spielt dabei die 18 dafür vorgesehenen Klavierstücke. Aber das Mozartfest bietet auch interessante andere Entdeckungen: So erklingt im Kaisersaal konzertant mit einer ausgesuchten Sängerriege der mittlerweile vergessene Vorläufer der berühmten „Zauberflöte“, nämlich das Singspiel „Die Zauberinsel“ des Librettisten Emanuel Schikaneder, für das mehrere Komponisten, auch Mozart, die Musik schrieben. Wer schöne Stimmen hören will, kommt beim Mozartfest auch heuer auf jeden Fall auf seine Kosten. Die ehemalige Artiste étoile, die gefeierte Sopranistin Christiane Karg, gibt einen Liederabend zusammen mit der Solo-Harfenistin der Wiener Philharmoniker, Anneleen Lenaerts, und ein Exklusiv-Erlebnis verspricht der als brillant gerühmte Countertenor Franco Fagioli zusammen mit dem Kammerorchester Basel in bravourösen Mozart-Arien. Auch die zur „Sängerin des Jahres“ gekürte, Sopranistin Marlis Petersen ist zusammen mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg zu erleben etwa in Strauss-Liedern. Ein Schwerpunkt aber liegt heuer auf der Kammermusik; junge Ensembles treten auf, aber auch das exzellente Schumann-Quartett hat sich zusammengetan mit der Pianistin Ragna Schirmer. Unter den 84 Festival-Veranstaltungen, die 55 Werke Mozarts bieten, ist nicht nur für den Klassik-Freund, sondern auch für den, der eher Unterhaltendes sucht, etwas dabei.

Renate Freyzeisen

FOTOS ©MAIKE HELBIG, ©ANDREJ GRILC, ©VIORGOS MAVROPOULOS, ©KAROLINA ISAKSSON, ©PIXABAY.COM

FRÜHLING IN SCHLOSS SEEHOF

DAS PFINGSTFESTIVAL IN DER FRÄNKISCHEN TOSKANA IN DER BAROCKEN ORANGERIE

26. – 29. MAI 2023

26.05. Laura Lootens, Gitarre

19:30 Uhr 1. Preis beim Andrés Segovia-Wettbewerb in Spanien

27.05. Von der Wiener Klassik zum Wiener Walzer

19:30 Uhr Bamberger Streichquartett (BSQ)

28.05. Unser Bachfest

19:30 Uhr Brandenburgische Konzerte – Doppelkonzert, Solisten und Bamberger Streichquartett

29.05. Salut d'Amour *Matinée*

11:00 Uhr Musikalische Liebesgrüße (BSQ)

29.05. Evelyn Huber, Harfe

19:30 Uhr Tango, Jazz, Impressionismus und lateinamerikanisches Lebensgefühl

Tickets & Infos: bvd Kartenservice · Tel.: (0951) 980 82-20, www.bvd-ticket.de
und Einlasskasse (0170-5846520). Infos, Foto: www.festival-schloss-seehof.de.



La Dolce Vita

Der Kissinger Sommer vom 16. Juni bis 16. Juli in der Welterbestadt

Italien und seine musikalischen Schätze stehen im Mittelpunkt des Kissinger Sommers vom 16. Juni bis 16. Juli 2023. Unter dem Motto „La dolce vita“ geht es gleich los mit dem Eröffnungskonzert des Orchestra Sinfonica di Milano und einer festlichen Operngala mit beliebten Ouvertüren, Arien und Duetten aus der Feder so bekannter Komponisten wie Rossini oder Verdi. Die allseits gefeierte Sopranistin Anna Prohaska kommt mit dem Originalklang-Ensemble Il Giardino Armonico und dramatischen Barock-Gesängen ins Kurtheater. Dorthin begeben sich auch die Musiker der Capella de la Torre auf den Spuren des Malers Sandro Botticelli und seiner Zeit. Das WDR Sinfonieorchester bringt eine italienische Pianistin mit beim Schumann-Klavierkonzert, und auch Violine-Weltstar Anne-Sophie Mutter und

ihre Virtuosi haben Italienisches im Gepäck. Die italienische Mezzosopranistin Giuseppina Bridelli bringt Belcanto-Lieder mit Klavierbegleitung zum Klingen. Eine Rossini-Ouvertüre darf natürlich auch nicht fehlen beim Konzert der Bamberger Symphoniker unter der Leitung von Manfred Honeck. Und für alle Vivaldi-Liebhaber veranstaltet das wunderbare Venice Baroque Orchestra einen Abend in der Erlöserkirche, der dem Wettstreit der Violinen gewidmet ist. Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin unter Kent Nagano präsentiert in zwei Konzerten mit zwei Pianisten Werke italienischer Komponisten und beteiligt sich am großen „Symphonic Mob“ für Musik-Enthusiasten jeden Alters, der im Kurgarten startet. Die Tschechische Philharmonie kommt zweimal mit ihrem Chefdirigenten Semyon Bychkov, und man darf

sich dabei freuen auf Mendelssohn-Bartholdys „Italienische Symphonie“. Wenn die Academy of St Martin in the Fields mit dem Mandolinenvirtuosen Avi Avital und dem brillanten Akkordeon-Spieler Martynas Levickis angekündigt sind, kann man bei Bearbeitungen von Vivaldi- und Corelli-Konzerten Besonderes erwarten. Einen unterhaltsamen Streifzug durch italienische Film-Musik unternimmt das Münchner Rundfunkorchester, und mit dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia und Pianistin Khatia Buniatishvili verabschiedet sich der Kissinger Sommer vom Ausflug nach Italien.

Renate Freyeisen

FOTOS KHATIA BUNIATISHVILI @GARVIN EVANS, ANNE-SOPHIE MUTTER @THE JAPAN ART ASSOCIATION/SANKEI SHIMBUN, ANNA PROHASKA @MARCO BORGGREVE, VENICE BAROQUE ORCHESTRA @HARALD HOFFMANN, @PIXABAY.COM

www.kissingersommer.de



-Würzburger-

FLAMENCO FESTIVAL

2023

Infos unter
wueflamencofestival.de
info@salon77.de

Foto © Luis de Luis

Veranstaltungen im April / Mai



» So., 9. April, 15 Uhr
Musikerinnen der HfM Würzburg spielen Werke von Poulenc, Vitali, Herbiot, Schumann, Brahms, Sciortino und Glinka.

» So., 9. April, 16 Uhr
Der Maler **Hubertus Hess** eröffnet seine Ausstellung „Zauberwelt“ und stellt sich und seine Arbeiten vor.

» So., 16. April, 15 Uhr
Der Pianist **Roland Vossebrecker** spielt seine Komposition „Ein Klavierbuch 2004“. Alle Spenden gehen an die Hilfsorganisation Oxfam.

» So., 16. April, 15 Uhr
Kinder (8–12 J.) entdecken die Kunstobjekte im Park des Wildbads – angeleitet von Kunsthistorikerin Gesine Kleinwächter.

» So., 23. April, 15 Uhr
Der Meisterschüler **Arseniy Strokowskiy** zeigt sein außergewöhnliches Können auf dem Akkordeon.

» So., 23. April, 16.30 Uhr
Der Autor **Leonhard F. Seidl** liest aus seinem druckfrischen Buch „111 Orte in der Frankenhöhe, die man gesehen haben muss“.

» So., 30. April, 13 Uhr
Entdecken Sie unseren Landschaftsgarten bei einer **Park-Pittoresk Führung**. 6 Euro p.P.

» So., 30. April, 14 Uhr
Kuratorin **Barbara Bauner** führt durch die Ausstellung „Zauberwelt“.

» So., 30. April, 15 Uhr
Der Pianist **Diego Mallen** und die Mezzosopranistin **Katherina Flierl** singen Lieder von der Liebe.

» So., 7. Mai, 13.30 Uhr
Der TSV Rothenburg lädt zum **Tanzcafé**, bei dem jede und jeder mitmachen kann.

» So., 7. Mai, 15 Uhr
Das **Trio „Da Coste“** interpretiert wertvoller Werke der Musikliteratur.

» So., 7. Mai, 16.30 Uhr
Der Autor **Heinrich Veh** stellt mit „Rothenburger Scharade“ seinen ersten Rothenburg-Krimi vor.

» So., 14. Mai, 15 Uhr
Kinder (8–12 J.) entdecken die Kunstobjekte im Park des Wildbads – angeleitet von Kunsthistorikerin Gesine Kleinwächter.

» So., 14. Mai, 15 Uhr
Die **Stad' Harmonists**, Frankens älteste A-Capella-Boygroup, bringen Schlager und populäre Hits zu Gehör.

Unser Café ist sonntags von 13.30–17 Uhr geöffnet.



Spanisches Feuer

Das Flamenco Festival Würzburg feiert ab April seinen 20. Geburtstag

Wenn Mercedes Sebald an die bevorstehenden Wochen denkt, schlägt ihr das Herz sichtlich höher. Die Initiatorin und Leiterin des Würzburger Festivals arbeitet seit vielen Jahren mit Hochdruck daran, Würzburger:innen und Gäst:innen dieses traditionsreiche Genre in all seinen Facetten näher zu bringen. In diesem Frühjahr wird das Flamenco Festival Würzburg stolze 20 Jahre alt. Und es hat geschafft, was sich Mercedes Sebald vorgenommen hat: Die wohl „berühmteste Kunst Spaniens“ hat die Herzen der Franken im Sturm erobert. „Der Flamenco schafft eine generationsübergreifende Kommunikation und bringt die unterschiedlichsten Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen zusammen“, so ihre Botschaft. Für die Jubiläumsausgabe ihres Herzensprojekts hat Mercedes Sebald besondere Künstler:innen nach Würzburg eingeladen. „2006 war Luis de Luis im Felix Fechenbach Haus der Startänzer der Kompanie von Antonio Andrade. Seine überwältigende Darbietung zusammen mit Úrsula Moreno zur Musik von Antonio Andrade verhalf dem Festival im Folgejahr im Mainfranken Theater einzukehren“, erinnert sie sich zurück. „Anlässlich 20 Jahre Flamenco Festival ist es angebracht, diesen außerordentlichen Tänzer, der über die Jahre hinweg noch besser geworden ist, nochmal zu erleben.“ Gesagt, getan: Das Tanzehepaar Luis de Luis und Esther Marin aus Granada geben die Highlight-Konzerte unter dem Titel „Recuerdos de una fragua“ 14. und 15. April in der Zehntscheune des Weinguts Juliusspital. Unterstützt werden die beiden von Sänger Juan Granados. Leidenschaftlich wird es jedoch bereits am Osterwochenende. Denn zu Gast ist die in Deutschland lebende Sängerin Carmen Fernández. Die Künstlerin stammt aus einer bekannten Flamenco-Familie, zu der auch der bekannte Sänger Juan Talega gehört. Ihre kräftige

und rührende Stimme sorgte bereits dafür, dass sie in manchen spanischen Flamenco Peñas die Favoritin des Publikums wurde. Am Ostersonntag ist sie in der Zehntscheune zu erleben. „Der Schwerpunkt liegt an diesem Abend auf Gesang und Gitarre, aber auch Tanz wird dabei sein“, freut sich Sebald. Am Abend darauf steht dann der Tanz im Fokus. Auch diese Begegnung dürfte spannend werden. Immerhin geben der Gitarrist Arturo Muszyński und der Bailaora Marta Dębska (bekannt als Marta Robles), ihrem Publikum folgende Gedanken mit auf den Weg: „Flamenco existiert in der Seele eines jeden, man muss ihn nur wecken.“

Nicole Oppelt

FOTOS E. ARTIGAS/GOLGA PULWARSKA BELLYSESSIONSTUDIO

wueflamencofestival.de





VOLLE KRAFT VORAUSS ... DER HAFENSOMMER 2023

Der Würzburger Hafensommer nimmt Fahrt auf. Nicht einmal mehr fünf Monate, dann ist es soweit... vom 21. Juli bis zum 6. August findet das beliebte Würzburger Festival wieder statt. Auch 2023 erwartet das Publikum ein breit gefächertes Programm auf der schwimmenden Bühne im Alten Hafen. Die Verantwortlichen haben erneut ein facettenreiches Paket geschnürt, das an 17 Veranstaltungstagen Konzerte für jeden Geschmack und jedes Alter bietet. Wie immer gepaart mit atemberaubender Atmosphäre, Blick auf den Würzburger Stein und unvergleichlichem Industriecharme zwischen Kulturspeicher und Heizkraftwerk. Mittlerweile stehen viele Konzerte bereits fest ... wieder mit dabei ist zum Beispiel das beliebte Veranstaltungsformat „Songs an einem Sommerabend“ der Würzburger Rundfunklegende Ado Schlier. Freuen können sich die Zuschauer:innen darüber hinaus auf die Sportfreunde Stiller, Tina Dico, Bia Ferreira & Son Rompe Pera, Il Civetto & zersitz sowie Flo Mega. Auch Suzanne Vega, Me & Ms Jacobs, Allan Taylor, Lars Reichow, Lydie Auvray, Simon & Jan und Matthias Brodowy werden mit ihren Darbietungen für kurzweilige Konzertabende sorgen. Die aktuellsten Informationen finden sich auf der Homepage. red Foto Sophia Kippes

www.hafensommer-wuerzburg.de

QUELLE DES SCHAFFENS

„Kulturpunkte‘ nennen wir all die Orte, an denen Kulturelles entsteht“, sagt der Dachverband freier Würzburger Kulturträger e.V. Dazu gehören Werkstätten, Proberäume, Theater oder auch Schreibstuben. In Unterfranken gibt es sie mannigfaltig. Die Crux: Diese Plätze sind oft wenig sichtbar und doch entscheidend für das kulturelle Leben. Damit sich das ändert, sollen sie am 18. und 19. März erneut „sichtbar“ gemacht werden. In der Zeit von 13 bis 18 Uhr haben Besucher:innen an beiden Tagen Gelegenheit, Künstler:innen an der „Quelle ihres Schaffens“ zu begegnen. „Dabei geht es nicht darum, sich perfekt zu präsentieren, sondern die Vielzahl der Räume, in denen Kultur entsteht, zu zeigen“, so die Organisator:innen. In diesem Jahr planen sie übrigens erstmals mit Hilfe anderer, teils neu gegründeter Kulturinitiativen unterfrankenweit, um die hier herrschende kulturelle Vielfalt möglichst breitgefächert zu zeigen. Und das kann fast alles sein: von kleinen Konzerten oder öffentlichen Proben, bis hin zu Ausstellungen, Lesungen, Fotoshootings, Theaterproben oder -aufführungen. Der Eintritt ist allerorten frei. nio, Foto ©Illustration Dachverband freier Würzburger Kulturträger

www.dachverband-wuerzburg.de



Kultur für die Tasche!

Kulturello

- 4 x 3 Monate zum Einstecken
- oder fürs Web als App

www.kulturello.de

Kontakt: High level – Agentur für Kommunikation
Breite Länge 5 - 97078 Würzburg
E-Mail info@kulturello.de



Der Liebes trank

**KOMISCHE OPER
VON GAETANO DONIZETTI**

**JUNGE OPER SCHLOSS WEIKERSHEIM
OPEN AIR IM SCHLOSSHOF
27. JULI BIS 6. AUGUST 2023**

KARTEN
WWW.OPER-WEIKERSHEIM.DE
TEL. 07934 9936-36

 **JM
Deutschland**

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

WÜRTH  **gvl**  **hanit**
RECYCLING-KUNSTSTOFFE
SEIT 1984 



Mit viel Charme, Spielfreude und technischer Perfektion bringt Evelyn Huber am 29. Mai auf der Harfe bislang ungehörte Klangwelten zum Schwingen.



EIN FEST FÜR ALLE SINNE

Das Pfingstfestival „Frühling in Schloss Seehof“ in der barocken Orangerie von Schloss Seehof (Gemeinde Memmelsdorf) bietet von 26. bis 29. Mai erneut fünf Konzerte in einer traumhaft schönen Atmosphäre. Die ehemalige Sommerresidenz der Bamberger Fürstbischöfe gehört zu den bedeutenden Baudenkmälern Frankens. Hier verbinden sich barockes Ambiente und Musik vom Feinsten. Aber nicht nur das Hören berührt die Seele, sondern auch das Sehen. Die wunderbar ausgestaltete Umgebung verfeinert den Genuss beim Hören der Musik und wird so zu einem alle Sinne anregenden Erlebnis. Auch in diesem Jahr machen die von Organisator und Leiter Karlheinz Busch eingeladenen Spitzenmusiker das Festival zu einem Ereignis. Zu hören sind die international gefeierte Gitarristin Laura Lootens, das Bamberger Streichquartett mit „Von der Wiener Klassik zum Wiener Walzer“, die Brandenburgische Konzerte Nr. 4 und 5 und Doppelkonzert von Bach, eine amüsante Matinee mit dem Motto „Salut d'Amour“ und abschließend die Ausnahmeharfenistin Evelyn Huber. nio, Foto ©Christoph Bombart

i Karten unter BVD-Kartenservice, Telefon 0951.9808220, info@bvd-ticket.de, www.bvd-ticket.de oder mobil unter 0170.5846520, www.festival-schloss-seehof.de.

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann

Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de
Internet: www.leporello-kulturmagazin.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P. für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182

Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)
Mobil: 0170.4834192

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Kerstin Böhning,
Pat Christ, Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyisen, Jenifer Gabel, Reiner Jünger, Corina Kölln, Nicole Oppelt, Lothar Reichel, Martina Schneider, Michaela Schneider

Online-Redaktion:
Nicole Oppelt

Mediaberatung:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt, Sabine Steinmüller
Druck: Schneider Druck GmbH/
Rothenburg o.d.T.



ENTLANG DES MAINUFERS

Auch in diesem Frühjahr sollen die Fans hochwertiger, handgemachter Produkte auf ihre Kosten kommen. Am 6. Mai veranstaltet die Künstlerinitiative erneut Würzburgs ältesten und beliebtesten Kunsthandwerker-Markt. „Die Produktion von Zier- oder Gebrauchsgegenständen in Handarbeit erfordert neben handwerklichen Fähigkeiten auch ein gutes Formverständnis und künstlerische Kreativität“, ist man bei der Würzburger Künstlerinitiative Salon 77 e.V. überzeugt. Nicht ohne Grund lud sie seit mehr als 30 Jahren zum Kunsthandwerkermarkt „Klein Montmartre“ auf die Alte Mainbrücke. Flaniert und bestaunt werden darf auch diesmal von 10 bis 18 Uhr auf der Leonhard-Frank-Promenade unterhalb der Brücke. „Die Promenade und die Grünflächen ermöglichen mehr Freiraum und Entspannung um den Schmuck, die außergewöhnlichen Holzobjekte, Töpferei, Bildende Kunst, Gartendekoration, Hüte, Filzkleidung, Papier und vieles mehr in Ruhe zu bewundern“, freut sich die erste Vorsitzende Mercedes Sebald auf inspirierende Stunden entlang des Mainufers. nio, Foto ©Mercedes Sebald

i www.salon77.de



KLANGLICHTER ERKLINGEN

Im 14. Jahrhundert erbaut, ist die Bamberger Kirche St. Elisabeth in der Sandstraße ein gotisches Juwel. Zu einem Glanzpunkt zeitgenössischer Kunst inmitten der historischen Altstadt wurde sie erneut, als der international gefeierte Maler Marcus Lüpertz 2019 die Glasfenster nach seinen Entwürfen schuf. Unter dem Motto „Klanglicht“ verbindet das Trio Appiani am 1. April nun Vergangenheit und Gegenwart. Im Zentrum des Konzerts stehen Werke von Johann Sebastian Bach, dessen Geburtstag (*30.03.1685) gefeiert wird. Auf dem Programm steht seine berühmte Chaconne aus der Partita d-Moll BWV 1004 für Violine solo, Tänze aus Suiten für Violoncello solo und die Trisonate aus dem Musikalischen Opfer BWV 1079. Im reizvollen Kontrast der alten Kirche und der modernen Lüpertz-Fenster erklingt sinnführend alte neben neuer Musik. Werke von Hindemith, Bartok, Ysaye, Lucke und freie Improvisationen machen dieses Konzert zu einem spannenden und anregenden Erlebnis. Beginn ist um 19 Uhr. nio, Foto ©Sonja Krebs

i Karten unter BVD-Kartenservice, Telefon 0951.9808220, info@bvd-ticket.de, www.bvd-ticket.de oder mobil unter 0170.5846520.

Erschöpfung: das Symptom unserer Zeit!

Ernährung und Naturheilkunde kann die Regeneration begünstigen

Dr. Sandra Dalton-Smith arbeitet als Ärztin in eigener Praxis in Alabama (USA) und unterrichtet Medizinkurse am Baker College. Zudem ist sie Autorin. In ihrem Bestseller „Sacred Rest“ (Heilige Ruhe) beleuchtet sie das Thema Regeneration. Dalton-Smith stellt sieben Lebensbereiche vor, in denen Erholung nötig ist: körperlich, mental, emotional, spirituell, sozial, sensorisch und kreativ. Fehlen in einem oder mehreren dieser Bereiche Pausen, wirkt sich das negativ auf die Gesundheit, Beziehungen, die Arbeit sowie generell die Wahrnehmung des Lebens aus.

Dem kann Uschi Strohmeier aus der Theater-Apotheke nur zustimmen. Erschöpfung in vielen Bereichen des Lebens ist das Symptom unserer Zeit, sagt die Ernährungsberaterin. Erst Corona, dann der Ukraine-Krieg und on Top die Klimakrise. Eine Katastrophe jagt die andere und der Alltag hält ja auch immer noch Überraschungen bereit. Resilienz ist gefragt, und zwar auf allen Ebenen. Fangen wir zunächst beim Körper an: „Am besten nutzen wir die Fastenzeit zwischen Fasching und Ostern, in der wir Leber und Galle entgiften“, rät Ernährungsberaterin Uschi Strohmeier. „Beide Organe haben

im Körper die größte Stoffwechselfunktion und sorgen dafür, dass wir uns frisch und vital fühlen“, so die Fachfrau. Eine alte Volksweisheit lautet: „Müdigkeit ist der Schmerz der Leber“ ... dagegen hilft etwa unser tägliches Brot, „am besten in Vollkorn mit vielen Ballaststoffen, regionales Obst und Gemüse, 2,5 Liter warmes Wasser und hochwertige Eiweiße“, so Strohmeier. Meiden sollte man in dieser Zeit Alkohol, Zucker oder weißes Mehl. In der Küche finden sich nicht nur Zutaten, die der körperlichen Regeneration guttun: „Hier gibt es auch kleine Helfer, die den Stressgürtel in einer mental und emotional belastenden Zeit lockern“, weiß Uschi Strohmeier. Dazu gehörten Rote Beete, Zitronen, Orangen, Chicorée oder Ingwer. Beim Verarbeiten von Trauer, Enttäuschung und Kummer würden Kürbis, Karotte, Grünkohl oder Süßkartoffeln helfen und bei endogenen Depressionen ein bis drei getrocknete Datteln pro Tag, so die Ernährungsberaterin. Auch könne sie neben Tinkturen und Räucherwerk, besonders biologische Tees aus Johanniskraut, Wermut, Rauschpfeffer, Hanfsamen, Lavendel oder Angelikawurzel gegen langanhaltende Erschöpfung empfehlen. Speziell beim Fatigue-

Syndrom rät sie zu: „Rhodiolan, Taigawurzel, Kupfersalbe rot, Artischoke, Enzian, Ingwer und zu rotem Schlehenöl.“ Etliche Menschen schwören bei „seelischen Gleichgewichtsstörungen“ auch auf die Bachblüten-Therapie, ein alternativmedizinisches Verfahren, das mit starker Verdünnung sogenannter Blütenessenzen arbeitet: Bei Hoffnungslosigkeit empfiehlt Uschi Strohmeier die Mischung „Gorse“ (Stechginster), bei Trauer und Weltschmerz „Mustard“ (wilder Senf) auszuprobieren. Und fehlten Glückshormone, sei „Sweet Chestnut“ (die Esskastanie) ein Mittel der Wahl. Die Bachblüten Notfallmischung sei ein Allrounder, generell einzunehmen bei plötzlichen Katastrophen, Unfällen und allgemeiner Überforderung. Krisen spülen das Schlechteste nach oben, auch in unseren Körpern: „Angst und Sorgen schaden unserem Immunsystem und unseren Zellen. Um die oxidative Abwehr wieder zu stärken eignen sich Pro- und Präbiotika, Vitamin D, Zink, Omega 3-Fettsäuren, Vitamin C, Cumarin, Selen oder das Coenzym Q10“, sagt Strohmeier.

Susanna Khoury

FOTO SUSANNA KHOURY



Eine Katastrophe jagt die andere und der Alltag hält ja auch immer noch Überraschungen bereit. Damit wir das alles unbeschadet überstehen, rät Ernährungsberaterin Uschi Strohmeier zu bewusster Ernährung und anderen kleinen Helfern.

www.theater-apo.de

ENTLANG DER LEBENS LINIE

„Entlang der Lebenslinie“ heißt der neue Podcast des Gesundheitsmagazins für Mainfranken. In der ersten Episode „Klima & Gesundheit“ hat sich Susanna Khoury, Chefredakteurin des Gesundheitsmagazins Lebenslinie, mit dem Chefarzt der Tropenmedizin im Klinikum Würzburg Mitte und frisch gebackenen Träger des Bundesverdienstkreuzes, Prof. August Stich, darüber unterhalten, inwieweit der Klimawandel Tropenkrankheiten auch bei uns heimisch werden lässt. Griechenland, Frankreich und Italien meldeten bereits im vergangenen Jahr vermehrt Zika- oder auch Dengue-Fälle. Droht das uns in Deutschland auch und wenn ja, mit welchen Erregern und mit welchem Ausmaß? Das wollten wir vom ehemaligen Leiter der Ebola-Task-Force in Deutschland wissen. Und nicht nur die durch Viren übertragenen Fieber-Erkrankungen nehmen weltweit zu, der ganze Planet hat „Fieber“. Der Infektiologe wüsste auch hier Therapieoptionen. „Planetare Gesundheit“ ist als eigenes Fach seit letztem Jahr Bestandteil des Medizinstudiums. Aus gutem Grund. Prof. Stich klärt darüber auf, was geschehen muss, dass am Ende des Tages der Klimawandel nicht den medizinischen Fortschritt und unser aller Gesundheit gefährdet. sky

Abzurufen ist der Podcast „Entlang der Lebenslinie“ in allen gängigen Mediatheken wie podcast.de, spotify, apple podcasts oder deezer und natürlich auf der Website des Gesundheitsmagazins für Mainfranken unter <https://www.lebenslinie-magazin.de/artikel/11001-klima-gesundheit/>



Wein und Kultur
anlässlich der
36.
Kulturtag im
Weingut Juliusspital
vom 13. – 28. Mai 2023

Andi Schmitt – Malerei
Matthias Engert –
Bildhauerei
Ausstellung im Gartenpavillon
13. – 28. Mai 2023

Kulturelle Veranstaltungen in
Zehntscheune & Gartenpavillon mit...



Juliusspital.Open – Musikalischer Auftakt
Black Velvet Band
Sonntag, 14. Mai von 13.00 – 16.00 Uhr



Open.Air.Konzert im Park
Si Senor! Spain meets Cuba
Sonntag, 14. Mai, 18.00 Uhr



Boogie Woogie Piano
Jörg Hegemann am Flügel
Dienstag, 16. Mai, 19.30 Uhr



Zeitreise zwischen Mozart und Gershwin
D. Schenker (Klarinette), J. Weigel (Klavier)
Donnerstag, 18. Mai, 17.00 Uhr



one world percussion
Konzertabend mit Hakim Ludin
Sonntag, 21. Mai, 19.30 Uhr



Musikalische Weinprobe
Scotty Riggins – Handmade American Music
Donnerstag, 25. Mai, 19.30 Uhr



Grenzenlos
Crossover-Konzert mit La Finesse
Sonntag, 28. Mai, 17.00 Uhr



Juliusspital

WEINGUT. WÜRZBURG.

Information und Kartenreservierung
unter

Telefon 0931/393-1406

oder E-Mail an tagung@juliusspital.de

www.juliusspital-weingut.de/veranstaltungen



Die Früchte aus dem Wengert feiern!

*Das Warten hat ein Ende: Das Kelterhallen-Weinfest im Würzburger Bürgerspital
Weingut findet am 31. März und 1. April statt*

„Was lange währt, wird endlich gut“, hat uns einst der antike römische Dichter Ovid mit auf den Weg gegeben. In diesem Frühling trifft seine Weisheit gleich doppelt zu. Nach winterlichem Grau in Grau kommt nun wieder Licht ins Dunkel. Uns zieht es hinaus! Und in diesem Jahr geht es – zur Freude aller Weinfreunde – endlich wieder ins Bürgerspital Weingut. Zuletzt konnte das Team um Weingutsdirektor Robert Haller 2019 die Gäste beim traditionellen Kelterhallen-Weinfest begrüßen. Am 31. März und 1. April stehen diese nun erneut im Mittelpunkt. Das Konzept für das Jahr 2023 besteht aus zwei Gute-Laune-Garanten: Live-Musik und Top-Weine. Kaum zu glauben, dass sich an jener Stelle noch wenig zuvor Flaschen und Kartonagen türmten, die an diesem Wochenende von bunter Partybeleuchtung, Sitzgarnituren, der Musik-Bühne, dem Catering- und dem Weinstand abgelöst werden. Doch im Würzburger Weingut packen alle mit an. Denn hier ist man überzeugt: Authentischer als in der Kelterhalle des Bürgerspitals kann man die Früchte aus dem Wengert kaum feiern.

Los geht's am Freitag bei der Happy Hour. Vielleicht mit einem

Glas prickelnden Joh. Secco? Für Weinfest-Stimmung sorgen derweil Christian Schmitt (Gesang, Gitarre) und Timo Lechner (Gesang, Gitarre, Piano). Als Duo „Le.cker“ haben sie sich der handgemachten Musik verschrieben. Zu Klassikern von den Beatles, Queen, Pink Floyd oder Oasis muss und darf man einfach mitsingen und mitgrooven. Mit ausgesprochen tanzbarer Livemusik geht es in den zweiten Weinfest-Abend. „Melly & Clyde“ können von unplugged bis Party-Power alles spielen. Mit Mellys kraftvoller Stimme heizen sie den Weinfestgästen in der Kelterhalle so richtig ein. Gut, dass der Weg zum Weinstand nur ein kurzer ist.

Auch hier können die Gäste aus dem Vollen schöpfen: Auf der Karte findet sich eine große Auswahl vom fruchtigen Gutswein bis zum stilvollen Großen Gewächs. Auch der junge, frische 2022er Jahrgang kann schon probiert werden. Für die Bewirtung sorgt das Team der Bürgerspital Weinstuben und bietet frische Leckereien für den kleinen und großen Hunger an. Die Weinfest-Tage starten jeweils ab 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Endlich hat das Warten ein Ende ...

Nicole Oppelt

FOTOS BÜRGERSPITAL WEINGUT

www.buergerspital.de/weinevents





Heimat kennen lernen!

Weinerlebnistage im Landkreis Schweinfurt am 6. und 7. Mai

Unter dem Motto „Heimat kennen lernen“ veranstalten die Gästeführer „Weinerlebnis Franken“ am 6. und 7. Mai ihre diesjährigen Weinerlebnistage in verschiedenen Orten im Landkreis Schweinfurt. Die Erlebnistage richten sich sowohl an die Gäste in der Region, als auch an Einheimische, die auf diese Weise ihre Heimat noch ein bisschen besser kennen lernen werden. Für die Gästeführer „Weinerlebnis Franken“ ist es zugleich der offizielle Start in die neue Saison. In ihren Heimatorten Schweinfurt, Stammheim, Zeilitzheim, Wipfeld, Hergolshausen, Michelau und Handthal haben die kreativen Erlebnisführerinnen und Erlebnisführer ganz unterschiedliche, sehr kurzweilige Führungen und Veranstaltungen geplant. Die vielfältige Palette reicht

von Weinbergswanderungen mit traumhafter Aussicht über Führungen durch idyllische Orte bis hin zu sportlichem WeinWalking. Wer es lieber gemütlicher haben möchte, kann die Region auch bei einer Planwagenfahrt durch die Weinberge oder einer Ausfahrt mit dem Feuerwehroldtimer erkunden. An den Erlebnistagen stellen sich die Gästeführer:innen unentgeltlich zur Verfügung, um ihre Gemeinde, Region und Landschaft neu erlebbar zu machen. Die Führungen sind kostenfrei. Über eine kleine Spende für einen karitativen Zweck würden sich alle Beteiligten aber sehr freuen. *gab*

FOTO GÄSTEFÜHRER WEINERLEBNIS FRANKEN E.V.

Das komplette Programm der Weinerlebnistage ist unter www.gaestefuehrer-weinerlebnis.de abrufbar.

SCHULWEINPROJEKT & REISERMENÜ

„... sagt der Müller“- das diesjährige Schülerweinprojekt zehn angehender Weinbautechniker:innen aus Veitshöchheim stellt die Rebsorte Müller-Thurgau in den Fokus und hat vier spannende Müller-Weine kreiert, die jeden Geschmack treffen: den „Chinchin“, einen frischen Secco mit gelb-grünlichen Reflexen und spritziger Perlage, den „Fruchtzweig“, ebenfalls gelb-grünliche Reflexe, aber modern. Dann kommt das „rote Schaf“, Müller-Thurgau in rot, die Farbe entstand durch Maischgärung. Und zum Schluss präsentieren die Youngsters ihren „Süßkram“. Dieser Wein wurde aus im Gewächshaus getrockneten Trauben hergestellt. In Zusammenarbeit mit der Kochschule von Bernhard Reiser werden am 27. April um 18 Uhr die vier Weine erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert. In der Location in Dettelbach servieren der Sternekoch und sein Team ein exklusives 4-Gänge-Menü, bei dem jeder Gang perfekt auf den jeweiligen Wein abgestimmt ist. Dies ist eine einzigartige Gelegenheit, die Weine von „...sagt der Müller“ zu probieren und gleichzeitig die hervorragende Küche vom Reisers zu genießen. Wein- und kulinarisch Interessierte können eines der limitierten Tickets für 69 € auf der Website www.sagtdermueller.de erwerben. sky



Der Start in die Weinfest-Saison!

KELTERHALLEN WEINFEST

Fr. 31. März + Sa. 1. April · ab 17 Uhr

Livemusik
Kulinarisches



Prickelnde Happy Hour
Erstklassige Weine
Tanzen und Feiern



VDP.WEINGUT

Bürgerspital zum Hl. Geist, Weingut
Theaterstraße 19 · 97070 Würzburg



Die 79 Kilometer lange Rotweinswanderung durch die Lagen Churfrankens kann man in sechs Etappen bewältigen. Das lässt Zeit zum Genießen der jetzt wieder erwachenden Natur.



Naturerwachen erleben

Unterwegs auf dem Fränkischen Rotweinwanderweg entspannen und genießen

Seit 1990 verbindet die mit einem Rotweinglas markierte Route die hervorragenden Weinlagen Churfrankens, die sich zwischen dem Lützelalter Berg im Norden und dem Centgrafenberg im Süden wie eine Perlenkette an den teilweise extrem steilen Hängen des Maintales aufreihen. Die

sonnenverwöhnten Rebflächen bringen – eine Besonderheit in Franken – nicht nur frische Weißweine hervor, sondern auch weltweit mit höchsten Auszeichnungen dekorierte Rotweine, vor allem Früh- und Spätburgunder.

Viele Weingüter laden in eigenen Häckerwirtschaften zum Probieren der Weine und anderer regionaler Genüsse ein. Und so wird es mit jeder Einkehr unwahrscheinlicher, dass man die gesamte Strecke an einem Tag schafft. 79 Kilometer sind ohnehin ein strammes Pensum – auch für konditionsstarke und geübte Dauerläufer.

Zum Glück ist die Tour deshalb in sechs Etappen aufgeteilt. So hat man die Möglichkeit, sie für jede Anforderung zu planen und sie ganz nach Maß für Gruppen oder Familien anzupassen. Einladende Hotels und Pensionen finden sich überall entlang des Weges sowie an jedem Etappenziel und heißen die Wanderer willkommen.

Die Weinberge, durch die weite Teile der Strecke führen, sind



übrigens zu jeder Jahreszeit eine Augenweide. Vom Austrieb im Mai über die Blüte, die Färbung der Trauben und des Laubes bis hin zu den grafischen Strukturen der blattlosen Rebstöcke im Winter bietet sich dem Betrachter ein immer wieder neues Bild. Prächtige Ausblicke auf das Maintal inklusive. *bd*

FOTO PIXABAY.COM ©MATTHIAS BÖCKEL, FRAUKE RIETHER

Weinschlendern am Sonnenschein

Gemütlicher Spaziergang durch die Weinlage Veitshöchheimer Sonnenschein mit Weinstationen.

SAMSTAG, 20. MAI 2023 | 14 - 21 UHR

Nutzen Sie unseren Shuttle-Service!



VEITSHÖCHHEIM
SO LÄSST SICH'S LEBEN

Weitere Informationen:
Tourist-Information Veitshöchheim
Mainlande 1 | Telefon 0931 780900-25

HEIMAT KENNEN LERNEN!



Wann: **6. & 7. Mai 2023**
Wo: **Landkreis Schweinfurt**
Was: **Weinerlebnistage** (Führungen, Veranstaltungen)
Programm: **www.gaestefuehrer-weinerlebnis.de**
Wer: **Gästeführer - Weinerlebnis Franken e.V.**



Entlang des Talbergweges in Veitshöchheim lädt die Gemeinde zum entspannten Weinverkosten ein.

Weinschlendern am Sonnenschein

Eine kleine Weinlagenwanderung in Veitshöchheim

Es ist schon zur guten Tradition geworden: Am 20. Mai lädt die Gemeinde Veitshöchheim wieder zum Weinschlendern an der Lage Veitshöchheimer Sonnenschein ein. Zwischen 14 Uhr und 21 Uhr bietet sich entlang des Talbergweges die seltene Möglichkeit, auf kurzer Strecke gleich an mehreren Weinstationen die Weine verschiedener Winzer kennenzulernen. Die Gäste werden außerdem mit leckerem Fingerfood verwöhnt.

Herrlicher Ausblick ins Maintal

Bei einem gemütlichen Spaziergang mit herrlichem Ausblick ins Maintal kann man entlang der nur rund ein Kilometer langen Strecke ausgiebig Wein probieren und genießen. Weingüter und Winzer, die ihren Wein dort anbauen, stellen sich und eine Auswahl ihrer Weine vor. Vom Silvaner, dem typischsten aller Franken, bis zum hier eher selten anzutreffenden Malvasier gibt es Kostproben verschiedener lokaler Rebsorten, aber auch von anderen Weinlagen.

Der Startpunkt für das Weinschlendern mit Ausgabe der Leihgläser befindet sich am Be-

ginn des Weinlehrpfades Talbergweg. Dort besteht daher keine Parkmöglichkeit. Ausreichend Parkplätze stehen an den Mainfrankensäulen in Veitshöchheim zur Verfügung. Ab dort wird ein Shuttle-Bus eingesetzt, der Weinfreunde im Halbstundentakt mit Zwischenhalt am Kirchplatz und an der Sendelbachstraße ganz bequem an die Weinlage bringt.

Für ungetrübten Weingenuss empfiehlt sich die Anreise mit dem ÖPNV: Hier stehen Zug, Bus (Nr. 11 oder 19) oder Schiff mit Umstieg in den Shuttle an der Haltestelle Kirchplatz zur Auswahl.

Seit 779 wird in der Gemarkung von Veitshöchheim Wein angebaut, und bis heute gedeihen hier auf der Sonnenseite des Maintals gute Tropfen. Insbesondere der „Veitshöchheimer Sonnenschein“ (Großlagenbezeichnung für die früheren Anbaugelände Talsberg und Fachtel) gehört sicher zu den schönsten Lagen im Fränkischen Weinbaugebiet. Ein Wein- und Kulturlehrpfad informiert über alles rund um den Wein, die Landschaft und die natürlichen Gegebenheiten.

tv

FOTOS GEMEINDE VEITSHÖCHHEIM/DIETER GÜRZ



WINZER SOMMERACH WEINBUMMEL

Beim Weinbummeln mit ausgewählten Weinen entdecken Sie die **Sommeracher Weinberge** mit spannenden Ausführungen, das **Weinreich** mit seiner einzigartigen **Weinschule** sowie den **historischen Weinkeller** der andersdenkenden Genossenschaft.

Fachkundig geführt, hören, sehen & schmecken Sie die Wein-, Weinbergs- und Familiengeschichten der WINZER SOMMERACH.



Auch als Geschenk-gutschein erhältlich!

- ★ April – Oktober immer freitags um 14 Uhr (ca. 2,5 Std.)
 - ★ Treffpunkt: Sommerbar/Vinothek im Weinreich der Genossenschaft
 - ★ Begrenzte Teilnehmerzahl (max. 25 Pers.)
 - ★ FRIZZANTE-Begrüßung, 5 Weinproben sowie Mineralwasser
 - ★ 25 € pro Pers. (Kinder zw. 12-16 Jahren 15 €)
- Voranmeldung erbeten unter Tel. 09381-80610 oder per Email an event@winzer-sommerach.de

LIVE-MUSIK

WINZER SOMMERACH
PFINGSTWEINFEST
vom 26. bis 29. Mai 2023

SAVE THE DATE

WINZERKELLER SOMMERACH eG
Zum Katzenkopf 1, 97334 Sommerach
www.winzer-sommerach.de

Öffnungszeiten WEINREICH:
Montag bis Freitag: 9-18 Uhr
Sa./So./Feiertag: 10-18 Uhr



Der Ausdruck macht den Unterschied.

Liebevoll geschmückte Osterbrunnen sind in vielen Ortschaften im Fränkischen Weinland und darüber hinaus zu bestaunen.



Liebevoll geschmückt

Franken bietet in der Osterzeit eine Vielzahl an Veranstaltungen

Aufwändig und liebevoll geschmückte Osterbrunnen gehören in den Tagen und Wochen rund um Ostern zum typischen Dorf- und Stadtbild in Franken. Von der Fränkischen Schweiz ausgehend, strahlt dieser schöne Brauch des geschmückten Osterbrunnens ins ganze Land.

Und nicht nur die Osterbrunnen laden dazu ein, entdeckt zu werden: Ostern in Franken bedeutet eine Vielzahl an Veranstaltungen wie Ostermärkte oder Konzerte; allerhand Naschereien und Leckereien warten darauf, probiert zu werden. Die Natur erwacht aus dem Winterschlaf und lockt zu aus-

giebigen Erkundungstouren.

Frankens Städte zelebrieren die Feiertage vielerorts schön geschmückt rund um die Brunnen auf den großen Plätzen und präsentieren stolz das historische Ambiente der Altstädte. Ostern in Franken - das bedeutet, mit ganz besonderen Eindrücken und unvergesslichen Momenten in die warme Jahreszeit zu starten!

Zwischen den Hügeln entlang des Mains wird es mit etwas Glück zur Osterzeit schon richtig warm - also nichts wie raus in die Weinberge, wo die Natur erwacht und es viel zu entdecken und erleben gibt. Auf den Rad- und Wanderwegen der Region lässt sich die Landschaft jetzt gut erkunden, und in den wohlverdienten Pausen locken Einkehrmöglichkeiten in den Winzerdörfern- und städtchen mit dem Wein vergangener Jahrgänge und regionalen Köstlichkeiten. *fr*



FOTOS PIXABAY.COM@LMOONLIGHT, CONGERDESIGN

neuland
 21.05.2023
 Brettl Spitzen – Live
 CCW Würzburg
 16.06.2023
 Blechschaden mit Bob Ross
 CCW Würzburg
 Ticketvorverkauf: **reservix** www.reservix.de

Wir können uns Zeit für Ihre Gesundheit.
Theater-Apotheke
 Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 48
 Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg
 E-Mail: info@theater-apo.de · www.theater-apo.de

Voller Energie & authentisch

Das Tribute-Event „One Moment in Time“ erinnert im Mai an die legendäre Sängerin Whitney Houston

Abmilionen Fans haben ihre unvergessenen Songs glücklich gemacht und zu Tränen gerührt. Ihr Schicksal bewegt sie noch immer und der Kult um die charismatische Entertainerin und Pop-Legende geht weiter!

Auch Jahre nach ihrem Tod gehören Whitney Houston und ihr musikalisches Erbe zum Besten, was amerikanische Popmusik jemals hervorgebracht hat. Das Tribute-Event „One Moment in Time“ bietet allen Fans im Mai in drei verschiedenen Städten in der Region die Gelegenheit, die größten Hits der Pop-Diva noch einmal „live“ zu erleben – ganz so, als stünde Whitney selbst auf der Bühne!

Nya King ist die Protagonistin der Show und gilt weltweit als eine der besten Whitney-Interpretinnen. „Whitney Houstons Stimme, ihre unglaubliche Energie und Ausstrahlung haben mich schon seit meiner frühen Kindheit fasziniert“,

sagt Nya King und präsentiert dem Publikum eine First-Class-Performance. „One Moment in Time“ erinnert energiegeladend und auf geradezu atemberaubend authentische Art und Weise an Whitneys musikalischen Werdegang und ihre unzähligen Hits.

Begleitet wird die in Simbabwe geborene und jetzt in London lebende Nya King von einer Liveband, Chor und Dancecrew. Multimedia und eine originalgetreue Lichtshow machen diese Show zu einem Highlight des Konzertjahres 2023.

Zu sehen und hören ist die Show am 1. Mai im Staatsbad Bad Kissingen (Regentenbau), am 11. Mai in Aschaffenburg (Stadthalle) sowie am 12. Mai in Würzburg (Congress-Centrum). red

FOTO RESET PRODUCTION

Karten gibt es online über den Tourneveranstalter unter www.resetproduction.online-ticket.de.



OSTERMARKT IM SCHLOSS

Unter dem Motto „Ostern im Schloss“ lädt das Hotel Schloss Steinburg in Würzburg am 9. und 10. April zum traditionellen Ostermarkt mit herrlichem Blick über Würzburg ein. Verschiedene Künstler präsentieren ihre Werke rund um das Thema Ostern auf der Steinburg. Kalligraphie auf Eiern, handgefertigte Textilien, Eier mit Silberverzierung, Naturmalerei und vieles mehr können die Besucher:innen in Schlossgewölbe, Schlossbar und Weinstübe sowie im Handwerkerhof (Eingang Nord) und im Refugium bewundern. Geöffnet ist der Markt am Ostersonntag und Ostermontag von 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. red, Foto pixabay.com@Nowaja

Weitere Veranstaltung während der Osterzeit unter: www.frankentourismus.de/oster-veranstaltungen-in-franken/



Erinnert an die legendäre Queen of Soul, Whitney Houston: Nya King.

NOCH TICKETS VERFÜGBAR:
11.-12.-15.-16.-17. MAI

Dirk Denzer präsentiert:
**7. INTERNATIONALES
Varieté
Festival**
11.-20. MAI
2023
FREIZEITANLAGE
SENNFELD

Gemeinde Sennfeld
LANDKREIS SCHWEINFURT
Bezirk Unterfranken

TICKETHOTLINE: 069 90283986
TICKETS online unter: www.varietefestival.de,
sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen

Edel Beer | MEZGER | FIS | WÜTSCHNER | DB | GLÜCKE
ENGEL & WÖLKERS

Kultur verschenken

Unkonventionell, spaßig und professionell: „Blechsaden“ am 16. Juni in Würzburg

Neben verführerischen, köstlichen Naschereien bietet es sich natürlich auch an, Erhebendes und Erquickendes für den Geist zum Osterfest zu verschenken. Eine Möglichkeit eröffnet sich beispielsweise mit Eintrittskarten zum Konzert von „Blechsaden“ am 16. Juni im Würzburger CongressCentrum.

Seit über 35 Jahren auf der Bühne, jedes Ensemble-Mitglied ein ausgewiesener Spitzenmusiker, da läge es nahe, der Gruppe Blechsaden das Etikett „altbewährt und nie erreicht“ aufzukleben. Aber das ist ja nur die eine Seite der Blech(bläser)-Medaille; die andere, für die sie von ihrer treuen Fangemeinde geliebt wird, ist ihr unermüdliches Engagement, der Musik ihre spaßige Seite abzugewinnen und dabei jeden Versuch, unbedingt zwischen U- und E-Musik unterscheiden zu wollen, geradezu ad absurdum zu führen.

Die weltweit bekannte „Spaßfraktion“ der Münchener Philharmoniker zeigt mit jedem ihrer Auftritte, dass jede Art von Musik, egal ob Pop oder Oper, Musical oder klassische Symphonie, zum Vergnügen werden kann, bietet man sie nur richtig, also unkonventionell, dar.

Auch im neuen Programm für ihre Tournee 2023 mixen die philharmonischen „Fremdenlegionäre“ die verschiedenen musikalischen Genres zu einem höchst unterhaltsamen Melodien-Cocktail, garniert mit urkomischen Moderationen und Einlagen. Vor allem ihr schot-



Am 16. Juni live im CongressCentrum Würzburg zu erleben: Blechsaden.

tischer Leiter Bob Ross greift dabei ganz unschottisch großzügig in die Humor-Kiste. Ob „Klassik, aber mit Humor“ („Nessun dorma“ aus Puccinis Oper „Turandot“), Musical-Hits „in Blech“ („I Don't Know To Love Him“ aus Webbers „Jesus Christ Superstar“) oder eine plötzlich orchestral erklingende Pop-Hymne („Earth, Wind and Blechsaden-Fire“): Bei all der ernsthaften Professionalität, mit der die Musiker ihre Instrumente beherrschen, steht für Blechsaden immer eines im Vordergrund: Dem Publikum Spaß an der und um die Musik herum zu bereiten. Geht das in Bayern ohne Bayerisches? Natürlich nicht! Also darf auch etwas Zünftiges wie der „Steingadener Musikantenmarsch“ nicht fehlen.

Der Münchner Merkur beschrieb die außergewöhnliche Fähigkeit des Ensembles, musikalische Perfektion mit höchster Unterhaltungskunst zu verbinden, treffend so: „Blechsaden bedeutet die perfekte Aufhebung aller Grenzen zwischen E- und U-Musik“ und die Neue Westfälische Zeitung fasste das Resümee eines Blechsaden-Konzerts in die Worte: „We are the Champions“ klingt es sinfonisch kompakt durch den Raum – ja fürwahr, das sind sie, und die Zugaben von ‚Rocky‘ bis zu einem knackigen irischen Rundtanz sind ebenfalls vom Feinsten – kein Wunder, dass sie schon zweimal den ‚Echo-Klassik‘ gewonnen.“ *nle*

FOTOS WWW.TOBIASEPPFOTOGRAFIE.DE, @LUCAS-PIXABAY.COM

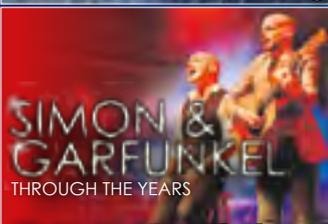
Karten über www.reservix.de

SHOWHIGHLIGHTS IN IHRER UMGEBUNG



ROCK CIRCUS
MUSIK FÜR DIE AUGEN!

23.04.23 • Aschaffenburg



SIMON & GARFUNKEL
THROUGH THE YEARS

25.04.23 • Bad Kissingen



One Moment in Time
The Whitney Houston Story

01.05.23 • Bad Kissingen
11.05.23 • Aschaffenburg
12.05.23 • WÜRZBURG

JETZT TICKETS SICHERN!
An allen bekanntesten
VVK-Stellen sowie unter **0365 – 54 81 83 0**
und www.resetproduction.de

Gefördert von:

ARTofCHOCOLATE®

Süßer Luxus

Geschenke sind
Gefühle zum Anfassen

Bremerhaven | Wernigerode | Marburg | Gießen
Fulda | Neu Isenburg | Worms | Ludwigsburg
Radolfzell a. Bodensee | Fürth | Bamberg | **Schwarzach**
Bad Kissingen | **Rottendorf** | **Wertheim** | NL-Venlo | NL-
Amsterdam | NL- TB Roosendaal | NL- EG Maastricht

ARTofCHOCOLATE GmbH | Gewerbering Nord 2
97359 Schwarzach a.M. | info@art-of-chocolate.de
www.art-of-chocolate.de





Dirk Denzers neue Show „Ananda“ bietet Weltklasse-Artistik, Luftakrobatik und magische Performances.

Einfach verzaubernd

Vom 11. bis 20. Mai sorgt das 7. Internationale Varietéfestival für magische Momente

Die Freizeitanlage Sennfeld bei Schweinfurt verwandelt sich vom 11. bis 20. Mai 2023 endlich wieder in eine fantastische Welt voller magischer Momente aus Comedy, Artistik und Ästhetik. Beim „7. Internationalen Varietéfestival“ verzaubern rund 150 Künstler aus aller Welt das Publikum mit innovativen und fantastischen Performances. Mit einer faszinierenden Bandbreite dieser Kunstform, von Magie bis Comedy, von Jonglage und Artistik bis hin zu Live Musik, machen sie die unterfränkische Region zehn Tage lang zum künstlerischen und kulturellen Zentrum anspruchsvoller und äußerst unterhaltsamer Variétékunst. Initiator und Veranstalter des Internationalen Varietéfestivals ist der Variété- und Inszenierungskünstler Dirk Denzer. Er konzipiert und inszeniert die immer wieder wechselnden Variétéprogramme des

Internationalen Varietéfestivals. So hat er sich auch für die 7. Auflage wieder viel Neues einfallen lassen. Dirk Denzers Motivation und Antriebe für die Realisierung des Festivals sind weiterhin ungebrochen, da er in diesen herausfordernden Zeiten ein deutliches Signal sowohl für die Lebensfreude und das Miteinander als auch für Kunst und Kultur setzen möchte.

Einige der Shows sind bereits ausverkauft, aber für folgende Variétéabende gibt es noch Karten, ein ideales Geschenk zu Ostern:

Dirk Denzers neue Show Ananda - Variété und Spirit Music am 11./12./15. Mai lässt das Publikum Wunderbares erleben. Sie bietet Weltklasse Artistik, eindrucksvolle Jonglage und Balancekunst, zauberhafte Luftakrobatik, magische Performances und eine grandiose Feuershow. Lebensbereichernde Texte, inspirierende Künstler und

Live-Musik von Dirk Denzers neuer Band Jadoo Ananda lassen den grandiosen Komiker und Entschleunigungs-Experten Baldrian aus der Schweiz besonders wirken – absolut sehenswert!

Das Variété „Ermutigung“, zu sehen am 16. und 17. Mai, präsentiert unerschrockene Artisten und großartige Akrobaten wie Les Sandros – einer der besten und bekanntesten Rola-Bola-Acts weltweit.

Neben erstaunlicher Seil- und Slackline Artistik, atemberaubende Luftakrobatik, temporeicher Jonglage Kunst, faszinierende Objektperformances begeistert allen voran der Kanadier Michel Lauzière mit seiner hinreißenden Musik-Comedy.

In einem grandiosen Mix aus Wortwitz, Aktionsbildern und den dahinterliegenden Botschaften, führt der Ermutiger und Überlebensberater Johannes Warth durch diese innovative Show und nimmt die Zuschauerinnen und Zuschauer mit eine Reise voller Staunen, Lachen und Ermutigung.

Platzgenaue Karten gibt es in Schweinfurt in der Tourist Information Schweinfurt 360° im Rathaus Schweinfurt und in der Buchhandlung Collibri, außerhalb Schweinfurts in allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter www.varietefestival.de und unter der Kartenhotline: 069.90283986 (0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus den Festnetzen, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen). *kt*

FOTOS ALEXANDER BRANDL

www.varietefestival.de oder
www.facebook.com/varietefestival.



Verschenken Sie jetzt
Ihr Wunschbild nach Maß



Gefertigt in der hauseigenen
Manufaktur bei Schwarzweiler



Unser Team berät Sie
individuell und professionell



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
bei uns in der Hofstraße

Hofstr. 3 (direkt am Dom)
Würzburg • Tel. 0931-42340
info@schwarzweiler.de

KOSTENLOSE PARKPLÄTZE



Scotty Riggins steuert den musikalischen Part zur Weinprobe am 25. Mai in der Zehntscheune des Juliusspitals bei. Während der Kulturtage sind Landschaftsaufnahmen von Andi Schmitt und bildhauerische Arbeiten von Matthias Engert im Gartenpavillon zu sehen.



Scotty Riggins



Andi Schmitt: Dämmerung, Öl auf Holz

Vierfacher Genuss

36. Kulturtage im Juliusspital Weingut vom 13. bis 28. Mai

Unter dem Motto „Kunst.Kultur.Wein.Genuss“ lädt das Würzburger Weingut Juliusspital vom 13. bis 28. Mai mit einem abwechslungsreichen und vielseitigen Programm zu seinen traditionellen Kulturtagen ein.

Für die diesjährige Ausstellung im Gartenpavillon des Juliusspitals konnten Andi Schmitt und Matthias Engert gewonnen werden. Andi Schmitt zeigt Gemälde von Land-

schaft in schlichter, strenger Klarheit mit ständig wechselnden Stimmungen. Variationen von Licht und Schatten, verursacht durch Jahreszeiten und Tagesabläufe, durch Wind und Wetter, lassen immer wieder neue Bilder entstehen. Der Gold- und Silberschmied sowie Bildhauer Matthias Engert entwirft seine dreidimensionalen Objekte nach eigenen erdachten und wohlüberlegten Parametern. Neben der konstruktiven Form sollen die Arbeiten auch einen hohen ästhetischen Anspruch erfüllen.

Genießen – Probieren – Feiern verspricht das Juliusspital. Open am 14. Mai bei freiem Eintritt zu den Konzerten. Ab 13 Uhr entführt die Black Velvet Band alle Gäste mit Jigs, Reels, Polka und Balladen zum musikalischen Auftakt des Juliusspital. Open auf die „Grüne Insel“. Von 13 bis 17 Uhr können die Besucher:innen bei der großen Jahrgangverkostung die Faszination von 447 Jahren Weingeschichte im 250 Meter langen Holzfasskeller inklusive Verkostung von 40 Weinen der aktuellen Weinkollektion erleben. Eintrittskarten hierfür gibt es an der Information im Juliusspital.

Von 12 bis 17 Uhr bietet der Kreativmarkt unterfränkischer Künstler ein weitgefächertes Angebot. Den Abend lässt ab 18 Uhr die Band Si Señor! unter dem Motto „Spain meets Cuba“ mit feinsten spanischer und lateinamerikanischer Musik ausklingen. Die Juliusspital Weinstuben bewirten von 13 bis 22 Uhr.

Beim Boogie Woogie Piano zeigt Jörg Hegemann, der „Mann am Klavier“, am 16. Mai ab 19.30 Uhr im Gartenpavillon einmal mehr, dass Boogie Woogie immer noch die heißeste Musik ist, die man auf dem Klavier darbieten kann.

Bei ihrer Zeitreise zwischen Mo-

zart und Gershwin überwinden Dimitri Schenker (Klarinette) und Jan Weigelt (Klavier) am 18. Mai ebenfalls im Gartenpavillon „spielend“ die Grenzen zwischen den Genres. Mozart sowie weitere Klassiker gehören ebenso zum Repertoire wie Gershwin und Jazzstandards. Beginn ist um 17 Uhr.

Hakim Ludin, international anerkannter Percussionist und Ausnahmekünstler, begeistert das Publikum in seinem Konzert „one world percussion“ am 21. Mai ab 19.30 Uhr in der Zehntscheune mit rhythmischen Kreationen, die sich spielerisch zwischen perkussiver Ästhetik und phantasievollen Klangbildern bewegen.

Stimmungsvolles

Das Highlight der Kulturtage ist die musikalische Weinprobe mit fachlicher Weinverkostung am 25. Mai ab 19.30 Uhr in der Zehntscheune des Weingutes. Scotty Riggins spielt Handmade American Music. Songs des Evergreens, Country, Folk, Jazz und Swing – die Palette der gespielten Musik wird an diesem stimmungsvollen Abend weitgefächert sein.

Grenzenlos und ohne Einschränkungen zu musizieren, das ist das Credo der vier charmanten Musikerinnen von La Finesse am 28. Mai. Denn Musik kennt keine Grenzen, ihre Sprache ist international und erzählt Geschichten unterschiedlicher Völker und verschiedener Generationen. Beginn ist um 17 Uhr im Gartenpavillon.

Das ausführliche Programm sowie Informationen zur Ausstellung und Karten zu den Veranstaltungen sind erhältlich beim Tagungszentrum Weingut Juliusspital, Telefon 0931.393-1406 oder tagung@juliusspital.de

am

FOTOS SCOTTY RIGGINS, ANDI SCHMITT

BESUCHEN SIE UNSERE STADTFÜHRUNGEN „BIS ALLERHEILIGEN“

EVENT HIGHLIGHT PFINGSTRIE AM 29.05.2023

OCHSENFURT

RADELN & WANDERN

BIER & WEIN

AKTIV SEIN

Ochsenfurt
MainDreieck



Euro Trill

Kurzfilmzeit

24. Schweinfurter Kurzfilmwoche vom 6. bis 8. April im KuK

Über 50 Filme an drei Tagen – mit Humor, Spannung, Animationen und Experimenten: das sind die Schweinfurter Kurzfilmwoche im Kino KuK, die in diesem Jahr zum 24. Mal stattfinden. Wie gewohnt treffen dort kurz vor Ostern regionale, deutsche und internationale Kurzfilme aufeinander.

Die Kurzfilmwoche werden seit dem Jahr 2000 gemeinsam vom Verein KulturPakt und dem KuK veranstaltet und locken meist über 1000 Besucher in die beiden KuK-Kinosäle. Dabei gibt es immer einiges zu lachen, denn der Schwerpunkt liegt auf Satire und schwarzem Humor. Aber im Programm sind auch erstaunliche Animationen, bemerkenswerte Dokumentarfilme, Ernstes, Berührendes, Spannendes und Gesellschaftskritisches. Insgesamt gibt es fünf Programmblöcke: die zwei Hauptprogramme in fünf Vorstellungen am Gründonnerstag und Karfreitag abend, das Kinderprogramm am Nachmittag und am Samstag „Die langen Kurzen“ mit Filmen über 15 Minuten Länge und ein Länderspecial mit recht kuriosen Filmen aus Finnland.

Integriert ins Hauptprogramm ist auch der Regionalfilmwettbewerb mit über einem Dutzend Beiträgen aus der Region, die aus 29 Einreichungen ausgewählt wurden. Die Förderung der regionalen Filmszene war von Anfang an ein Anliegen der Kurzfilmwoche. Darum gibt es einen Regionalfilm-Förderpreis für den besten bzw. beliebtesten Film aus dem Raum Unterfranken, dotiert mit 300 Euro, gestiftet von der Kulturstiftung des Bezirks. Das Publikum stimmt über den Gewinner ab, die Siegerehrung findet am letzten Abend der Filmwoche statt, am 8. April.

Das genaue Programm gibt es ab Mitte März auf www.kulturpakt.de, außerdem liegt dann auch der gedruckte Programmfolder in vielen Geschäften und Treffs der Region aus.

Wegen der begrenzten Sitzplatzanzahl wird eine Kartenreservierung dringend empfohlen. Plätze können ab 17. März direkt im Kino KuK unter 09721/82358 gebucht werden (18-22 Uhr) oder online unter www.kuk.kino.de oder per Mail an info@kuk-kino.de. *jg*

FOTOS MARIANNE POLYSEUR, KFA HAMBURG



Milky Way



LANDKREIS
SCHWEINFURT



MÄRZ -
JUNI 2023

KULTUR IN ALTEN MAUERN

Der Landkreis Schweinfurt präsentiert in und aus seinen Gemeinden ausgewählte kulturelle Veranstaltungen, die an besonderen historischen Orten stattfinden.

8 außergewöhnliche Veranstaltungen an historischen Orten

- 17.03.: DichterInnenwettbewerb – Erster Poetry-Slam**
Theaterhaus Gerolzhofen
- 23.04.: Konzert – Jazz-Frühshoppen mit LEONIDA**
Alte Kirche Schonungen
- 27.04.: Konzert und Lesung – Best of Gunther Emmerlich**
Theaterhaus Gerolzhofen
- 28.04.: Lesung – Christine Schöll: Liebe, Lust und Leidenschaft**
Literaturhaus Wipfeld
- 07.05.: Konzert – Mariensingen**
Alte Kirche Schonungen
- 14.05.: Konzert – Konzert für Bass und Orgel**
Evangelische Erlöserkirche Gerolzhofen
- 14.05.: Lesung – Wilhelm Wolpert: A fränkische Frecker**
Bürgersaal im historischen Rathaus Grettstadt
- 24.06.: Konzert – Gerolzhöfer Kulturzeit:**
ALTES RATHAUS TRIFFT Romantische Flöte
Altes Rathaus Gerolzhofen

Aktuelle Informationen unter:
landkreis-schweinfurt.de/kultur



Bildnachweis: © iStockphoto.com/Sergej57, © iStockphoto.com/mr_gateway,
© iStockphoto.com/MaskaRad, © Stonus/Frankonzept, © eyetronic/stock.adobe.com

Die Evangelische Tagungsstätte ist nicht nur ein Ort der Ruhe und Einkehr. Das wie ein verträumtes Märchenschloss anmutende Anwesen bietet jede Menge Raum für Kunst und Kultur.



Zauberwelten

Das Wildbad Rothenburg lädt im Frühling zu kurzweiligen Stunden

„Lachen ist zeitlos, Phantasie hat kein Alter und Träume sind für immer“, hat uns der US-amerikanische Trickfilmzeichner und Filmproduzent Walt Disney gelehrt. Im Wildbad Rothenburg kann seinem Gedanken in diesem Frühjahr auf unterschiedliche Weise nachgegangen werden. Bereits am 9. April ist hier das Quartett Saxophon Plus zu Gast. Die Musikerinnen der Hochschule für Musik Würzburg spielen unter anderem Werke von Tomaso Antonio Vitali, Robert Schumann und Michail Iwanowitsch Glinka. Im Anschluss an das Sonntagskonzert findet die Vernissage der Ausstellung „Zauberwelt“ von Hubertus Hess statt. Eine neue Ausstellung der 2021 im Wildbad ins Leben gerufenen Reihe „Kunstpunkte“.

Vom 9. April bis 25. Februar 2024 sind die Werke des bekannten Nürnberger Malers und Bildhauers

Huber im Wildbad zu sehen. Am 16. April ist Zeit für eine Kinder-Kunst-Führung. Mittlerweile gibt es im Park des Wildbads sechs spannende Kunstobjekte von Künstler:innen aus der ganzen Welt. Diese werden die Kinder unter der Leitung der Würzburger Kunsthistorikerin Gesine Kleinwächter erkunden und spielerisch entdecken. Für die Erwachsenen findet zeitgleich das Benefizkonzert für Klimagerechtigkeit statt. In diesem stellt der Nürnberger Pianist und Komponist Roland Vossebrecker seine bislang größte Komposition „Ein Klavierbuch 2004“ vor. Die Gäste erwartet ein spannendes Musikerlebnis: mal raffiniert, virtuos und berührend, aber auch humorvoll und immer wieder inspirierend.

Am 23. April ist der Akkordeonspieler Arseniy Stokovskiy zu Gast, ebenso wie der Fürther Schriftsteller Leonhard F. Seidl, der am späten Nachmittag aus seinem Reiseführer „111 Orte in der Frankenhöhe, die man gesehen haben muss“ liest. Eintauchen und die „Gartenkunst an der Tauber“ hautnah erleben, das ist bei der Sonderführung „Park Pittoresk“ am 30. April möglich. Lassen Sie sich bezaubern und gehen Sie dahin, wo die Tauber murmelt, die Wildbad-Bienen summen und die Spechte hämmern. Oder genießen Sie am gleichen Tag Kabarettlieder und Chansons – von Berlin bis New York mit dem mexikanischen Pianist Diego Mallen und die Mezzosopranistin Katherina Flierl von der Hochschule für Musik Würzburg. Der Wonnemonat Mai läutet



Sie bezeichnen sich als die älteste A-cappella-Boygroup Frankens: die Stadl Harmonists aus Erlangen. Zu hören sind sie am 14. Mai.



Am 7. Mai liest Heinrich Veh aus seinem ersten Rothenburgkrimi „Rothenburger Scharade“.

auch die Saison für Tanzbegeisterte ein. Von Mai bis September findet am ersten Sonntag des Monats wieder das beliebte Tanzcafé des TSV Rothenburg im Pavillon des Wildbads statt. Der Auftakt findet am 7. Mai statt.

Im Rahmen der Hildegard-Woche ist am gleichen Tag das Ensemble „da coste“ aus Nürnberg zu Gast. Es erklingen Werken „rund um Hildegard von Bingen“, darunter Kompositionen von Theodor Blumer, Hildegard von Bingen und Enjott Schneider. Auch die Lesung „Rothenburger Scharade“ mit Heinrich Veh steht an diesem Nachmittag auf dem Programm. Am 14. Mai ist dann erneut Zeit für eine Kinder-Kunst-Führung. Für die Erwachsenen findet zeitgleich das Konzert der Stadl Harmonists statt.

Nicole Oppelt

FOTOS RICHARD OPPELT/PRIVAT/PETER KICK



Neustadt an der Aisch –
eine Stadt so richtig
zum Wohlfühlen!



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch –
auch online unter



www.neustadt-aisch.de

Frühlingserwachen

Rothenburg ob der Tauber lädt ein zum Wandern, Lauschen, Schmecken und Riechen

Sehen, riechen, hören, schmecken - kurzum, mit allen Sinnen Rothenburg ob der Tauber genießen, dazu lädt auch heuer wieder das Rothenburger Frühlingserwachen vom 25. März bis 30. April mit einem vielseitigen Programm ein.

Mit den allmählich an Intensität zunehmenden Sonnenstrahlen regt sich die Lust, des Frühlings erstes Grün zu entdecken. Dies mit herrlichen Ausblicken in die Landschaft zu verbinden, dazu lädt die Rothenburger Wanderwoche vom 25. März bis 2. April ein. Täglich wird zu den Mühlen, entlang der Pilgerpfade und zu weiteren sehenswerten Zielen gewandert.

Auf Lesereise gehen

Wer bei so viel Bewegung hungrig geworden ist, dem sei das Running Dinner von „zsamm“ ans Herz gelegt: „Vier Läden, vier Gänge“, so lässt sich die Veranstaltungsreihe der Gastronomen vom „Reichsküchenmeister“, der „Villa Mittermeier“, der „Better together Bar“ sowie dem Landwehr-Bräu am Turm am 23. und 24. März zusammenfassen.

Wieder gestärkt kann man sich den nächsten Veranstaltungen zuwenden, die den Hörsinn gleich dreifach in den Fokus stellen: Den Start macht die renommierte SWR-Journalistin Felicitas Wehnert, die die Besucher am 26. März ab 17 Uhr in der Stadtbücherei mit ihrem Bildvortrag auf Pilger- und Han-

delswegen auf eine Lesereise durch Hohenlohe und das Taubertal mitnimmt. Am 23. April, dem Tag des Buches, freuen sich Hannelore Hochbauer von der Stadtbücherei bei „Krieg und Frieden“ sowie Leonhard F. Seidl im Wildbad bei „111 Orte in der Frankenhöhe, die man gesehen haben muss“ über Zuhörer.

Neben aller Aktivität, wohlwollendem Genuss sowie kulturellem Input, darf man aber auch das Feiern nicht aus dem Blick verlieren. Am 25. März geht es beim „Landwehr-Bräu-Kneipenfest“ in elf Lokalitäten zwar etwas intimer, aber keinesfalls weniger ausgelassen zu.

Als großes Stadtfest bringt die Stadtmosphäre am 29. und 30. April zum Abschluss des Frühlingserwachens Musik, Tanz und allerlei Angebote des Einzelhandels in die Gassen und auf die Straßen. Auch den jungen Besuchern wird beim bunten Mitmachprogramm vom Torwandschießen bis zum Kinderschminken, nicht langweilig werden. Auch das RothenburgMuseum hat ein Herz für Kinder: Am Ostersonntag, 9. April, kann vor dem Marsch zum Osterfeuer um 11 Uhr der Ostergeschichte gelauscht, gebastelt und gegärtnert werden. Die Erwachsenen können dort derzeit drei Sonderausstellungen besichtigen.

Hotelflohnmarkt

Beim ersten Rothenburger Hotel-Flohnmarkt, den das Team vom „Hotel Eisenhut“ in der Herrngasse öffnet, darf vom 6. bis 9. April in Kostbarkeiten aus dem Inventar des einstigen Grandhotels nach Herzenlust gestöbert werden.

Auch die Rieger-Orgel in der Stadtkirche St. Jakob unterhält zu drei Anlässen: Am 7. April spielt Jasmin Neubauer ab 17 Uhr das Orgelkonzert zum Karfreitag, am 9. April sind Angelika Lohse und der Tenor Tobias Freund ab 19 Uhr zu hören und am 14. April folgt ab 19.30 Uhr die „Lange Nacht der Orgelmusik“. Darüber hinaus runden verschiedene Führungen das frühlingsbunte Programm ab. *sek*

FOTOS RTS/PPFITZINGER, ©ANNETTE MEYER-PIXABAY.COM

www.rothenburg.de



Ansprechend herausgeputzt hat sich das mittelalterliche Städtchen Rothenburg ob der Tauber für seinen Veranstaltungsreigen „Frühlingserwachen“.

KLOSTER erLEBEN

Ausstellung über das mittelalterliche Leben



Rund um die Burg

04. März bis 01. Mai 2023

Ausflugstipps für Familien

spannendes Begleitprogramm



Foto: Adalbert Stock

Kloster Wecherswinkel Kunst & Kultur

Um den Bau 6, Bastheim, OT Wecherswinkel

Geöffnet:

Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr mit Klostercafé · www.kloster-wecherswinkel-kultur.de

Bezirk Unterfranken

Museum für Franken



Der herrlich geschmückte Osterbrunnen am Plönlein in Rothenburg entzückt das Auge und setzt fränkisches Brauchtum prächtig in Szene.

Alle zwei Jahre zu Pfingsten putzen sich Reiter, Bauern und Spielmannsleute heraus, um die Tradition des Ochsenfurter Pfingstrittes aufrecht zu erhalten.



Traditionsbewusst

Ochsenfurt lädt alle zwei Jahre am Pfingstmontag zum St. Wolfgangritt

An der Südspitze des Maindreiecks gelegen, mitten im Fränkischen Weinland, befindet sich das Fachwerkkleinod Ochsenfurt. Hier fügen sich Moderne, Tradition und eine über 700 Jahre alte Stadtgeschichte harmo-

nisch zusammen. In verschiedenen Brauchtumsfesten erhält Ochsenfurt diese Traditionen am Leben.

Ein eindrucksvolles Brauchtum – ausgezeichnet 2018 mit dem Heimatpreis Unterfranken des Freistaates Bayern – findet alle zwei Jahre am Pfingstmontag in Ochsenfurt am Main statt: der traditionelle St. Wolfgangritt oder auch Pfingstritt genannt. Dieser geht auf eine über 500 Jahre alte Tradition zurück, nach der die Pferde der Bauern aus dem Ochsenfurter Gau alljährlich an der Wolfgangkapelle den Pfingstsegen erhielten, der sie vor Unglück bewahren sollte. Nach coronabedingter Pause starteten die Reiter und Kutschen dieses Jahr wieder zu ihrer Prozession zur St. Wolfgangkapelle. Zahlreiche Reiter, festlich geschmückte Kutschen, Fahnenabordnungen und Fußgruppen der Vereine und der Volks-trachtenverein in seiner prachtvollen Ochsenfurter Gautracht, ziehen vorbei an den bunten Fachwerkfassaden der Stadt.

Der Pfingstritt 2023 startet am 29. Mai um 13 Uhr an der Alten

Mainbrücke Ochsenfurt durch die Altstadt hinauf zur St. Wolfgangskapelle.

Auch bei den öffentlichen Stadtführungen, die bis Allerheiligen immer Samstag, Sonntag und feiertags stattfinden, lässt sich allenthalben über Stadtgeschichte und Brauchtum erfahren, denn das Tratschweib und der Maulaff können keine Geheimnisse für sich bewahren und erzählen sie liebend gerne weiter. Ihre Stadtführungen sind gewürzt mit Ochsenfurt Geschichten, gar schrecklichen Ereignissen und pikanten Histörchen.

Die historische Altstadt kann aber auch einmal in einem anderen Licht erlebt werden, nämlich bei Nacht. Ein gemütlicher Rundgang mit dem Nachtwächter bei Gesang und Geschichten zu später Abendstunde lässt den Tag wunderschön ausklingen.

Egal ob Mottoführung oder öffentliche Stadtführung, lassen Sie sich entführen in das 15. und 16. Jahrhundert und erfahren Sie alles Wissenswerte über das schöne Städtchen Ochsenfurt! *fe*

FOTOS AHA DESIGN, ANKE HARTENSTEIN

24.
Schweinfurter
Kurzfilmtage

Kino KuK
6.- 8. April 2023

Satire, schwarzer Humor, Animationen,
Experimente, Kinderprojekte,
Regionalfilmwettbewerb, Specials

Infos: www.kulturpackt.de
Karten: 09721/82358



BAUMWIPFELPFAD
STEIGERWALD

ÜBER DEN WIPFELN
DES STEIGERWALDES
DEM HIMMEL SO NAH



18.03. ab 19 Uhr Sternenspaziergang mit dem „Sternenstorch“

19.03. Siebter Geburtstag des Baumwipfelpfades

05.04. & 06.04. Mondführung

Öffnungszeiten und weitere Veranstaltungen siehe Homepage

Baumwipfelpfad Steigerwald
Radstein 2, 96157 Ebrach
Telefon: +49(0)9553 989 80 102
www.baumwipfelpfadsteigerwald.de

Nachhaltiger leben

Vom 13. bis 21. Mai findet die 2. Zukunftswoche Mainfranken mit zahlreichen Events statt

Viele Menschen in Mainfranken setzen sich mit ihren Organisationen und Projekten für unsere Zukunftsfähigkeit ein. Manche sind wohlbekannt, andere arbeiten unbemerkt. All diesen Menschen gibt die memo-Stiftung mit der von ihr ins Leben gerufenen Zukunftswoche eine Bühne. Vom 13. bis 21. Mai 2023 zeigt sie zum zweiten Mal mit zahlreichen Veranstaltungen wie vielfältig das Engagement für ein nachhaltiges Leben in der Region ist. Eingeläutet wird der Veranstaltungsreigen mit dem großen Zukunftsfest am 13. Mai auf dem Würzburger Marktplatz.

Im letzten Jahr kamen Privatleute und Firmen bei mehr als 70 Veranstaltungen zusammen. Unternehmensvertreter diskutierten über Nachhaltigkeit als wirtschaft-

lichen Erfolgsfaktor. Das Zukunftshaus zeigte bei der Kleidertauschparty, welche Schätze in manchem Kleiderschrank schlummern. Zauberer ZaPPaloTT erfreute die Kinder und Exkursionen in die benachbarten Wälder und durch die Stadt machten nachhaltig leben greifbar.

Die Veranstaltungen sind so vielfältig wie die Lösungswege, die uns eine Zukunft in einem menschenfreundlichen Klima ermöglichen. An vielen verschiedenen Orten in Mainfranken sollen sie dazu einladen, sich zu informieren, sich zu treffen, auszutauschen und idealerweise gemeinsam für eine zukunftsfähige Zukunft aktiv zu werden.

mc

FOTO KATHRIN KÖNIGL, PIXABAY.COM/GERT ALTMANN

Ausführliches Programm auf <https://zukunftswochen-mainfranken.de/>

DER FRÜHLING KLOPFT AN

Auch wenn die Jahreszeiten mittlerweile, bedingt durch den Klimawandel, azyklisch werden, freuen wir uns jedes Jahr über den ersten Zitronenfalter, wie er über die Wiese gaukelt oder über Wildbienen, die von den Blüten der Krokusse Nektar aufnehmen. Dagmar Schnabel versteht es meisterlich, die Boten des Frühlings mit der Kamera einzufangen und uns immer wieder ein ehrfürchtiges Staunen über die uns umgebende Natur zu entlocken. Dies gelingt ihr auch mit ihrer aktuellen Ausstellung „SPRING-TIME“, in der die passionierte Naturfotografin noch bis 29. April in der Stadtbücherei im Würzburger Falkenhaus eine Auswahl von Insektenfotos zeigt. Seit vielen Jahren fotografiert die Würzburgerin die verschiedensten Sujets, die sie in zahlreichen Ausstellungen dem Publikum präsentieren konnte.



Mit ihren Aufnahmen stimmt uns Dagmar Schnabel auf jene langersehnte Jahreszeit ein, in der die Tage wieder länger werden und sattes Grün und bunte Blüten sich in der Natur bahnbrechen: den Frühling! Das besondere Augenmerk ist auf die Ästhetik des Insektenkörpers gerichtet und möchte den Betrachter dazu motivieren, sich für den Schutz der immer stärker bedrohten Tiergruppe einzusetzen. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei von Montag bis Freitag von 10-18 Uhr sowie am Samstag von 10-15 Uhr kostenlos besichtigt werden. ds, Foto Dagmar Schnabel



Mit einem großen Zukunftsfest auf dem Würzburger Marktplatz am 13. Mai wird die 2. Zukunftswoche Mainfranken eingeläutet. Sie dauert bis 21. Mai.



Auf geht's!

FRÜHJAHR-VOLKSFEST

18. März - 2. April 2023

WWW.WUERZBURG.DE

TALAVERA WÜRZBURG



Alles rund um die Burg

Kloster Wechterswinkel in der Rhön taucht ein in die Kulturgeschichte

ERSTES FLUSS-FILMFEST

Von jeher haben Flüsse eine besondere Bedeutung für den Menschen. Das erste „Main FlussFilmFest“ stellt diese bemerkenswerte Beziehung vom 14. bis zum 26. März 2023 in den Mittelpunkt seines Programms und beschäftigt sich insbesondere mit dem Schutz des fließenden Gewässers: Eine Auswahl von Gewässerretter- und Umwelt-Kurzfilmen wird in vielen fränkischen Städten entlang des Mains gezeigt, so in Bayreuth, Lichtenfels, Bamberg, Kitzingen, Gemünden am Main, Würzburg, Zeil am Main, Schweinfurt, Karlstadt, Marktheidenfeld, Miltenberg und Aschaffenburg. Zudem sehen Besucher den Hauptfilm „River“. Das Festivalprogramm wird begleitet von zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen wie Diskussionen, Ausstellungen und Führungen sowie einer Müllsammelaktion.

fr, Foto Charles Rondeau

www.mainflussfilmfest.de

Eine Burg fasziniert Jung und Alt. In unseren Vorstellungen lebten dort tollkühne Ritter und charmante Burgfräulein. Aber wie gestaltete sich der Alltag auf unseren unterfränkischen Burgen tatsächlich? Waren sie Schauplätze von Ritterturnieren und Orte festlicher Gastmähler? Oder muss man sich den Alltag auf den Burgen ganz anders vorstellen? Antwort auf diese Fragen gibt noch bis 1. Mai die Ausstellung „Kloster erLeben – Rund um die Burg“ in Kloster Wechterswinkel in Bastheim in der Rhön.

Burgenexperten berichten exemplarisch zu verschiedenen Themen und aus unterschiedlichen Regionen. Die neue Wanderausstellung des Bezirks Unterfranken nimmt ganz Unterfranken in den Blick und klärt auf. Die Ausstellung richtet sich an Kinder, Familien und junggebliebene Erwachsene, die Freude daran haben, unseren unterfränkischen Burgen mit allen Sinnen nachzuspüren und in die Welt der Türme, Tore und Wehrmauern einzutauchen. Im Landkreis Rhön-Grabfeld sticht besonders die Vielzahl an Kirchenburgen und Burgen hervor.

Der europäische Burgenexperte Dr. Joachim Zeune, bekannt aus Film und Fernsehen, wird am 20. April um 19 Uhr in diesem Zusammenhang über die Bedeutung der Burgen als Symbole der Macht in einem Abendvortrag berichten.

Elf Themeninseln wenden sich unterschiedlichen Schwerpunk-



Wie muss man sich den Alltag auf einer Burg, jenseits idyllischer Verklärung wirklich vorstellen? Die neue Wanderausstellung des Bezirks gibt Antworten.

ten zu – es geht unter anderem um die Küche und die Versorgung der Burgbewohner, um das Wohnen, den Minnesang, um Sagen, Geschichten und Wappen. Die Besucher erwarten bühnenartig begehbbare Aktionsräume mit zahlreichen Mitmachstationen „rund um die Burg“ – darunter eine mittelalterliche Schreibwerkstatt, eine Verkleidungsstation, ein Ofenkahelpuzzle oder eine Vorlesestati-

on. Ein umfangreiches Begleitprogramm mit zahlreichen Aktionen für Familien und Kinder ergänzt die mittelalterliche Ausstellung. Und wer möchte nicht den Geheimgang ins Verlies und den Goldschatz der Burg entdecken?

Museum und Café sind von Mittwoch bis Sonntag jeweils von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

kar

FOTO PIXABAY.COM ©AKTUELLA

www.kloster-wechterswinkel-kultur.de



Rothenburger Frühlingserwachen

25. März – 30. April 2023

Frühjahrswanderwoche
Gartenparadiese
Kulinarische Events

Rothenburg
ob der Tauber

Tel. +49 9861 404800
www.rothenburg-tourismus.de

Romantik
in Franken
erleben

FRÜHLINGS- UND BAUERNMARKT

Die Blumen blühen und die Gräser sprießen – es ist Frühling! Beim Frühlings- und Kräutermarkt am 1. und 2. April in Kloster Wechterswinkel präsentieren Kunsthandwerker ihre Produkte aus den unterschiedlichsten Materialien und lassen sich beim Fertigen ihrer Waren über die Schulter schauen. Allerlei aus der Natur bereichert das Angebot: Kräuter, Marmeladen, Gewürze, Honig und Gestecke. Regionalerzeuger präsentieren ihre kulinarischen Besonderheiten, die auch probiert werden können. Im Freien werden Holzkulpturen, Keramik und schöne Dinge für den Garten angeboten. Auf dem Bauernmarkt im Klosterinnenhof können regionale Produkte von Schwein, Rind und Wild sowie geräucherte Forelle und frisches Brot erworben werden. Crêpes, heiße Trinkschokolade und vieles mehr ergänzen das kulinarische Angebot. Kaffee und hausgebackene Kuchen halten die Klosterschützen im angrenzenden Schützenhaus bereit. Bei schönem Wetter besteht die Möglichkeit, im Innenhof zu sitzen und die einmalige Atmosphäre des historischen Ensembles zu genießen.

red, Foto pixabay.com ©Raark



Rund 50 Schausteller sorgen auf Bayerns erstem Volksfest des Jahres in Würzburg für ausgelassene Stimmung.

Bunter Budenzauber

Erstes bayerisches Volksfest des Jahres startet am 18. März auf der Würzburger Talavera

Nervenkitzel, ausgelassene Stimmung und jede Menge kulinarische Schmankerl von herzhaft bis süß verspricht ab 18. März das traditionelle Frühjahrsvolksfest auf der Würzburger Talavera als erstes Volksfest des Jahres in Bayern.

Bis zum 2. April locken zahlreiche Fahrgeschäften Groß und Klein aus dem Haus. Mit mit rund 50 Schaustellern und dem Festzeit bietet das Frühjahrsvolksfest wie vor Coronazeiten pures Familienvergnügen: Ob Break-Dance, Geisterbahn, Würzburger Wellenflug, Riesenrad, Auto-Scouter, Crazy Outback oder Kettenkarrussell - an den Talavera treffen beliebte Klassiker auf modernste Fahrgeschäfte. Verlosungen und Geschicklichkeitsspiele dürfen dabei natürlich nicht fehlen.

Los geht es mit einem Knaller: Am 18. März, von 14 bis 15 Uhr, können die Fahr- und Belusti-

gungsgeschäfte für 1,99 Euro pro Fahrt angetestet werden. Für 16 Uhr ist die offizielle Eröffnung mit dem traditionellen Festbieranstich durch Oberbürgermeister Christian Schuchardt und den Aalbacher Express angesetzt.

Jeweils am Mittwoch, 22. und 29. März, wird von 14 bis 20 Uhr wieder der Familientag mit halben Fahr- und Eintrittspreisen ausgerufen.

Wie gewohnt steuert das Festzelt zünftige Musik bei: Zu hören sind unter anderem „Geschmeidiges Blechle“, „Die Herzensblecher“, „Die Zeubelrieder“ und „Die Grumis“. Am 24. März ab 22 Uhr wird ein Brillant-Feuerwerk abgeschlossen. Auf ein kostenloses Kinderprogramm können sich die jüngeren Besucher am 19., 26. und 29. März sowie am 2. April von 14 bis 18 Uhr im Festzelt freuen.

Zeitgleich zum Frühjahrsvolksfest findet auf dem Marktplatz

in der Innenstadt wie gewohnt die Frühjahrsmesse mit rund 50 Marktbeschickern statt. sek

FOTOS STADT WÜRZBURG, DISTEL

Volksfestbetrieb auf der Würzburger Talavera am Main ist jeweils Montag bis Donnerstag von 14 - 23 Uhr, am Freitag und Samstag von 14 - 24 Uhr sowie am Sonntag von 12 - 22.30 Uhr. Weitere Infos unter www.hahnzelt.de



Volksfest ohne Kettenkarrussell – undenkbar. Wie in alten Zeiten kann man sich durch die Luft tragen lassen und die Leichtigkeit des Seins genießen.

FLANEUR

unterwegs

WEINTURM OPEN AIR

Der Weinturm 2023 wirft seine sommerlichen Schatten voraus. Ab sofort startet nämlich der Vorverkauf für die diesjährige Ausgabe des Weinturm Open Airs vom 4. bis 6. August in Bad Windsheim. Karten hierfür gibt es ausschließlich online unter www.weinturm-open-air.de/tickets. Eine Personalisierung der Karten ist nicht möglich. Am Programm wird noch gefeilt. Das Weinturm Open-Air gibt es heuer zum 44. Mal.

www.weinturm-open-air.de



Dettelbach

Wein. Kultur. Erholung.

Entdecke die Erlebnisse. Entdecke Dettelbach.

Freuen Sie sich auf besondere Momente in der historischen Weinstadt am Main!

- Themenwanderwege und besondere Fahrradrouten
- Dettelbacher Picknicksteige: Sie wandern – Wir liefern!
- Abwechslungsreiche Gästeführungen
- Erlebnisführung – Wein & Genuss Schlenderei
- Dettelbacher Zinnen Schoppen
- Skulpturenpark am Main



KUK Dettelbach
Rathausplatz 6 | 97337 Dettelbach
Telefon 09324-3560
tourismus@dettelbach.de
www.dettelbach-entdecken.de
historische.weinstadt.dettelbach

Frühlings Erwachen lässt sich am besten auf Anhöhen mit herrlichem Ausblick in die Landschaft genießen. Dettelbach bietet hier viele Gelegenheiten.



Zu unbeschwertem Touren mit traumhaften Ausblicken und einem kulinarischen Verwöhnprogramm lädt das Weinstädtchen Dettelbach.

I Information, Karten und Anmeldung über:
KUK Dettelbach
Rathausplatz 6
Telefon: 09324.3560
tourismus@dettelbach.de
www.dettelbach-entdecken.de



Wandern & geniessen

Dettelbach bietet sich als idealer Ausgangspunkt für mehr als traumhafte Runden

Die Tage sind bereits spürbar länger, die Sonnenstrahlen gewinnen zusehends an Kraft. Wanderfreunde, Radfahrer und Naturliebhaber zieht es wieder nach draußen ins langsam erwachende Grün. Dettelbach, die malerische Weinstadt am Main, bietet sich als optimaler Ausgangspunkt für unbeschwerte Touren mit traumhaften Ausblicken und einem kulinarischen Verwöhnprogramm an.

Wanderer schätzen die zahlreichen Wege, viele zu unterschiedlichen Themen, die sich durch die Landschaft in und um Dettelbach ziehen. Einige davon zählen zu den mittlerweile überregional bekannten TraumRunden mit hohem Erlebniswert. Sie verlaufen zum Teil über naturnahe Pfade und wenig Asphalt, führen zu herrlichen Aussichtspunkten und vorbei an kulturellen und landschaftlichen Schätzen. Ob Halbtages- oder Tagestouren – in Dettelbach ist beides möglich.

Die TraumRunde Dettelbach startet am historischen Rathaus

und bietet an der Herz Jesu Höhe sowie an der Josefs Höhe tolle Ausblicke auf den Main, die Weinberge und die historische Altstadt.

Ein Teil der TraumRunde Dettelbach verläuft analog zum Sagen- und Mythenweg, der sich gut zwei Kilometer durch die Weinberge erstreckt. Entlang des Weges kann man auf zwölf Tafeln Sagen über Dettelbach sowie Allerhand über die Landwirtschaft und den Weinbau erfahren.

Auf der TraumRunde Dettelbacher Dörfer durch die Ortsteile Brück, Neusetz und Neuses am Berg läuft man meist auf urwüchsigem Wegen durch Weinberge, Obstplantagen und Felder. Der Meditationweg „Bibel, Wein & Weisheiten“ bietet in Neuses am Berg einen spektakulären Ausblick auf die Mainschleife.

Ein unbestrittenes Highlight ist die Wein & Genuss Schlenderei des Kultur- und Kommunikationszentrums (KuK) – ein kulinarischer Spaziergang durch Dettelbach.

Über 20 größtenteils selbstvermarktende Winzer, Heckenwirt-

schaften und die städtische Vinothek machen den Wein erlebbar, zu dem auch ein gutes Essen gehört. Zur Begrüßung wird ein Glas Winzersecco serviert und eine Vorspeise beim Winzer gereicht. Zwischendurch kann man einer unterhaltsamen Stadtführung mit den Gästeführer:innen des Weinerlebnisses Franken lauschen, ehe der Hauptgang in einer fränkischen Gastwirtschaft aufgetragen wird. In einem Weingut wird schließlich zum Abschluss das Dessert serviert. Die Termine für 2023 stehen fest: 19. Mai, 2. Juni, 1., 15. und 29. September sowie 2. und 13. Oktober.

Liebhaber französischer Chansons sollten sich den 13. Mai nicht entgehen lassen. Ab 19 Uhr erinnert Sänger und Gitarrist Jochen Jasner an Jacques Brel, Yves Montand und Juliette Gréco, aber auch an Georges Brassens, Edith Piaf und Charles Aznavour. Vom schwungvollen Musette-Walzer über tief melancholische Balladen bis hin zum Pop-Chanson reicht das musikalische Spektrum. *sek*

FOTOS HOLGER LEUE, ANDREAS HUB

LUST AUF EINEN PERSPEKTIVWECHSEL IM GRÜNEN?

Begegnen Sie dem Facettenreichtum des Waldes aus einer neuen Perspektive. Genießen Sie den Fernblick vom 42 Meter hohen Turm oder die winzigen Details der Baumkronen entlang des 1150 Meter langen Pfades durch die Wipfel der laubholzreichen Wälder des Ebracher Forstes. Dabei lässt sich das eigene Waldwissen spielerisch vertiefen: Was ist nachhaltige Forstwirtschaft? Was leistet ein Hektar Wald? Wie machen die Bayerischen Staatsforsten den Wald fit für den Klimawandel? – Antworten auf diese und viele andere Fragen geben die zahlreichen Infotafeln und Stationen. Auch der heimischen Tierwelt kann man an den Wildgehegen und am riesigen Vogelfutterhaus ganz nahe kommen.

Der Spaß in der freien Natur kommt ebenfalls nicht zu kurz. Zahlreiche Spielstationen auf dem Pfad und dem großen Waldspielplatz, auf dem sich auch viele Stationen der Outdoor

Kugelbahn „Kugelpfad“ befinden, laden zum Spielen und Toben ein. Mit seinen lauschigen Picknickplätzen, Hängematten und dem Kiosk ist die Chillout Area der ideale Ort zum gemütlichen Ausklang des Besuchs.

Wer nach dem Marsch durch den Wald und den Aufstieg hungrig geworden ist, dem kann im Restaurant am Baumwipfelpfad geholfen werden. In gemütlicher Atmosphäre werden leckere Gerichte angeboten, meist zubereitet mit saisonalen Zutaten aus der Region.

Die Baumwipfelpfad kann bis Ende März Donnerstag bis Sonntag von 10 bis 16 Uhr und ab April bis Oktober täglich von 9 bis 18 Uhr besucht werden. Die Kassen schließen jeweils eine Stunde früher. In den bayerischen Schulferien ist täglich geöffnet.

sf, Foto Bay, Staatsforsten AÖR/Barbara Ernwein
I www.baumwipfelpfadsteigerwald.de





Im Lohrer Spessartmuseum, dem einstigen Zuhause Schneewittchens, geht es märchenhaft zu.

Das Tor zum Spessart

In und um Lohr am Main pulsiert das Leben

Spieglein, Spieglein an der Wand..., wer es märchenhaft mag, besucht das Lohrer Schneewittchen. Den Brüdern Grimm zufolge wohnte das schöne Mädchen in einem Schloss mit seiner bösen Stiefmutter. In diesem Schloss mitten in Lohr a.Main ist heute das Spessartmuseum mit einer eigenen Schneewittchenpräsentation und der legendäre „sprechende Spiegel“ untergebracht.

In der Fußgängerzone pulsiert das Leben. Mit den zahlreichen kleinen, aber feinen Geschäften, den Straßencafés und Biergärten, den urigen Weinhäusern und der bunten Blütenpracht erinnert das romantische Städtchen an den Süden, an Ferien und unbeschwerten Urlaub.

Bei einer der zahlreichen Stadtführungen kann man Lohr noch besser kennenlernen. Der Lohrer Nachtwächter begleitet Besuchergruppen durch die dunklen Gassen und verschiedene historische Kostümführungen versetzen den Be-



sucher zurück in längst vergangene Zeiten.

Zum Entspannen und Wohlfühlen bei einer Tasse Kaffee empfiehlt sich eine gemütliche Fahrt auf dem Ausflugsschiff Maintalbummler vorbei an Mainauen, blühenden Wiesen und verträumten Dörfern.

Auch Wanderer und Radler kommen auf ihre Kosten: Nicht um-

sonst wird Lohr auch das „Tor zum Spessart“ genannt. Der Wald rings um die Stadt lädt mit gut ausgeschilderten Wegen zum Wandern, Walken, Joggen oder Mountainbiken ein. Weit ab vom Trubel hektischer Großstädte ist der Spessart ein Garant für pures Naturerlebnis und Erholung.

Fürs gemütliche Radeln ohne Steigung bietet der MainRadweg herrliche Strecken weit weg von Lärm und Verkehr. Wer die Herausforderung sucht, erkundet mit dem Mountainbike die Spessartwälder. Zahlreiche Trails warten hier auf Könnler und Kenner. Alle Informationen hierzu finden sich unter www.bikewald.com.

Die Touristinformation stellt individuelle Ausflugsprogramme zusammen.

FOTOS JÜRGEN GOLDBACH, HOLGER LEUJE

Touristinformation Lohr a.Main
Schlossplatz 5, Telefon: 09352.848-465,
tourismus@lohr.de, www.lohr.de,
Facebook: @LohrMain,
Instagram: @lohrmain

CHARMANT

Fischergasse und Muschelgasse heißen die romantischen Gässchen des Lohrer Fischerviertels. Die uralten Pflastersteine in den Gassen, die einander abstützenden, kleinen historischen Wohn- und Handwerkerhäuschen, der überbordende Blumenschmuck im Sommer verbreiten eine ganz eigene Atmosphäre. Hier ist der Charme von Lohr ganz besonders deutlich zu spüren. Das Lohrer Fischerviertel steht komplett unter Denkmalschutz. In ganz Unterfranken findet man keine besser erhaltene mittelalterliche Vorstadt.

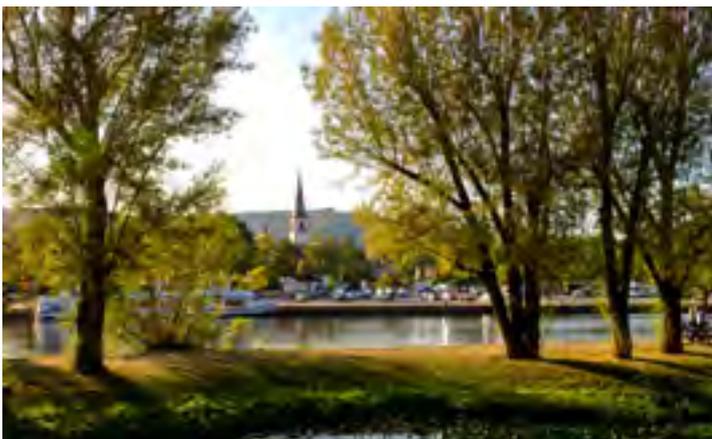


Aus einer Kaffeebox wurde ein Nachttischchen.

LEIHGABEN GESUCHT

Für die Sonderausstellung „Es war einmal ... Upcycling im Spessart“, die ab Herbst im Spessartmuseum Lohr am Main gezeigt wird, werden noch Leihgaben frei nach dem Motto „Aus alt mach neu“ gesucht. Egal ob Möbel, Kleidungsstücke, Accessoires, Spielzeug, Deko, Hausrat, Schmuck oder ganz etwas Anderes – gefragt sind Gegenstände, die in ihrem ersten Leben einem anderen Zweck dienten als heute.

Wer etwas zu der Ausstellung beitragen möchte, kann sich an das Spessartmuseum, Schlossplatz 1, Lohr a.Main, Telefon 09353.793 – 23 99 oder per E-Mail an Spessartmuseum@Lramsp.de wenden. bg, Foto Barbara Grimm



Das Wahrzeichen Wertheims ist die Burg, die majestätisch über der Stadt thront. Sie zählt zu einer der größten Steinburgruinen Süddeutschlands.



Wertheim: Wo Main und Tauber sich küssen

Zwei Flüsse. Eine Region. Tausend Möglichkeiten

Wertheim ist die nördlichste Stadt Baden-Württembergs und Zentrum einer riesengroßen Ferienregion mit Lieblichem Taubertal, Spessart, Odenwald, Churfranken und Fränkischem Weinland. Die Große Kreisstadt ist Mitglied der „Romantischen Straße“ und staatlich anerkannter Erholungsort.

In Wertheim vereinen sich Tradition und Moderne, locken kulturelle und kulinarische Vielfalt, fränkische Gastfreundschaft und die Weinvielfalt der zahlreichen Weinanbaugebiete. Von hier aus, lassen sich die vielen Sehenswürdigkeiten und Attraktionen erkunden, die es nicht nur im Stadtzentrum, sondern auch in der Region gibt.

Das Wahrzeichen Wertheims ist die Burg, die majestätisch über der Stadt thront. Sie zählt zu einer der größten Steinburgruinen Süddeutschlands. Im Sommer dient sie

als Kulisse für zahlreiche Open Air Veranstaltungen und bietet einen einzigartigen Blick über Wertheim und die Umgebung. Das Highlight seit einigen Jahren ist die Veranstaltungsreihe „Sommer auf der Burg“, bestimmt ist da auch für Sie was dabei.

Im Herzen der pittoresken Altstadt mit den verwinkelten Gassen und Fachwerkhäusern liegt der historische Marktplatz mit einer Vielzahl an Geschäften. „Schoppen schöpeln“ kann man am Marktplatz direkt unterhalb der Burg besonders gut! Zahlreiche hochkarätige Ausstellungen und Kunstwerke präsentieren die drei Museen der Stadt, darunter besonders hervorzuheben das einzige Glasmuseum in Baden-Württemberg. Während eines Aufenthalts in Wertheim sollte man auf jedem Fall einen Besuch im ehemaligen Zisterzienserkloster Bronnbach einplanen.

Wertheim ist der Himmel für Freizeitaktivitäten und idealer Ausgangspunkt für Touren entlang der Flüsse Main und Tauber wie beispielsweise ins „Himmelreich“ oder wie wäre es mit dem „Mainweitblick“ mit sagenhaftem Aussichtsteg und dem 5*-Radweg „Liebliches Taubertal - Der Klassiker“?

Weit über 150 Rad- und Wanderwege laden zum Erkunden ein. Teilweise mit höchsten Auszeichnungen prämiert, darunter Rundtouren und Fernstrecken, gemütliche Flachstrecken vorbei an herrlichen Flusslandschaften. Etwas anspruchsvollere Wege passieren Wälder, Wiesen und Weinberge -



Panoramablicke entlang der Wanderwege.

verkehrsarm und top beschildert. Genuss soweit das Auge reicht! In Wertheim befindet sich das Zentrum der „Route der Genüsse“. Lernen Sie die Betriebe und Menschen kennen, die diese Genussregion auszeichnen. Alle Unternehmen verbindet eine große Leidenschaft, enorme Kreativität und die Liebe zu ihrem Handwerk und ihren Produkten. Auf den Genuss gekommen? Weitere Infos unter www.route-der-genuesse.de.

Ob Radeln oder Wandern, Shopping oder Gaumenfreuden, Kultur- und Kunstgenuss - in Wertheim vergessen Sie den Alltag und genießen das Leben. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst. trw

FOTOS SPESSART-MAINLAND/TOURISMUS REGION WERTHEIM/
HOLGER LEUE, FRANK SAUTER

TOURISMUS REGION WERTHEIM GmbH
Gerbergasse 16
97877 Wertheim
Telefon: 09342.93509-0
info@tourismus-wertheim.de
www.tourismus-wertheim.de

Im Herzen der pittoresken Altstadt mit den verwinkelten Gassen und Fachwerkhäusern liegt der historische Marktplatz.



Das flexible Raumkonzept der Mainfrankensäle bietet Platz für bis zu 900 Personen.



Lichtdurchflutetes und modernstes Ambiente

Mainfrankensäle Veitshöchheim bieten flexible Veranstaltungsräume für jedes Event

Das Kongress- und Veranstaltungshaus Mainfrankensäle Veitshöchheim liegt direkt am Main und ist schnell und bequem per Auto oder Bahn zu erreichen. Ob Tagung, Kongress, Seminar oder Firmenfeier, das flexible Raumkonzept bietet Platz für bis zu 900 Personen und überzeugt mit einem lichtdurchfluteten Ambiente und modernster Licht-, Ton- und Medientechnik. Das Gebäude wird stets energetisch saniert und optimiert. Mit entsprechenden Zertifizierungen steht es für eine nachhaltige Entwicklung im ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich. Dieses Gebäude-Konzept und die herausragende Servicelei-

stung machen die Mainfrankensäle Veitshöchheim einzigartig.

Die Mainfrankensäle Veitshöchheim zeichnet ein weiteres Highlight aus: Seit über dreißig Jahren sind die Mainfrankensäle Veitshöchheim alljährlich Veranstaltungsort einer der beliebtesten Sendungen im Bayerischen Fernsehen: „Fastnacht in Franken“.

Fränkische Künstler zünden ein Feuerwerk blendender Fastnachtslaune. Rund 10.000 Menschen bewerben sich jährlich für die 550 Eintrittskarten, die es möglich machen, einmal bei der Sendung live dabei zu sein. Rund vier Millionen Menschen verfolgen die Sendung an den heimischen Bildschirmen.

Diese Beliebtheit spiegelt sich auch im Foyer der Mainfrankensäle. Hier wurde die Ausstellung „Die Welt von Fastnacht in Franken“ eingerichtet. In zwölf Stationen mit Fotos, kurzen Texten und originale Requisiten von „Fastnacht in Franken“ gibt es viel Interessantes über die Darsteller, den Ablauf der Produktion, das Publikum und um die barocke Theaterbühne zu erfahren und lassen die Besucherinnen und Besucher in die Welt der Fastnacht in Franken eintauchen. *mfs*

FOTOS MAINFRANKENSÄLE GMBH

■ Weitere Infos zu den Mainfrankensälen und zum Veranstaltungskalender finden Sie unter: www.mainfrankensaale.de und www.main-business-event.de



Im Foyer kann man in der Dauerausstellung in die TV-Produktion „Fastnacht in Franken“ eintauchen.

Unterwegs im Aischgrund

In weitläufiger Natur entspannen und das Leben fair und nachhaltig genießen

Die liebenswerte mittelfränkische Kleinstadt im Aischgrund ist der idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die Natur. Ob auf dem weit verzweigten Radwegenetz oder gut beschilderten Wanderwegen – durch die Lage zwischen den beiden Naturparks Steigerwald und Frankenhöhe findet sich für jeden der geeignete Ausflug ins Grüne. Die heimischen Gastgeber bieten dazu gemütliche Unterkünfte mit fränkischer Gastfreundlichkeit und Kulinarik.

Im Jahresverlauf locken die verschiedensten Veranstaltungen in der historischen Altstadt. Am 7. Mai ist mit dem Frühlingsfest, Walburgimarkt mit geöffneten Geschäften und einem Promenadenkonzert buntes Leben in der Innenstadt garantiert. Am 13. Mai starten die ThemenMarktPlätze mit dem SpargelMarktPlatz und am 27. Mai lädt die ausgezeichnete Fairtra-

de-Stadt mit dem Regional, bio, fair ThemenMarktPlatz zu einer nachhaltigen Frühstückstafel am Marktplatz ein. Mit diesen Veranstaltungen und Aktionen, auch im Rahmen der Fairtrade-Kampagne, legt die Stadt Neustadt an der Aisch großen Wert darauf, Wirtschaftskreisläufe sowohl auf regionaler als auch globaler Ebene zu stärken und vermehrt in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken.

Seit 30 Jahren betreibt der Weltladen Neustadt e.V. äußerst erfolgreich einen Weltladen in der Innenstadt, der ein vielfältiges Angebot an Fairtrade-Produkten im Sortiment hat. Mit dem Weltladen sowie Vertretern aus Vereinen, Verwaltung, Kirchen, dem Einzelhandel und der Gastronomie hat sich in Neustadt ein dynamisches Netzwerk gebildet, das die Fairtrade-Kampagne in Zukunft tatkräftig voranbringen will.



Weitere Freizeittipps und Veranstaltungshinweise für Neustadt an der Aisch und den Aischgrund finden sich unter www.neustadt-aisch.de. *st*

FOTO CHRISTIAN MOTZKE

Mit dem Spargelmarkt starten am 13. Mai die beliebten ThemenMarktPlätze im Herzen der fränkischen Kleinstadt Neustadt a.d. Aisch.

JUTTA HUHN.
Die Goldschmiede.



TURMALINE MIT
SILBER, GEFASST
IN FEINGOLD



Lange Gasse 21
97346 Iphofen
Fon 09323-8700130
jutta@goldschmiedehuhn.de
www.goldschmiedehuhn.de

ANZEIGE



Weinfreunde treffen

Am 1. und 2. April dreht sich in Iphofen alles um gute Tropfen und Kulinarisches

Was verschlägt Weingüter aus anderen Anbaugebieten in die Weinstadt und den Genusort Iphofen? Sie sind alle (Wein-)Freunde von Iphöfer Betrieben. Und weil man mit guten Freunden gerne feiert, finden am Wochenende 1. und 2. April 2023 die 10. Iphöfer Weinfreundschaften statt. Bei dieser besonderen Veran-

staltung, die man so nur alle zwei Jahre erleben kann, laden Iphofens Weinpersönlichkeiten, Gastgeber, Vinothek und Einzelhändler dazu ein, den Wein in neuen und vielfältigen Facetten zu entdecken und zu genießen.

Samstag von 14 bis 19 Uhr und Sonntag von 11 bis 18 Uhr ist es Zeit zum „Genusswandeln“ zwischen der Vinothek, den Iphöfer Winzern, Gastgebern und Geschäften. Motti wie „BioErleben“, „Käse & Wein“, „Silvaner und Zwetschge“, „Franken trifft Sachsen“, „Von Meister zu Meister“, „Wein, Schokolade und fränkische (Wild-)Bratwürste“, „Highlander trifft Franken“ oder „Flammkuchen & feine Weine“ machen Lust, die lukullischen Stationen, Geschmacksvergleiche und interessanten Wein-Kombinationen in der historischen Altstadt und am Rande der Weinberge zu erleben. In der Vinothek Iphofen dreht sich alles um den natürlichen Weinausbau. „V-Natur - Vinothek & Naturwein“ ist dort das Motto, unter dem sich die Weinfreunde einer neuen Weinge-

neration präsentieren und zu kleinen Weinkostproben einladen.

Kurzweilige Weinführungen mit den Iphöfer Winzern und Gästeführern sowie Weinproben ermöglichen, mehr über den Weinanbau in Iphofen zu erfahren und die Kompetenz und das Wissen rund um den Wein zu vertiefen. Mit Bio-Bausewein geht es beispielsweise zum Geschichtswineberg in der bekannten Weinlage Julius-Echterberg. Das Weingut Mend bietet eine Erlebnis-Weinwanderung am Fuße des Schwanbergs an und das Weingut Zehntkeller führt in seinen Weinkeller drei Stockwerke tief unter der Erde.

Richtig lecker wird es bei den Iphöfer Wirten und Konditoren. Weinfreundschaften-Menüs mit Weinbegleitung stehen ebenso auf dem Programm wie Süßes zum Motto „Pâtisserie trifft Silvaner“, Kuchen- und Kaffeespezialitäten oder die Kombination von „Genuss mit Ambiente“.

ti

FOTOS TOURIST INFORMATION IPHOFEN/MICHAEL KOCH

www.weinfreundschaften.de

GLANZ & GEHEIMNIS

Pracht und Macht des
orientalischen Schmucks

Sonderausstellung

26. März – 5. Nov. 2023

Knauf-Museum Iphofen

Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, 97343 Iphofen • Tel. 0 93 23 / 31 - 528
oder 0 93 23 / 31 - 0 • Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr
Sonntag 11 bis 17 Uhr www.knauf-museum.de

VINATUR

Vinothek + Naturwein

besuchen Sie die Vinothek
am 01.+02. April
zu den Iphöfer Weinfreundschaften!

Die Vinothek wird zum Naturweinsalon!
Zu Gast sind Weinfreunde, mit Fokus
auf Naturwein.

Ein spannendes Thema, das zum
Probieren einlädt!

U.a. zu Gast: 2Naturkinder, Franziska Schömig,
Gut Wilhelmsberg, Wein Goutte, Laura Seufert

18 Weingüter | 54 Weine | feine Kost

VINO
VINO
Iphofen

Kirchplatz 7
97346 Iphofen
info@vinothekiphofen.de
www.vinothekiphofen.de
09323 870317
Offen: Mi - So 12:30 - 20:30 Uhr



Schmückendes

Knauf-Museum zeigt ab 26. März die Pracht des Orients

Mit Schmuck wie aus Tausendundeiner Nacht eröffnet das Knauf-Museum in Iphofen am 26. März seine neue Ausstellungssaison. Der orientalische Schmuck aus dem Jemen, Oman, aus Saudi-Arabien sowie aus der Levante stammt aus der renommierten Sammlung Peter Martin Hösli und ist das erste Mal überhaupt zu sehen. Zusammen mit Textilien aus der Sammlung Widad Kawar zeugen die Ketten, Arm- und Halsbänder, Ringe, Gürtel, Gehänge, schmuckverzierten Kleider, Kopfbedeckungen oder prunkvollen Gesichtsschleier von der prächtigen Vielfalt und Schönheit des orientalischen Kunsthandwerks. Bei der Präsentation handelt es um weit mehr als um die Schau wertvoller Pretiosen dekorativen Charakters, denn orientalisches Schmucksteht nicht nur für

Schönheit und Reichtum, sondern auch für Macht. In traditionellen Gesellschaften ist ihm zudem eine magische Funktion zugeschrieben. Schmuck wurde getragen, um vor Unheil zu schützen und um Segen zu erlangen.

Die Materialien, aus denen die diversen Schmuckobjekte bestehen, sind sehr unterschiedlich. Schmuckhersteller verwendeten Gold, Silber (auch als Münzen), Korallen, schöne Steine, Perlen, Bernstein und Fayence. Der klassische orientalische Schmuck besteht in erster Linie aus Silber.

Frauen erhielten ihn als Geschenk zur Hochzeit und häufig auch als Mitgift. Er galt als persönliches Eigentum der Trägerin und war auch eine Art sozialer Absicherung. Bis 5. November *km*

FOTO BENEDIKT FESER

KUNST TRIFF AUF DESIGN



Starke Farben und Kontraste inspirieren sie zu abstrakten, ausdrucksstarken Bildern. Vom 1. April bis 30. Juni treten die Arbeiten der in Marktbreit arbeitenden Malerin und Designerin Susanne Braterschowsky in Dialog mit modernem Schmuck aus edlen Metallen und Farbedelsteinen von Goldschmiedin Jutta Huhn in Iphofen. Ganz nach dem Motto der Ausstellung „Kunst trifft Design“. Großen Wert legt die Malerin auf feinste Farbnuancierungen, die sie mit einer besonderen Maltechnik erreicht und die jene Kontraste in Harmonie zusammenhalten. Am 1. April hat die Goldschmiede Jutta Huhn von 14 bis 19 Uhr, am 2. April von 11 bis 18 Uhr geöffnet. *sek, Foto Braterschowsky*



10. IPHÖFER WEINFREUNDSCHAFTEN 1. + 2. APRIL 2023

100
Genuss
ORTE
Bayern

WIR SIND GENUSSORT
www.100genussorte.bayern

Winzer, Vinothek, Gastgeber und Einzelhändler laden ein zum zwanglosen Schöppeln, Stöbern, Plaudern & Genießen. Genusswandeln Sie durch Iphofen! Spannende Freundschaften versprechen einmalige Genussmomente!

SAMSTAG, 14 - 19 UHR
SONNTAG, 11 - 18 UHR

**GELEBTE FREUNDSCHAFTEN
UND GENUSSKOMBINATIONEN** BEI
WINZERN, WIRTEN, VINOHEK
& EINZELHÄNDLERN

#WEINSCHAFTFREUNDE

Mehr Infos gibt's
auf unserer Website



IPHOFEN Frankens
Weinstadt mit Kultur

Tel. 09323 870306 · www.iphofen.de



Faszinierendes Fulda

Barocke Pracht kombiniert mit charmantem Stadtflair

Barocke Atmosphäre und blühende Gärten mitten in der Stadt - Fulda begeistert vielfältig und zieht historisch und kulturell Interessierte genauso an wie aktive Paare und Familien. Eben alle, die einen ereignisreichen Städtetrip planen, bei dem die Entspannung zwischendurch nicht zu kurz kommt.

Wer nach Fulda reist, taucht bei erlebnisreichen Stadtführungen unweigerlich in vergangene Zeiten ein und erlebt barocke Prachtbauten aus dem 18. Jahrhundert. Etwa den berühmten Fuldaer

Dom oder das Stadtschloss. Lassen Sie sich außerdem durch die geschichtsträchtigen Gassen der Altstadt führen, wo es liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser zu bewundern gibt.

In Fulda sind die Wege kurz und alle Sehenswürdigkeiten sowie das Naherholungsgebiet Fulda Aue gut zu Fuß erreichbar. Fulda liegt zwischen dem UNESCO-Biosphärenreservat Rhön und der Vulkanregion Vogelsberg. Wunderbar geeignet für eine Erkundungstour in die Region.

Fulda steckt voller Genüsse und verwöhnt mit kulinarischen und regionalen Leckerbissen. Vom kleinen Bistro über rustikale Biergärten bis hin zur Sterne-Küche ist alles vertreten.

Lust auf Kultur?

In den Sommermonaten folgt ein Highlight auf das nächste. Musikalische Darbietungen werden dabei besonders groß geschrieben. So zum Beispiel bei der 2020 von der Stadt Fulda und dem Kulturzentrum Kreuz e.V. initiierten erfolgreichen Open-Air-Reihe Kultur.Findet.Stadt., die in diesem Jahr von 18. Mai bis 2. Juli im stimmungsvollen barocken Ambiente des Museumshofes im Stadtkern Fuldas stattfinden wird.

Mit dabei 2023 sind unter anderem Philipp Poisel, Beatrice Egli, Von Wegen Lisbeth, Meute, Jeremias, Jan Josef Liefers & Radio Doria sowie Saltatio Mortis. Darüber hinaus gibt es noch weitere vielfältige Veranstaltungen für alle Altersgruppen. Neben Konzerten mit Bands wie LaBrassBanda, Mike Singer, Giora Feidman, Shantel & Bucovina Club Orkestar, Michl Müller oder Die Feisten besteht das Programm aus besonderen Events wie Dirk Denzers Sommervarieté Olé und einer mehrtägigen Open-Air-Sommerkino-Reihe.

Musical Sommer

Der „Musical Sommer“ hat in Fulda Tradition, denn seit einigen Jahren verwandelt sich die barocke Domstadt während der Sommermonate auch zum Pilgerzentrum für Musical-Fans aus ganz Deutschland.

Action, Spannung und Romantik vereinen sich vom 23. Juni bis 27. August erneut zu einem mitreißenden Bühnen-Abenteuer: „Robin Hood“. Diese eigenständige Interpretation der beliebten Legende aus der Feder von Dennis Martin und Chris de Burgh steht auch im Musical Sommer 2023 wieder auf dem Programm. Dieses Mal jedoch mit vielen Optimierungen und

In den Sommermonaten folgt ein Highlight auf das nächste. Neben dem Genussfestival im August stehen die musikalischen Events besonders im Fokus.



SOMMEREVENTS IN DER DOMSTADT

27. April bis 8. Oktober:
Landesgartenschau
in der Fulda Aue und deren
Umgebung

Ab Mai:
Stadtgarten am Jesuitenplatz

12. bis 14. Mai:
Landesmusikfest (Innenstadt)

18. bis 21. Mai:
Fürstliches Gartenfest rund um
Schloss Fasanerie in Eichenzell

15. bis 18. Juni:
Stadtfest in der Innenstadt

18. Mai bis 2. Juli:
Kultur.findet.Stadt. im
Museumshof

23. Juni bis 27. August:
Robin Hood – das Musical im
Schlosstheater

12. Juli bis 22. Juli:
Domplatzkonzerte

2. bis 13. August:
Fuldaer Genussfestival an der
Pauluspromenade

23. August bis 3. September:
Weinfest im Museumshof

DOMPLATZ-
KONZERTE

14. Juli: Eros Ramazzotti
 15. Juli: Michael Patrick Kelly
 18. Juli: Johannes Oerding
 19. Juli: ZAZ
 21. Juli: Simply Red
 22. Juli: Roland Kaiser



Der Fuldaer Dom ist ein Highlight der hessischen Barockstadt. Auf seinem Vorplatz versammeln sich jährlich Tausende Musikfans, um internationalen Stars bei den Domplatzkonzerten zu lauschen. Der Juli verspricht beste Stimmung.

Überraschungen, die das Bühnenspektakel auf ein neues Level heben und die Show dadurch noch interessanter werden lassen.

Domplatzkonzerte

Der imposante Dom bildet das Herzstück des historischen Barockviertels und gilt mit seinem vorgelagerten Domplatz als eine der schönsten Kulissen Fuldas. Kein Wunder also, dass diese besondere Atmosphäre seit vielen Jahren nicht nur tausende Besucher, sondern auch die auftretenden Künstler im Rahmen der beliebten Domplatzkonzerte in ihren Bann zieht.

Die Reihe der Domplatzkonzerte wurde in den 90er Jahren mit Montserrat Caballé und José Carreras begründet. Inzwischen hat sich daraus ein jährliches Großevent mit vier bis sechs Veranstaltungen im

Sommer entwickelt, das pro Konzert bis zu 10.000 Fans anzieht.

Genussfestival und
Landesgartenschau

Bei solch einem reichhaltigen Kulturangebot darf die Kulinarik natürlich nicht zu kurz kommen. Auch hier hat sich die Barockstadt etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Vom 2. bis 13. August verzaubern die Spitzenköche aus Stadt und Landkreis Einheimische und Gäste aus nah und fern während des Fuldaer Genussfestivals in traumhafter Kulisse auf der Pauluspromenade, das mit ausgewählten Gaumenfreuden, edlen Tropfen und kulinarischer Kreativität alle Register zieht.

Aber nicht nur ein breites kulturelles und kulinarisches Angebot liefern hinreichend Gründe für

einen Besuch. Ab 27. April dürfen sich mit der Landesgartenschau Fulda 2.023 auch alle Garten- und Freiluftfreunde angesprochen fühlen, denn die 7. Hessische Landesgartenschau verzaubert die Barockstadt Fulda in ein blühendes und inspirierendes Gartenparadies. 165 Tage lockt die auf Nachhaltigkeit ausgelegte Gartenschau auf 42 Hektar Fläche, verteilt auf vier Geländeteile, unter dem Motto „Fulda verbindet“ mit einem bunten, informativen und abwechslungsreichen Programm. Die vier Ausstellungsflächen SonnenGarten, KulturGarten, GenussGarten und WasserGarten laden dazu ein, die Zeit im Grünen zu genießen und sich gärtnerischen Ideen und kulinarischen Genüssen hinzugeben. *tkm*

FOTOS CHRISTIAN TECH, ARNULF MÜLLER,
SPOTLIGHT MUSICALS GMBH

www.tourismus-fulda.de

Informationen, Eintrittskarten
und Kontakt unter:

Tourismus und Kongress-
management
Bonifatiusplatz 1
36037 Fulda
Telefon: 0661.102 18 13
tourismus@fulda.de
www.tourismus-fulda.de
Der Ticketverkauf erfolgt
zudem an allen bekannten
Vorverkaufsstellen der Fuldaer
Zeitung sowie unter
eventim.de und reservix.de

„Fulda verbindet...“ - unter diesem Motto steht die Landesgartenschau in Fulda vom 27. April bis 8. Oktober. Mehr dazu auf der nächsten Seite. Zu den Highlights im Terminkalender zählt auch der Musical Sommer. Zu sehen und hören gibt es „Robin Hood“.



ANZEIGE

Rund 1500 unterhaltende und inspirierende Programmpunkte stehen auf dem Veranstaltungskalender der 165 Tage dauernden Gartenschau in Fulda.

KARTEN-VERKAUF

Sowohl die Dauerkarten - für verschiedene Zielgruppen auch ermäßigt - als auch die Tageskarten, die individuell und ohne Datumsbindung zum Besuch der Gartenschau genutzt werden können, sind unter anderem online über www.lgs-fulda-2023.de/ticketshop zu beziehen. Zum Angebot gehören auch Familienkarten (ab einem Erwachsenen plus Kinder) sowie Gruppenkarten (ab 10 Personen).

Alle Infos zur Gartenschau unter www.lgs-fulda-2023.de



Sommer voller Vielfalt

Die Landesgartenschau Fulda 2.023 ist Hessens schönster Garten

Es geht um Blumen, Bäume, Sträucher und Gartenlandschaften: Die 7. Hessische Landesgartenschau setzt vom 27. April bis zum 8. Oktober 2023 in der osthessischen Stadt Fulda eine Tradition fort, denn sie ist die zweite Schau dieser Art in der Barockstadt. Gleichwohl geht es aber auch um Gartenlust, Freude an der Natur und nachhaltig gestalteten Lebensraum und Nutzflächen. Und: Unterhaltung mit Musik und Kleinkunst gehört ebenfalls zum Angebot auf insgesamt 42 ha Fläche.

„Fulda verbindet“ ist ein thematisches Motto, das bei der Landesgartenschau (LGS) Fulda 2.023 gleich mehrfach interpretiert wird. Einmal verbindet die Schau bereits bestehende Naherholungsgebiete der Stadt mit neu geschaffenen Parkarealen, beim Besuch zu Fuß oder auch mit dem kostenlosen Shuttlebus bequem erreichbar.

Zum anderen sind es thematisch angelegte Areale wie „WasserGarten“, „GenussGarten“, „KulturGarten“ und „SonnenGarten“, die das Motto jeweils mit einem besonderen Schwerpunkt aufgreifen.

Neben Konzerten mit dem Singer-Songwriter Max Mutzke, dem Kinderliedermacher Volker Rosin, dem mehrköpfigen Bläusersensemble und einem Auftritt von Dennis Martin, dem Komponisten, Sänger und Mitautor der bekannten Fuldaer Musicals (Robin Hood, Bonifatius, Die Päpstin u. a.) wird es auch Lesungen und Solo-Programme im KulturGarten geben. So zum Beispiel mit dem Darsteller der Figur des Hubert Staller aus der TV-Serie „Hubert und Staller“, Helmfried von Lüttichau.

Rund 1500 unterhaltende und inspirierende Programmpunkte stehen auf dem Veranstaltungskalender der 165 Tage dauernden

Gartenschau. Darüber hinaus präsentieren sich zahlreiche heimische Musik-Formationen, Vereine und Interessengruppen mit ihren diversen Angeboten - verteilt und oft täglich wechselnd im gesamten Gelände der Landesgartenschau. Auch der Besuch des Tiergartens - nicht mehr Streichelzoo alter Art, sondern Mensch-Tier-Begegnungsort - ist im Ticketpreis enthalten wie auch die Teilnahme an Yoga-Kursen, Tanz-Abenden oder an einem Show Cooking in der Outdoor-Küche im KulturGarten.

„Seien Sie herzlich willkommen in unserer Barockstadt in der Mitte von Deutschland, nehmen Sie sich zwei, drei Tage Zeit für diese tolle Gelegenheit, die Gartenschau und die Stadt zu erleben und genießen Sie die osthessische Gastfreundschaft!“, lädt Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld ein. *mf*

FOTOS ARNULF MÜLLER, ©A_DIFFERENT_PERSPECTIVE SILKE-PIXABAY.COM

VERWEILEN & GENIEßEN, ERLEBEN & STAUNEN.

DAUER- & TAGESKARTEN

Erhältlich an vielen Vorverkaufsstellen sowie im Ticket-Shop

WWW.LGS-FULDA-2023.DE



FULDA 2.023

LANDESGARTENSCHAU
27. APRIL - 8. OKTOBER

Fulda verbindet...

Grünes Glück

Keine Ausgabe mehr verpassen mit dem BlattGrün-Jahresabo



6
AUSGABEN
für 25 €
frei Haus!

Bezug
auch als
**GESCHENK-
ABO!**

Bestellung bei: BlattAtelier · Biebelrieder Str. 36 · 97288 Theilheim
Telefon: 0176.327 50 182 · E-Mail: redaktion@blatt-atelier.de
Kontaktformular auch unter www.blatt-atelier.de

FRÜHJAHR

MODE

in riesiger
Auswahl

weitere Infos
www.murk.de



31.3. & 01.04.

Aktions-Wochenende

jeweils bis **19 Uhr** geöffnet!

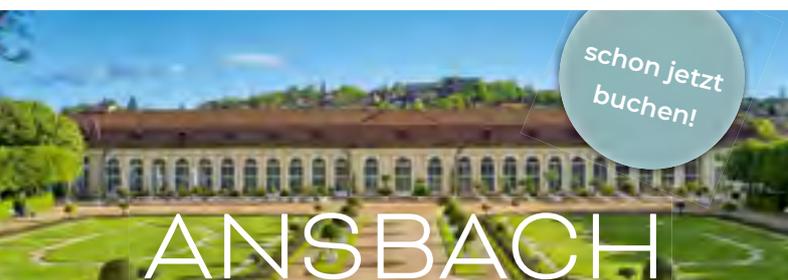
interessante Verkaufsstände
& kulinarische Köstlichkeiten,
Cocktail-Caravan, Stickaktion,
Farb- & Stilberatung, Bader-
aktion mit CG Club of Gents,
Unterhaltung für die Kids.

alle Angaben ohne Gewähr,
kurzfristige Änderungen möglich;

direkt an der A3 N-Wü



Tel. 09548/9230-0
96193 Wachenroth
Anton-Murk-Str. 2



schon jetzt
buchen!

ANSBACH

Sommerhighlights 2023

29. April – 1. Mai

Ansbacher Mess – Food und Feines

29. Juni – 2. Juli

Ansbacher
Rokoko-Festspiele

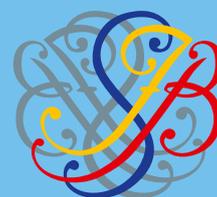
28. Juli – 6. August
Bachwoche Ansbach



ANSBACH

Tourist Info Ansbach

Johann-Sebastian-Bach-Platz 1 | 91522 Ansbach | Telefon: 0981 - 51 243
E-Mail: tourismus@ansbach.de | www.tourismus-ansbach.de



Bachwoche Ansbach

28. JULI BIS 6. AUGUST 2023

**75 Jahre Bachwoche
in Ansbach**

Das traditionsreiche Musikfest
mit unverwechselbarem Flair

Johann Sebastian Bach

Seine Musik
Ausgesuchte Interpreten,
Künstlerinnen & Ensembles

Karten & Information:
Tel. 0981/15037

www.bachwoche.de

Freiburger Barockorchester • **Solomon's Knot** • Claire Huangci • **Christian Schmitt** • Jean Rondeau
Gaechinger Cantorey • Hans-Christoph Rademann • **Il Gusto Barocco** • Jörg Halubek • **Spark** • Landpartie
Maurice Steger & La Cetra Basel • Ludwig Böhme • **Kinder-Workshops** • Martin Helmchen
• Marie-Elisabeth Hecker • **Bundesjugendchor** • Vincent Peirani & François Salque
Bach-Sprechstunden • Evgeni Koroliov • **Windsbacher Knabenchor** • Prima Vista – Wunschkonzert

KUNST PREIS

DER STADT ASCHAFFENBURG

AUSSTELLUNG

»miss you«

25.3. – 9.7.2023